V. Jahrgang. Donnerstag, 29. December 1898. 30000 Auflage.

# Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 829 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 304. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

## Das Jahr 1898.

I.

Das Jahr geht zur Rüste. In den stillen Tagen zwischen der Wintersonnenwende und dem Morgengrauen des zu frischer Arbeit aufrufenden neuen Jahres gönnt sich der sorgende Hausvater gern die Muße, nachzudenken den frohen und schmerzlichen Ereignissen, die die letzten zwölf Monde über sein Haus gebracht. Der drängenden Tagesarbeit für eine kurze Spanne ledig, wägt jetzt der rührige Kaufmann Gewinn und Verlust des vergangenen Jahres gegen einander ab nud zieht aus den Beobachtungen und Erfahrungen, um die ihn das verflossene bereichert, seine Schlüsse für seine Thätigkeit im kommenden Jahre. Der Mann aber, der an dem Ergehen seiner Volksgemeinschaft mit dem Herzen Antheil nimmt wie ein Hausvater, der auf das innerliche Behagen seiner Lieben bedacht ist, und zugleich mit dem hellen Verstande des Kaufmanns, der das Gedeihen und den äußeren Wohlstand des Hauses, dem seine Arbeit gilt, auch für die Zukunft zu mehren bestrebt ist, — der rechte Patriot wendet in diesen auch politisch stillen Tagen den prüfenden Blick zurück auf die Geschicke seines Volkes, wie sie sich in den verflossenen Monden gestaltet haben, und er vergißt nicht, auch die Entwickelung der übrigen Welt, die ihm von Einfluß auf das Ergehen des eigenen Landes erscheint, sorgsam noch einmal sich zu vergegenwärtigen.

Tiefes Schmerzgefühl erneuert solche Rückschau diesmal dem deutschen Patrioten. Wohl steht das Reich vom Fels zum Meer mächtig da wie zuvor im Reigen der Völker, manche bange Sorge, die noch vor Jahresfrist der deutschen Männer Herzen bekümmert, ist gemildert oder ganz gewichen, in sichere Geleise scheint der Wagen der äußeren Politik des Reiches wieder gelenkt, und auch in der inneren Verwaltung ist auf manchem Gebiete die heilsame Rückkehr zu bewährten Traditionen erfolgt. Aber was mag das bedeuten gegen den Wetterstrahl, der uns traf am vorletzten Tage des Julimonds? Dem in Wahrheit Edelsten der Nation, dem Fürsten, dem Ersten des Volkes nach Gesinnung und That, hat das eherne Gesetz menschlicher Vergänglichkeit die treuen, wachsamen Augen geschlossen, die Hand, die durch Klippen und Brandung das Schiff deutscher Sehnsuchtsträume in den Hafen der Einheit der Volksgenossen sicher gesteuert, ist erstarrt im eisigen Todesschlaf, der Mund, dem Europa und die Welt einst in banger oder zuversichtlicher Erwartung lauschte, ist verstummt. Aber ist auch sein irdisch Theil, der Träger seines Geistes und seiner Kraft, uns entrissen, sein Geist und seine Kraft spricht auch heute laut und vernehmlich zu dem Volk der Deutschen, das seinen Helden hören und von ihm lernen will, deutsch zu sein und zu handeln. Sein ganzes Leben, sein Werden, Streben und Vollbringen ist uns ein Wegweiser auf den Weg, den wir gehen müssen, um in seinem Geiste zu wirken an der hohen Aufgabe, zu der wir unter den Völkern der Erde berufen sind. Er selbst hat es gesagt, daß er die feste Zuversicht hege, dieses Volk der Deutschen sei mit einer schönen und erhabenen Mission von der Vorsehung betraut, und er, der bis zum Tode noch Schaffensfreudige und Unermüdliche, hat noch über das Grab hinaus den Volksgenossen, die er mit Blut und Eisen zusammengeschmiedet zu festem Gefüge, seinen erprobten Rath gespendet. In seinen „Gedanken und Erinnerungen“ hat er dem deutschen Volke deutlich und klar die Wege gewiesen, die sein Seherblick als die zum Heile führenden erkannte; sein letztes Thun galt seinem geliebten Volke. Möge die Vorsehung, die uns Otto von Bismarck im rechten Augenblick schenkte, uns gnädig verleihen, daß wir uns werth zeigen dieses Geschenkes, möge der alte Gott, der die Deutschen noch nie verlassen hat, uns befähigen, des großen Todten gewaltig Vermächtniß heilig zu halten, seine Worte zur Richtschnur unseres Handelns zu machen und seinen deutschen Geist in unseren Kindern und Enkeln zu erwecken und zu pflegen zum Heile des Vaterlandes. Dieser Hoffnung mögen wir uns getröstten in dem Leide, daß wir um den heimgegangenen größten Sohn der deutschen Erde tragen!

Mancher freudige Ausblick ward dem treuen Eckart im Sachsenwalde in den letzten Monden seines an Bitternissen reichen Lebens noch vergönnt. Auf dem Gebiete der äußeren Politik, die seines Lebens eigentlichstes Element gewesen, durfte er noch die Rückkehr der Reichsregierung zu den festen Straßen schauen, die er gebaut, und auch auf dem der inneren Verwaltung begann wieder bismarckischer Wind zu wehen. Die Genehmigung der Verstärkung unserer Wehrkraft zur See, die er mit allen deutschen Vaterlandsfreunden gut hieß, war der erfreuliche Abschluß der Thätigkeit des Reichstages, von dessen Wirken bis dahin wenig Rühmliches zu erkennen war, und auch die endliche Regelung der leidigen Militärstrafproceßreform konnte der Einsame, der mit allen Fasern seines Seins an dem Werk seines Lebens hing, noch mit Worten der Billigung begrüßen. Sein gesundes, im rechten Sinne modernes Denken befriedigte die Anpassung einst bewährter, aber nun veralteter Formen an die von der natürlichen Entwickelung bedingte Auffassung der Gegenwart durchaus. Die endgiltige Lösung der bei der Verabschiedung des Gesetzes noch bestehenden Schwierigkeiten, die durch die Frage des besonderen bayrischen obersten Militärgerichtshofes geschaffen wurden, hat der Altreichskanzler nicht mehr erlebt, sie erfolgte letzthin durch die freundschaftliche Uebereinkunft zwischen dem Kaiser als oberstem Kriegsherrn und dem bayrischen Contingentsherrn.

Auch der preußische Landtag faßte noch einen Beschluß, den der greise Recke mit Genugthuung begrüßen konnte. Die weitere Förderung des Germanisationswerkes in den Ostmarken, die der Fürst von jeher und bis in seine letzten Tage mit wachsamem Auge verfolgte, wurde durch die Annahme des Gesetzes gesichert, das den nahezu erschöpften Germanisationsfonds um neue hundert Millionen vermehrte. Die Erörterungen, die dieses Gesetz im Landtage hervorrief, vor allem die bündigen Erklärungen Miquels und Posadowskys, gaben dem Bahnbrecher der Verdeutschung des Ostens die tröstliche Zuversicht, daß das unheilvolle Prinzip der Polenumschmeichelung für absehbare Zeit und hoffentlich für immer aus dem politischen Wörterbuch preußischer Minister getilgt ist. Die Billigung der energischen Ausweisungspolitik des Oberpräsidenten von Köller in Schleswig durch das Ministerium giebt von dem Umschwung der Regierungsanschauungen auf diesem Felde der inneren Verwaltung einen neuen erfreulichen Beweis. Mögen auch die Reisen der Minister nach dem Osten die Hoffnungen erfüllen, die die deutsche Bevölkerung an sie zu knüpfen sich berechtigt glaubt!

Sonstige gesetzgeberische Arbeiten von größerer Bedeutung hat, abgesehen vielleicht von der im preußischen Abgeordnetenhause beschlossenen Aufhebung der Beamtencautionen, weder der Reichstag noch der preußische Landtag zu erledigen gehabt. Desto umfangreicher sind die Aufgaben, die beide Parlamente in ihrer eben begonnenen neuen Legislaturperiode zu erledigen haben werden. Schon in allernächsten Zeit wird der Reichstag über die Vorlage zu beschließen haben, die die nothwendige Verstärkung des Heeres fordert, und besonders die harte Nuß der Frage der Erneuerung der Handelsverträge wird ihm zu schaffen machen. Im preußischen Landtag wird voraussichtlich besonders die Canalvorlage zu langen Erörterungen Veranlassung geben.

Die Neuwahlen zum Reichstag im Juni und zum preußischen Landtag im November brachten die großen Umwälzungen in dem Besitzstande der einzelnen Parteien, die Mancher erwartet hatte, nicht. Der Mangel einer wirkungsvollen Wahlparole mag der Grund zu der — bei der Wichtigkeit der Beschlüsse, die beide Volksvertretungen zu fassen haben werden — verhältnißmäßig lauen Betheiligung der Wähler gewesen sein; die von der Regierung lange vorher ausgegebene Parole der „Sammlung“ hatte inzwischen den Reiz der Neuheit eingebüßt und verpuffte deshalb und ihrer vieldeutig unbestimmten Fassung wegen wirkungslos. Der Wahlkampf bewegte sich fast ausschließlich auf dem Boden wirthschaftlicher Gegensätze, er lieferte den Beweis, wie schwer die breiteren Volksschichten durch wirthschaftspolitische Argumente in Bewegung zu setzen sind. Man mag das beklagen, Aenderung wird hierin erst die Zeit schaffen. Die Zusammensetzung sowohl des Reichstags wie des preußischen Landtags blieb annähernd die gleiche; der für den Ausfall der Reichstagswahlen erwartete „Zug nach links“ blieb ebenso aus wie die theils erhoffte, theils gefüchtete radical-agrarische Färbung des preußischen Abgeordnetenhauses. Besonderen Zuwachs hat nur das Centrum erfahren, das im Reiche jetzt unbestritten die ausschlaggebende Partei ist und sich anscheinend zur Regierungspartei sans phrase auszubilden anhebt. Von Interesse war auch bei der Landtagswahl der Umstand, daß in einzelnen Kreisen sich die Socialdemokratie zum ersten Mal an der Wahl betheiligte, wie vorauszusehen war, ohne praktischen Erfolg.

Für unseren Osten hatten beide Wahlen das erfreuliche Ergebniß einer Zunahme der deutschen und dementsprechend einer Abnahme der polnischen Mandate.

Im nichtpreußischen Deutschland hat sich im abgelaufenen Jahre wenig von Belang ereignet. König Albert von Sachsen konnte am 23. April zugleich mit seinem 70. Geburtstage sein 50jähriges Jubiläum als Soldat, Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar, der Nestor der deutschen Fürsten, seinen achtzig en Geburtstag feiern; beide Fürsten haben sich im Herzen des deutschen Volkes in langjähriger stiller Thätigkeit den verdienten Platz erworben.

Wenig erquicklich war eine Angelegenheit, deren öffentliche Erörterung noch jetzt viel Staub aufwirbelt und die namentlich von gewissen süddeutschen Preßerzeugnissen begierig aufgenommen und zum Ausgangspunkt scharfer Angriffe auf das „die kleineren Bundesstaaten vergewaltigende“ Preußen gemacht wurde. Wir haben unseren Standpunkt in der Sache bereits zur Genüge dargelegt; hoffen wir, daß die neue Wendung, die die Sache durch die Uebernahme der Entscheidung seitens des Bundesraths genommen hat, den bündigen Beweis liefere, daß die in dieser Körperschaft tonangebende preußische Regierung den Vorwurf, der ihr von jenen süddeutschen Particularisten gemacht wird, nicht verdiene. Es wäre wahrlich zu wünschen, daß die allzusehr in die Oeffentlichkeit gerückte lippische Bagatelle bald auf unanfechtbar rechtliche Weise erledigt werde. Von der angeblichen „Reichsverdrossenheit“, von der neuerdings so viel geredet wird, ist heute nicht mehr zu spüren als bisher; die Sigl und Genossen werden vielleicht nie aussterben, aber ihr Lärmen in der Presse und auf der Bräuhausbank als untrügliches Zeichen süddeutscher Volksmeinung anzusehen, geht doch zu weit. Nichts destoweniger wird man wünschen müssen, daß alle äußeren Veranlassungen, die zu einer Verschärfung der im nord- und süddeutschen Volkscharakter noch bemerklichen, vielleicht auch untilgbaren Gegensätze führen könnten, vermieden werden. Wir Deutsche wollen uns die Freude am Reich nach Bismarcks Wort durch Ungeschicklichkeiten dieser oder jener Bundesstaatsregierung nicht verderben lassen, auf unserer inneren Consolidirung ruht heute wie vordem die Zukunft unseres Volkes.

---

## Schule des Lebens.

Roman von Marie Bernhard.

27) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zuerst also Papa. Er sieht eigentlich sehr hübsch aus, geht immer sehr nobel angezogen, im Hause trägt er einen braunen Sammetrock, ein rosa seidenes Hemd, einen breiten Ledergürtel und gelbe, niedrige Schuhe. Es steht ihm aber gut. Er raucht gräßlich viel Cigaretten und liebt sehr, sich zu parfümiren, so wie Herr Latour. Mit mir weiß Papa nicht recht, was zu machen, ich glaube er genirt sich vor mir oder so etwas. Er ist nicht schlecht zu mir, aber auch nicht gut, wir gefallen uns Beide nicht, und darum hoffe ich, er schickt mich bald wieder fort. Aehnlich sehe ich ihm nicht, er ist hübscher als ich. Wenn wir mal allein zusammen sind, dann weiß er nicht, was er mit mir reden soll, und ich weiß das auch nicht, dann sind wir Beide still. Das ist sehr interessant, nicht wahr? Einmal hab ich ihn neulich gefragt, ob er mich nicht bald was lernen lassen würde, da hat er gesagt: „O ja, gewiß, Du sollst recht bald etwas lernen, was Dir hoffentlich Freude machen wird!“ Ob er damit Litteraturstunden meint? Das sind meine liebsten!

Dann ist hier ein Fräulein im Hause, das Fräulein Beatrice, ihren andern Namen erfährt man nicht. Papa nennt sie seine Freundin, aber meine Freundin wird sie niemals werden. Sie ist noch jung, denke ich, und ganz, ganz hellblond, sie spricht sehr viel und laut und lacht immer so schrill. Wundervolle Kleider hat sie, blauen Sammet und rothen, und einen Morgenrock von lauter blaßgelben Spitzen, mit einer langen Schleppe und seidene Unterröcke trägt sie, ich glaube, ihre Hemden sind auch noch von Seide. Also muß sie wohl sehr reich sein. Sie hat sehr viel hier im Hause zu sagen, den Papa nennt sie mon ami oder mon cousin und lacht immer dazu, — französisch spricht sie viel und ärgert sich, daß ich alles verstehe, auch wenn sie noch so schnell drauf losredet. Englisch scheint sie nicht zu können. Ich habe bemerkt, daß sie sich pudert und auch schminkt, denn solche schwarze Augenbrauen und Wimpern — das kam mir gleich so merkwürdig vor. Sich zu schminken, das finde ich sehr unfein, und das sage ich ihr auch noch einmal. Zu mir ist sie meistens freundlich, aber, Gott sei Dank, küßt sie mich nicht mehr so oft wie zu Anfang. Du weißt, Großchen, mir ist das Küssen im allgemeinen zuwider. Fräulein Beatrice kam gleich am ersten Tage, meine Kleider nachsehen, sie gefielen ihr alle nicht, sie fand sie mesquin und kleinstädtisch. Wir fuhren zusammen aus, und sie bestellte in einem sehr schönen Laden — ich denke Hertzog — vier Kleider für mich, ein dunkelblaues Tuchkleid mit weißen Streifen für's Haus, zwei prachtvolle Sammetkleider, roth und schwarz, und einen Anzug aus Spitzen, so duftig wie aus einem Märchen. Vorgestern kam alles an, und da nahm sie mir gleich all' meine Kleider aus Posen weg, nur allein das gestickte darf ich behalten. Schöner sind diese Kleider, ich muß es sagen, und sie stehen mir sehr gut. Fräulein Beatrice sagt, wenn ich Wort halte, werde ich eine Schönheit. Ich würde schon gern Wort halten, denn schön sein ist immer mein großer Wunsch gewesen, trotzdem Du sagtest, man dürfe sich nichts darauf einbilden, weil man sein hübsches Gesicht ohne eigenes Verdienst vom lieben Gott mitbekommt. Jedenfalls bin ich aber dem lieben Gott sehr dankbar, daß er mir solch ein Gesicht gegeben hat, Du selbst hast einmal zu Herrn Latour gesagt, es ist ein Empfehlungsbrief!

Zwei Herren sehe ich hier noch zuweilen, den einen nennt Papa und seine Freundin bloß immer den kleinen Poldl, der Andere ist ein Herr Wegner. Sie sind ein paar Mal mit bei Tisch gewesen und sehr lustig. Es giebt immer sehr gutes Essen, Malwe kocht prachtvoll, und wenn die Herren bei uns speisen, kommt Sect, von dem Fräulein Beatrice sehr viel trinken kann. Auch eine Freundin von der Letzteren kommt oft her, die nennen sie die rothe Miezi, und rothe Haare hat sie, aber sie ist ganz hübsch und so flink und munter wie ein Wieselchen, ich kann sie ganz gut leiden. Oft haben die Damen bei Tisch solchen Spaß und lachen wie toll, und ich weiß meistens nicht worüber, aber ich lache dann mit, denn ich will doch nicht für dumm gelten! Wenn sie mich aber lachen sehen, dann sind sie ganz aus dem Häuschen vor Vergnügen, Papa hat neulich bis zu Thränen gelacht. Hier essen wir erst um vier Uhr zu Mittag, danach giebt es gleich Kaffee, und dann kann ich noch eine Weile da bleiben, aber um sieben muß ich auf mein Zimmer, und dann sehe ich keinen Menschen mehr außer Malwe, die mir etwas zu essen bringt und mit mir spricht, wenn sie Zeit hat. Sie kann Alle, die hier verkehren, nicht leiden, Herrn Wegner nennt sie einen langen Laban, und vom kleinen Poldl und der rothen Miezi sagt sie, sie trieben nichts als den entsetzlichsten Mumpitz und ulkten sich gegenseitig an — und wenn ich ihr klage, daß ich immer nicht verstehen kann, was die unter sich reden, dann sagt sie, das sei mein Glück, und die Zeit komme früh genug, wo ich alles begreifen werde, denn ich sei sehr helle. Das nennen die Berliner klug. Malwe hat mir auch einmal das ganze Haus gezeigt, als Niemand darin war. Es ist alles sehr schön eingerichtet, aber so sonderbar. Ueberall sind Teppiche durch die ganzen Zimmer gelegt, und alle Thüren sind mit Tuch ausgeschlagen; Du hörst nie, wenn einer kommt, mit einmal ist er da, und den Schrecken hast Du weg. Auch zu mir kommt manchmal die Beatrice so wie ein Geist, sie will, wie ich mir denken kann, gewiß sehen, ob ich nichts Unrechtes thue. Ich möchte wissen, wie ich das machen soll!

Jeden Tag geht sie oder fährt sie mit mir aus, und das ist sehr schön. Am meisten liebe ich die Linden, und dann am Thiergarten entlang und die Bellevuestraße. Die schönsten Läden sind in der Leipziger- und Friedrichstraße — da kann man Augen machen! Einmal sah ich unsern himmlischen, alten Kaiser an seinem Eckfenster stehen, die Sonne schien gerade auf sein weißes Haar, und er grüßte so freundlich. Ich warf ihm immer Kußhändchen zu, so entzückend fand ich ihn, ich weiß aber nicht, ob er das gesehen hat!

Eines Tages, als ich in mein Zimmer gehen wollte nach dem Kaffee, da hieß es, ich solle Abends ein Weilchen in den Salon kommen, Beatrice werde mich holen, und Sophie, das ist das Stubenmädchen — die kann ich aber nicht leiden — sollte kommen, mir helfen, das gestickte Kleid anziehen und die Schleife knüpfen. Es dauerte aber sehr lange, ich fing schon an, sehr schläfrig zu werden, da kam Sophie und nun machten wir Toilette, und sie hatte Parfüm für mich mitgebracht, den nahm ich aber nicht, ich dachte an Deine Ohrfeige, und es ist auch wirklich nicht hübsch, wenn einer so furchtbar stark duftet, das merke ich an Papa und seiner Freundin. Im Salon waren viele Menschen, Herren, auch Damen, meistens aber Herren. Papa hielt es nicht der Mühe werth, mich vorzustellen, natürlich, weil ich noch ein Kind bin, er sagte nur zu Einigen: „meine Tochter Erika!“ Die Herren setzten sich Kneifer und Monocles auf, um mich anzusehen, einer brachte mir ein Glas Sect — ich drehte mich aber weg. Die Damen waren alle wie zum Ball angezogen. Ich wurde viel ausgefragt, was ich gar nicht liebe, ich antwortete sehr kurz. Einer von den Herren fragte, ob ich tanzen könne, und als ich Ja sagte, setzte sich eine Dame an's Clavier und spielte einen Walzer. Es ging sehr gut und der Herr sagte, ich tanze großartig. Aber doch war ich froh, als ich wieder allein auf meinem Zimmer war, es war so dicke, heiße Luft da drin in dem Salon, und die Damen lachten und schrien oft so laut.

Liebes Großchen, an diesem langen Brief habe ich mehrere Abende geschrieben, das wirst Du Dir schon denken können, und nun wird es Zeit, daß ich ihn endlich beschließe.

Denke Dir aber, was Malwe sagt! Malwe sagt, ich solle ihr nur in aller Stille den Brief an Dich geben, sie wird ihn sicher in den Postkasten stecken, denn sie meint, hier im Hause könnten sie am Ende den Brief nicht abgehen lassen, weil sie denken, es möchte von ihnen allerlei drin stehen. Ich sagte, das

## Kaiserworte.

„An eines Kaisers Wort soll man nicht deuteln." Das ist richtig, aber die Voraussetzung dabei ist, daß das gesprochene Wort authentisch feststeht. Oftmals ist das nicht der Fall und kann um besonderer Umstände willen kaum der Fall sein. Augenblicklich streiten zwei große Interessengruppen um den Lauf, welchen man dem projectirten Berlin-Stettiner Canal geben soll. Der Schriftführer eines Vereins, welcher in dieser Frage Parteistellung genommen hat, durfte dem Kaiser in Privataudienz seine Ansichten vortragen und hörte aus den Gegenäußerungen des Monarchen dessen Entscheidung für die Ostlinie heraus. Er ließ seine Auffassung der Worte als angeblich authentisch in der Presse veröffentlichen. Aus diesem Einzelfall nehmen die Miquel'schen „Berl. Pol. Nachr." Anlaß zu einigen sehr treffenden Bemerkungen: Parteiische Hörer hörten nur zu leicht aus kaiserlichen Worten das heraus, was ihnen passe. Die officiöse Correspondenz fügt noch hinzu: Leider fehle jede Möglichkeit der Controle solcher (falschen) Mittheilungen. Das trifft denn doch nicht zu. Es ist und bleibt unsere Ansicht, daß kaiserliche Worte, welche über eine irgend ein öffentliches Interesse berührende Angelegenheit auch nur in einer Privataudienz gesprochen worden sind, entweder in allerwichtigsten Fällen amtlich oder in minder wichtigen doch officiös nach ihrem wirklichen Tenor veröffentlicht werden sollten.

## Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Wenn in Oesterreich und Ungarn halbwegs normale Zustände herrschten, würde durch die allerdings spät, aber doch nicht zu spät von Wien aus abgegebene amtliche Erklärung die Affäre der Thun'schen Kritik preußischer Ausweisungen ein für alle Mal beigelegt sein. Da jene Voraussetzung aber fehlt, scheint es, als ob die Angelegenheit doch noch weitere Kreise ziehen werde. Wir finden zunächst im „Pester Lloyd", dessen Beziehungen zur ungarischen Regierung bekannt sind, ein höchst auffälliges Nachwort. Nach diesem Blatte „könne es den großen Zwecken der Allianz nicht förderlich sein, wenn man die Politik durchsichtiger Klarheit durch eine Politik ahnungsvoller Dämmerung ersetzen möchte." Das sind mißvergnügte Ausdrücke, welche erst verständlich werden durch die Einleitung des Artikels, der die Frage aufwirft, ob man in Berlin etwa eine Besserung der Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland ungern sehe. Banffy scheint danach über die entschiedene deutsche Haltung, durch welche die amtliche Wiener Erklärung herbeigeführt, oder wenn man will, erzwungen worden, mißgestimmt. Aber er hätte dem ja zuvorkommen können, indem er im ungarischen Reichstage eine bundestreue Erklärung früher abgegeben hätte, durch welche die Wiener überflüssig geworden wäre. Für Deutschland galt Ungarn schon lange als Hauptthurm des Bündnisses, und es ist bedauerlich, daß Banffy auch in dieser Beziehung mit einem Manne wie Thun zu gehen beginnt. Der letztere Gedanke wird übrigens auch in einer sehr ausführlichen Erörterung der Lage entwickelt, welchen die „Neue Freie Presse" angeblich auf Grund von Besprechungen eines ihrer Redacteure mit leitenden Persönlichkeiten Berlins veröffentlicht. Wir wollen den Ursprung dieses Artikels nicht weiter prüfen, aber der Inhalt giebt die mißtrauische Sorge, mit der man den politischen Zerfall der großen Donaumonarchie in Deutschland, auch in Regierungskreisen, verfolgt, nach unseren Informationen richtig wieder. Die Fortdauer der ungarischen Krise mit der Abbröckelung der liberalen Partei, der starken Trägerin des Bündnißgedankens, ist für Deutschland nichts Gleichgiltiges, und was Cisleithanien anlangt, so kann man zu dem Leiter der Staatsgeschäfte, als welcher nach wie vor Graf Thun festzustehen scheint, kein Vertrauen fassen. Ohne Vertrauen ist aber Freundschaft und Bündniß schwer zu halten.

## Zoll- und Steuer-Auskünfte.

Von dem Rückgang oder auch nur Stillstande unserer wirthschaftlichen Aufwärtsbewegung, wie ihn die finanzministerielle ängstliche Vorsicht Herrn v. Miquel's seit Jahresfrist bei der verschiedendsten Gelegenheit angekündigt, ist in den Zoll- und Steuerausweisen des Reiches nichts zu spüren. Es liegen jetzt die amtlichen Ziffern über die Zeit vom 1. April bis 1. December d. Js., also über die ersten acht Monate des laufenden Etatsjahres vor. In dieser Periode hat die Isteinnahme an Zöllen und Verbrauchs-Steuern $501^{1}/_{2}$ Millionen betragen. Das ist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Plus von $39^{1}/_{3}$ Millionen. Es sei dazu bemerkt, daß von diesem Mehr $27^{3}/_{5}$ Millionen auf die Zölle, $10^{4}/_{5}$ Millionen auf die Zuckersteuer und $1^{3}/_{10}$ Millionen auf die Branntwein-Verbrauchs-Abgabe entfallen. Der Zuwachs in den Zuckersteuer-Einnahmen ist am markantesten; er resultirt aber überwiegend aus dem Anfang des Etatsjahres. Es ist wahrscheinlich, daß er für das noch ausstehende letzte Drittel des Etatsjahres sich nicht in gleichmäßigem Betrage erhöht. Zuckersteuer und das Prämiensystem, Zucker-Export und heimischer Consum, die Bewahrung unserer ganzen großen Zuckerindustrie überhaupt, sind ja jetzt Fragen, von welchen nicht allein den Volkswirth bewegen, sondern sich immer drängender schon an die Gesetzgebung wenden. Für die Zukunft, und zum Theil schon für die kommenden Monate, ist mit einer ferneren Steigerung der Zuckersteuereinnahmen nicht zu rechnen. Sonst ließen sich nach den Ergebnissen der ersten acht Monate die Zoll- und Steuerzuschüsse des Vollsjahres bereits schon auf mindestens 60 Millionen schätzen. So werden es einige, aber doch nur wenige Millionen weniger werden. Immerhin aber ist ein hoher Ueberschuß für 1898/99 schon zu erwarten.

## Politische Tagesübersicht.

Der Centrums-Abgeordnete Christian Dieden, das älteste Mitglied des Reichstags und des preußischen Abgeordnetenhauses, ist gestern Vormittag im Alter von 88 Jahren in Uerzig gestorben. Dieden war durch die Krankheit, die jetzt mit seinem Tod geendet hat, schon am 6. December verhindert, das Alterspräsidium in der constituirenden Sitzung des Reichstags zu übernehmen.

*

M. v. Egidy ist von seiner letzten Vortragsreise nach Süddeutschland schwer erkrankt nach Potsdam zurückgekehrt. Ein ernstes Herzleiden hat ihn befallen.

Wolff's Bureau meldet heute noch telegraphisch:

Potsdam, 29. Decbr. (W. T.-B.) Das Befinden des von einem Herzleiden befallenen Oberst-Lieutenants von Egidy läßt das Schlimmste befürchten.

*

Das Gewerbe der Gesinde-Vermiether und Stellenvermittler soll concessionspflichtig gemacht werden. Die ministeriellen „Berl. Pol. Nachr." schreiben: „Es darf mit ziemlicher Sicherheit darauf gerechnet werden, daß dem Reichstage noch in der gegenwärtigen Tagung ein Gesetzentwurf vorgelegt werden wird, durch welchen das Gewerbe der Gesindevermiether und Stellenvermittler concessionspflichtig gemacht wird. Bekanntlich hat der preußische Landwirthschaftsminister schon in der vorigen Landtagssitzung während der Berathung über den Arbeitermangel auf dem Lande angekündigt, daß die preußische Staatsregierung beim Bundesrathe beantragen werde, dem nächsten Reichstage einen solchen Gesetzentwurf vorzulegen. Der Entwurf ist denn auch schon seit längerer Zeit in Vorbereitung."

*

Zu der Ernennung des Herrn van der Zypen in Köln zum Geheimen Commerzienrath, schreibt die „Freis. Ztg.": Dieser Titel ist Herrn v. d. Z. verliehen worden in Anerkennung des Umstandes, daß er sich bereit erklärt hat, auf Anregung des Oberpräsidenten v. Goßler zur Hebung der Industrie des Ostens in Danzig eine Waggonfabrik zu errichten. Herr van der Zypen ist bekanntlich Theilhaber der Firma, welche die große Waggonfabrik in Deutz bei Köln besitzt. Den einfachen Titel „Commerzienrath" hat derselbe nach den Zeitungen schon abgelehnt. Zu Folge dessen avancirte er, ohne zuvor Commerzienrath gewesen zu sein, sogleich zum Geheimen Commerzienrath. Nur dem Frhrn. v. Stumm, dem verstorbenen Bankier Bleichröder und Krupp ist der Geheime-Commerzienraths-Titel zu Theil geworden, ohne daß dieselben zuvor einige Zeit als einfache Commerzienräthe zu existiren brauchten.

Die „Post" schreibt in derselben Angelegenheit: „Es hat bisher als feste Verwaltungstradition gegolten, daß nur Commerzienräthe zu Geheimen Commerzienräthen ernannt wurden. Wer die Zähigkeit kennt, mit welcher die preußische Bureaukratie an solchen Verwaltungstraditionen festhält, wird darüber nicht zweifelhaft sein können, daß besonders gewichtige Gründe für eine ausnahmsweise Behandlung dieses Falles vorgelegen haben müssen. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß die ganz besondere Auszeichnung, welche Herrn van der Zypen durch die Verleihung des Charakters als Geheimer Commerzienrath von Seiner Majestät dem Kaiser zu Theil geworden ist, in ursächlichem Zusammenhange steht mit der patriotischen Gesinnung und Opferwilligkeit, welche der Herr van der Zypen von jeher bethätigt hat und namentlich auch in den letzten Jahren bei der Agitation für die Flottengesetze, bei der Gründung des Flottenvereins und bei ähnlichen Anläßen zu beweisen Gelegenheit gehabt hat."

*

Der Disciplinar-Gerichtshof, welcher demnächst in der Angelegenheit des Professors Delbrück in erster Instanz zu entscheiden haben wird, besteht aus 11 Mitgliedern; den Vorsitz führt der Unterstaatssecretär im Finanzministerium, Wirklicher Geheimer Rath Meinecke; Mitglieder sind zur Zeit Ministerialdirector im Cultusministerium Dr. v. Bartsch, der Land-Forstmeister Wächter, die Geheimen Ober-Justizräthe Dr. Holtgreven und Steffel, der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Lindig, der Senatspräsident des Kammergerichts Groschuff und die Kammergerichtsräthe Peters, Stock und Thielmann; zwei Sitze sind zur Zeit unbesetzt.

*

In der neuen Militärvorlage wird, um einem Uebelstand abzuhelfen, der sich bei den Fußtruppen durch die versuchsweise Einführung der zweijährigen Dienstzeit ergeben hat, gefordert: „Mannschaften der Fußtruppen, der fahrenden Feld-Artillerie und des Trains, welche freiwillig, und Mannschaften der Cavallerie und reitenden Artillerie, welche gemäß ihrer Dienstverpflichtung im stehenden Heere drei Jahre activ gedient haben, dienen in der Landwehr ersten Aufgebots nur drei Jahre." Die „Nordd. Allg. Ztg." führt aus, daß, ganz abgesehen von der Frage, „ob eine zweijährige Dienstzeit der Fußtruppe, der Masse des Heeres, überhaupt genügt," um ein für die spätere Dienstpflicht in Krieg und Frieden Stand haltendes Fundament zu liefern, die durch die zweijährige Dienstzeit veranlaßte Ueberanstrengung des Ausbildungspersonals und der Ausfall von geeigneten Leuten des früheren dritten Dienstjahres ein Hauptgrund sei, der „gegen die Durchführbarkeit des jetzigen Provisoriums spricht." Gelinge der jetzt geplante Versuch, dann würden „die Anhänger der zweijährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen um ein Beträchtliches vermehrt" werden; gelinge er nicht, dann würden „wohl andere Mittel ergriffen werden müssen, um auf dem eingeschlagenen Wege der Erprobung der zweijährigen Dienstzeit bessere Resultate zu erreichen." Der Artikel schließt: „Schlägt das jetzt vorgeschlagene Mittel fehl, d. h. erweist sich der Zudrang der für geeignet befundenen Leute als zu gering, dann müßten allerdings die Mittel zur Anregung gesteigert werden, denn die projectirte Erleichterung der Unterofficiere, hauptsächlich während der Rekrutenausbildungsperiode, und die Gewinnung von Material zu Reserve-Unterofficieren sind Fragen von so großer Bedeutung, daß mit ihrer glücklichen Lösung die Möglichkeit der Durchführung der zweijährigen Dienstzeit in engem Zusammenhang steht."

*

Von den Budapester Duellen ist, wie schon in einem Theile der gestrigen Auflage gemeldet wurde, eines unblutig verlaufen, nämlich das Pistolenduell zwischen Fejervary und Karolyi. Fejervary schoß und traf nicht, die Pistole Karolyi's versagte. Bei dem Säbelduell zwischen Kenedi und Kubik wurden beide Gegner leicht verletzt. Der Zweikampf auf Säbel zwischen Gajari und Szemere fand Mittags statt. Beim ersten Gange erhielt Szemere einen Kopfhieb, welcher von den Aerzten verbunden wurde. Nach der Wiederaufnahme des Zweikampfes erhielt beim zweiten Gange Szemere einen zweiten Kopfhieb, welcher starken Blutverlust verursachte. Gajari erhielt einen Hieb mit der flachen Klinge auf den Arm. Das Duell wurde darauf für beendet erklärt und die Gegner versöhnten sich.

*

Der Kriegsminister Freycinet bestrafte etwa dreißig Officiere, die der „Libre Parole" Geldbeträge für Frau Henry mit allzu offenherzigen Begleitworten geschickt hatten, mit je vier Tagen Stubenhaft. „Aurore" erinnert daran, daß im Frühling Lieutenant Chapelain, der nicht öffentlich, sondern in einem nur durch die Verrätherei eines Kameraden zur Kenntniß seiner Vorgesetzten gelangten Privatbriefe an Zola seine Zustimmung zu dessen heldenmüthigem Auftreten ausgesprochen hatte, mit schlichter Verabschiedung bestraft wurde.

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 28. Decbr. Der Kaiser und die Kaiserin mit den fünf ältesten Prinzen unternahmen gestern Nachmittag eine Promenade im Lustgarten und dessen nächster Umgebung. Der Kaiser beobachtete Nachts die Mondfinsterniß vom Stadtschloß aus, während die drei ältesten Prinzen sich in das Observatorium begeben hatten. — Heute Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Civilcabinets, Wirklichen Geheimen Raths Dr. v. Lucanus.

**Krefeld**, 28. Dec. Heute Abend kündigten sämmtliche Sammetweber der Firma Scheibleckes u. Co. die Arbeit; es treten nunmehr die Arbeiter von vier Sammetwebereien in den Ausstand.

**Leipzig**, 28. Dec. Der König von Dänemark ist um 6 Uhr Abends in Leipzig eingetroffen und wird morgen Vormittag die Weiterreise antreten.

**Straßburg i. Els.**, 28. Dec. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist in Begleitung der Prinzessin Elisabeth und des Prinzen Alexander mit Gemahlin heute Mittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg und dem Staatssecretär v. Puttkamer empfangen worden. Der Reichskanzler beabsichtigt um 4 Uhr Nachmittags die Reise über Baden-Baden nach Berlin fortzusetzen.

## Ausland.

**Rußland.** Petersburg, 28. Dec. Der Zar und die Zarin sind mit den kaiserlichen Kindern heute Vormittag von Livadia kommend in Zarskoje Sselo eingetroffen.

**Belgien.** Brüssel, 28. Dec. Das Blatt „Petit Bleu" meldet, die Expedition van Doorne, welche mit der Bestrafung der Menschenfresser am Ubanghi beauftragt war und aus sechs Weißen, unter denen sich auch Lothaire befindet, und 350 Schwarzen bestand, ist einem ihr von dem menschenfresserischen Stamme der Bunjas gelegten Hinterhalte entgangen und hat den Stamm völlig zerstreut. Bei den Truppen des Congostaates wurden sechs Schwarze getödtet und vier verwundet.

**Frankreich.** Paris, 28. Dec. Ueber das hier verbreitete Gerücht, in der neutralen Zone von Siam seien Unruhen ausgebrochen, hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten keine Bestätigung erhalten. — Die Abberufung des Botschafters in Petersburg, Grafen Montebello, kommt durchaus nicht in Frage; die Gerüchte von seiner Ersetzung durch Léon Bourgeois sind daher vollkommen unbegründet.

## Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist der Reichspostdampfer „Bayern" mit den abgelösten Besatzungen der Schiffe des Kreuzergeschwaders, Transportführer Capitän zur See Koellner am 28. Dec. in Suez eingetroffen und hat an demselben Tage die Heimreise nach Neapel fortgesetzt.

## Neues vom Tage.

### Zu der Berliner Spieleraffaire

wird jetzt der „Voss. Ztg." mitgetheilt, daß das Spiel in bekannten Cafés und Hotels der besten Stadtgegenden getrieben worden ist. Der Hauptmacher, der in dem Club falsch gespielt und die Mitglieder arg gerupft haben soll, war der aus dem vor Jahren geführten Proceß Konrad Reuter bekannte gewerbsmäßige Spieler Wolff, der in diesem Proceß mit einigen Jahren Gefängniß davonkam, während Reuter, der alle Schuld auf sich nahm, neun Jahre erhielt und im Gefängniß gestorben ist. Wolff selbst wußte sich damals der Strafe durch die Flucht ins Ausland zu entziehen, kam aber, als er die Strafe für verjährt hielt, nach Deutschland zurück. Er wurde, weil der Staatsanwalt den Steckbrief regelmäßig erneuert hatte, verhaftet und mußte seine Strafe absitzen. Wieder entlassen, wußte sich Wolff Eingang im „Club der Fröhlichen" zu verschaffen, verschwand aber sofort, als öffentlich Enthüllungen in Aussicht gestellt wurden. Wolff dürfte sobald nicht wieder deutschen Boden betreten, weil er mit Rücksicht auf seine Vorstrafen eine längere Freiheitsstrafe zu gewärtigen hat. Die Mitglieder des „Clubs der Fröhlichen" setzten sich aus jüngeren Officieren, Beamten, Schriftstellern, Bühnenangehörigen 2c. zusammen, die bald hier bald dort zusammenkamen, um zu tempeln, bis es zu erregten Auftritten in einem der größten hiesigen Hotels kam, das dann seine Pforten dem Club schloß.

### Zu dem Morde

in Charlottenburg wird noch berichtet: die Persönlichkeit der Ermordeten ist am Mittwoch festgestellt worden. Bei der Criminalpolizei meldete sich, wie verschiedene Blätter berichten, die Wirthin der Todten, die durch die Personalbeschreibung und das Ausbleiben ihrer Mietherin aufmerksam geworden war, und erkannte in der Leiche die der 22 Jahre alten Kellnerin Sidonie Herrmann, die bis zum 24. October in Berlin wohnte, dann nach der Kantstraße zu Charlottenburg zog und zuletzt dort in der Courstraße in Stellung war. Durch diese Personenfeststellung, welche die anfängliche Annahme, daß es sich um eine Prostituirte handle, widerlegt, wird die Behauptung Busses, daß er das Mädchen ohne Ueberlegung getödtet habe, einigermaßen erschüttert, und es gewinnt nach den Ermittelungen, die bisher über das Leben der Getödteten gemacht werden konnten, den Anschein, daß der Barbier die That mit Vorbedacht verübt hat.

### Wieder ein Dirnenmord!

**Wien**, 28. Dec. Ein scheußlicher Mord ist gestern in dem Wiener Vororte Ottakring entdeckt worden. In der Haymerlegasse 27 in Ottakring, einem alten Hause, wohnte seit drei Jahren die der sittenpolizeilichen Controle unterstellte 41jährige Franziska Hofer. Die Wohnung des Mädchens besteht aus einem Cabinet mit separatem Eingang. Gestern wollte die in der Nähe wohnende Schwester der Hofer diese besuchen. Sie fand die Thür offen und hatte kaum das Cabinet betreten, als sie sofort einen fürchterlichen Schrei ausstieß. Auf dem Sopha lag unbekleidet die Leiche der Franziska Hofer, in weiter Ausdehnung durch Schnitte zerfleischt und aufgeschlitzt. Sopha und Fußboden waren blutgetränkt. Eine alsbald herbeigerufene polizeiliche Commission stellte fest, daß der Mörder das Mädchen zuerst am Halse gewürgt und ihm dann wahrscheinlich mit einem Messer den Körper aufgeschlitzt hatte. Aus der Art, wie die entsetzliche Zertheilung des Körpers geschehen ist, will man schließen, daß ein Fleischer den Mord begangen habe.

### Der Bergsturz von Airolo.

In einem Theile der gestrigen Nummer konnte noch ein Telegramm Aufnahme finden, das von der theilweisen Verschüttung einer blühenden Ortschaft, des bekannten Airolo am südlichen Ausgang des Gotthardtunnels, berichtete. Wir wiederholen die Meldung:

**Airolo**, 28. Dec. Die hiesigen Einwohner waren seit längerer Zeit in großer Unruhe, da der Sasso Rosso die Ortschaft zu zerstören drohte. Ingenieure hatten kürzlich an Ort und Stelle Untersuchungen angestellt. Die angesammelten Schnee- und Eismassen beschleunigten die Katastrophe. Gestern früh trat der erste Bergsturz ein; die Bewegung der Massen dauerte bis zum Mittag und richtete erheblichen Schaden an. In der vergangenen Nacht verließen die Bewohner ihre Wohnungen. Gegen $2^{1}/_{2}$ Uhr früh lösten sich große Felsmassen, stürzten herab und zerstörten das Hotel Airolo und einige benachbarte Gebäude. Einzelheiten fehlen noch, doch scheinen Menschen nicht um's Leben gekommen zu sein. Der Gotthardbahnverkehr ist nicht unterbrochen.

Weitere Drahtmeldungen bringen noch Näheres über das Unglück:

**Airolo**, 28. Dec. (W. T.-B.) Das Dorf bietet einen erschreckenden Anblick. Ein Gebiet von zwei Quadratkilometern ist von Schuttmassen überdeckt. Acht Wohnhäuser und vierzehn Ställe sind zerstört und bilden wüste Trümmerhaufen. Eine Anzahl anderer Häuser ist schwer beschädigt. Die Festungstruppen des Gotthard und die ganze Bevölkerung arbeiten ununterbrochen an der Wegräumung der Schuttmassen. Aus den Trümmern wurden drei Leichen hervorgezogen, der 70jährige Kirchendiener Antonio Filippini, Frau Josefina Fransini und ein kleiner Knabe Namens Giulio Forni. Die Frau des Kirchendieners wurde noch lebend aus den Trümmern befreit. In dem Schutthaufen, den das Hotel Airola bildet, wüthet eine Feuersbrunst, welche auch die Nachbarhäuser zu ergreifen droht. Der Gesammtschaden wird auf eine Million berechnet. Man glaubt zwar, daß die Gefahr eines neuen, noch größeren Bergsturzes ausgeschlossen sei, immerhin sind aber alle Vorsichtsmaßregeln getroffen. Mehr als die Hälfte des Dorfes ist von den Bewohnern geräumt gewesen. Wäre dies nicht geschehen, so würde die Katastrophe zahlreiche Opfer gefordert haben. Ein erheblicher Theil des Airolo schützenden Waldes ist durch die Felsmassen fortgerissen worden.

### Ein Kutscher in seinem Wagen erstickt.

Ein seltsamer Unfall hat sich auf der Place de la Mairie in Rennes abgespielt. Der Kutscher Auguste Herpin, der mit seinem Fiaker auf dem Platze stationirte, war, um sich gegen den Frost zu schützen, in sein Fuhrwerk gestiegen und hatte beide Thüren und Fenster fest geschlossen. Dann hatte er sich eine „Chaufferette" unter die Füße gestellt, die mit glühenden Kohlen gefüllt war, und war eingeschlafen. Da die „Chaufferette" vertikal gestellt war, so begannen die Kohlen aufzuflammen und Gase zu verbreiten, die den unglücklichen Herpin erstickten. Erst zwei Stunden später wurde die Leiche im Innern des Wagens durch einen andern Kutscher entdeckt.

### In der Zelle verbrannt.

**Gießen**, 25. Dec. Ein stark betrunkener Mann war gestern Abend von der Polizei in das Arresthaus eingeliefert

---

wäre ja eine Schlechtigkeit, aber Malwe bestand darauf, ich sollte es so thun, und da thue ich es denn auch so. Und Malwe läßt sich Dir empfehlen und läßt Dir sagen, wenn Du an mich schreiben willst, dann möchtest Du lieber an Malwine Kulicke, Berlin, Friedrichstraße Nr. . . . adressiren, dann könntest Du sicher sein, daß ich den Brief bekomme und daß ihn Keiner auffängt!

Ich freue mich unbändig auf einen Brief von Dir, Du mußt mir aber von Allem genau schreiben, auch was Du jetzt immer des Abends thust, wo ich Dir doch sonst vorlas. Nanon soll auch einen Brief für mich beilegen, und Du liest ihr aus diesem vor, nicht wahr? Und, mein goldiges, gutes Großchen, bange Dich nur nicht zu sehr nach mir und sei nicht gar so unglücklich. Aber den Trost kann ich Dir geben — ich bange mich auch entsetzlich nach Dir und bin auch sehr unglücklich, und wenn die hier denken, ich könnte Dich jemals vergessen oder nicht mehr lieb haben, dann kommen sie mir ganz erbärmlich vor. Ich und Du, wir gehören doch zusammen für unser ganzes Leben. Aber ich weine nie vor denen hier, da kannst Du ruhig sein, bloß Abends, wenn ich im Bett bin. Nicht mal Malwe sieht es. Nächstens soll ich wieder Abends spät in den Salon kommen, die Beatrice sagte es mir heute. Wenn ich nur wüßte, was ich da eigentlich soll, ich bin das einzige Kind unter den Großen, und unter Fremden und solchen Leuten, die mir nicht gefallen, bin ich ganz still und steif, das kennst Du ja an mir. Also wollen sie mich bloß ansehen, und ich soll in dem neuen Spitzenkleid kommen. Es ist bezaubernd gemacht, Nanon würde es bewundern, und ich würde darin nicht mehr gegen sie abstechen, denn das mußt Du zugeben, Großmamachen: ich stach doch gegen sie ab, und Du hast das sicher mit Absicht gethan, daß Du mich immer einfach und schlicht gekleidet hast. Das möchte ich aber doch, daß ihr Alle in Posen mich wenigstens einmal in diesem Spitzenkleid sehen könntet!

(Fortsetzung folgt.)

## Kleines Feuilleton.

### Aus der Spielhölle in Monte Carlo.

Der „Pester Lloyd" erhält aus Monte Carlo die folgenden Zeilen: Seit ich hier weile, habe ich auf 5 bis 6 Spieler mein Augenmerk gerichtet. Es sind dies General Gurko, Prinz Saltikow, Prinzessin Baratinski, Mr. Stewart Hills und einer, den ich den Seeräuber nenne, da sein Name nicht zu erfahren ist. Seinem polizeiwidrigen Aussehen nach zu schließen, muß er zumindest Sclavenhändler gewesen sein. Diese paar Hauptpersonen haben innerhalb weniger Tage nach meinen Aufzeichnungen jede einzelne 500 000 bis 700 000 Francs verloren. Vor einiger Zeit ist aber ein neuer Stern aufgegangen, ein junger Ungar, Namens Jost, oder Josty (?) Dieser Glücksmensch hat in den letzten drei Tagen die Kleinigkeit von nur 430 000 Fr. gewonnen. Gestern hatte die Bank keine Billets mehr, solch einen Aderlaß hatte sie von dem jungen Ungar bekommen und sie mußte ihm das letzte Maximum von 12 000 Fr. in Gold ausbezahlen. Ueber diese unerhörte Zumuthung, so viel schweres Gold nach Hause tragen zu müssen, war der junge Herr gewaltig erzürnt und erbost, und er brummte: „Nächstens werden sie mir silberne Fünf-Francs-Stücke geben . . ." Der Ungar, ein blutjunger Mann, ist der waghalsigste Spieler, der mir noch untergekommen, von einer Kaltblütigkeit, die ihresgleichen sucht."

### Der Zar als Radfahrer.

Als solcher hat er kürzlich seine Verbündeten, die Franzosen, in Nahrung gesetzt. Am vorigen Dienstag ging von einer großen Velocipedfabrik in Puteaux bei Paris ein prächtiges Motor-Dreirad mit zugehörigem Wägelchen an die Adresse des Kaisers aller Reußen nach Petersburg ab, ein Weihnachtsgeschenk desselben für seine beiden jüngeren Brüder. Den Stahlroßlenker wird Großfürst Michel Alexandrowitsch abgeben. Der Zarewitsch hingegen, der von weniger kräftiger Gesundheit ist, soll die inactive Rolle des automobilen Fahrgastes übernehmen. Das kaiserliche Motor-Dreirad ist schwarz emaillirt und ohne besondere Verzierungen und Luxus. Die Griffe der Lenkstange sind von Elfenbein, und das Silber vertritt das Nickel.

### Eine romantische Geschichte

wird aus Charkow berichtet. Ein Edelfräulein, das das Charkow'sche Mädchengymnasium besucht hatte, Tochter reicher Eltern unter dem örtlichen Adel, hat einem Zimmermann die Hand zum Herzensbunde gegeben und wurde in einer der Charkow'schen Kirchen getraut. Die schmucke Braut, die vielen Adligen Körbe ausgetheilt hatte, trat ihre Hochzeitsreise ins Heimathsdorf ihres Mannes an. Der Vater der jungen Frau hatte den Zimmermann erst kurz vor der Hochzeit als Tagelöhner gemiethet.

### Eine Revolte im Löwenkäfig.

Miß Claire Heliot, die kühne Löwenbändigerin, hatte, wie wir schon kurz berichteten, in Mons bei ihrem Auftreten im Circus Vinella das Unglück, von einem ihrer neun dressirten Löwen, Namens „Prinz", zu Boden geworfen und in den Oberschenkel gebissen zu werden. Zum Glück verlief der Fall, dank der Geistesgegenwart der Thierbändigerin, für diese ohne erheblichen körperlichen Schaden. Kaum war sie von „Prinz" zu Boden geworfen und gepackt worden, als sie auch sofort behende wieder aufsprang, den Attentäter durch derbe Peitschenhiebe nach seinem Platze dirigirte und nun trotz des Blutverlustes ihre Vorführungen begann. „Prinz" parirte wie ein Lamm, auch die anderen acht Löwen gehorchten, obgleich etwas aufgeregt, willig und folgsam. „Prinz" legte sich gehorsam zur Gruppe und „Sascha" ließ sich geduldig als Transportstück benutzen. Nach der Vorstellung erbebte der bretterne Circus unter dem Donner des Beifalls; dann freilich mußte Miß Heliot sich sofort nach dem Hotel verfügen, wo ihre vier tiefen Wunden von dem Arzt verbunden wurden. Die Ursache des Vorfalls lag, wie die Thierbändigerin selbst erzählt, in Folgendem: Kurz vor der Vorstellung hatten die Löwen „Prinz", „Luchs" und „August" eine alte Pferdedecke in ihren Käfig gezogen, die sie trotz aller Schläge nicht losließen; erst nach langem Ziehen gelang es den Wärtern, die Decke bis auf ein Stück aus dem Käfig zu entfernen. Da begann die Vorstellung. Nur zögernd kamen diesmal die drei Löwen aus dem Käfig heraus. „Prinz" mit dem Deckenfetzen im Maul, alle mürrisch, nicht zum wenigsten „Prinz", der sich weigerte, seinen Platz einzunehmen. Furchtlos ging ihm Miß Heliot in kaltblütiger Beherrschung der Situation zu Leibe. Doch im Moment sprang „Prinz" zu, warf seine Gebieterin zu Boden und brachte ihr die vier Wunden bei, die sie indessen nicht hinderten, nach zwei Tagen wieder mit ihren neun Löwen, darunter dem dickköpfigen „Prinz", aufzutreten.

worden. Heute Morgen wurde er bis zur Unkenntlichkeit verbrannt in der Zelle aufgefunden. Die starken Mauern hatten eine Verbreitung des Feuers verhindert.

**Zahnradbahn auf den Brocken.**

Am 1. Weihnachtsfeiertage wurde die neue Adhäsionsbahn, die von Wernigerode nach dem Brocken via Schierke und Signalsäule führt, eröffnet. Etwa 200 Personen fuhren mit derselben. Die Temperatur auf dem Brocken war 7 Grad unter 0, die Schneelandschaft war großartig.

**Der Neun-Uhr-Ladenschluß**

soll in der Stadt Braunschweig eingeführt werden. Dem Antrage der dortigen Kaufmannschaft entsprechend, hat die Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig beschlossen, die Inhaber sämmtlicher Ladengeschäfte in der Stadt Braunschweig mit Ausnahme der Tabaks- und Cigarrengeschäfte, aufzufordern, vom 1. Januar k. J. ab die Geschäfte um 9 Uhr Abends zu schließen.

**Absturz in den Bergen.**

Auf dem Schneeberg, der nächsten Alp bei Wien, die alljährlich zu Weihnachten von vielen Wiener Touristen bestiegen wird, stürzte der Setzer Johann Frosch aus Wien, siebzehn Jahre alt, vom Glatteis in die schwer zugängliche Bockgrube, die hoch mit Schnee angefüllt ist und blieb todt.

## Locales.

* **Witterung für Freitag,** den 30. December. Wolkig, schärfere Winde, trocken. S.-A. 8.14, S.-U. 3.52. M.-A. 6.43, M.-U. 9.21.

* **Das Friedrich Wilhelm-Schützenhaus** wird das alte Jahr mit einem großen humoristischen Concert beschließen. Im Saale wird ein mächtiger Weihnachtsbaum brennen, außerdem ist für interessante Neujahrs-Ueberraschungen gesorgt. Nach dem Concert am 31. d. Mts. wird ein großer Sylvester-Ball den Uebergang zum neuen Jahre bilden. Am 1. Neujahrsfeiertage wird Concert stattfinden. Siehe auch Inserat.

* **Der Danziger Ruderverein** hat gestern für seine Mitglieder eine sehr hübsche und stimmungsvolle Weihnachtsfeier im „Luisdichten“ veranstaltet. Im Namen des Vorstands, der am Erscheinen verhindert war, begrüßte Herr Fuchs die recht zahlreich versammelten activen und passiven Mitglieder und machte zugleich die Mittheilung, daß die Frage des Bootshaus-Neubaues in den letzten Tagen ganz bedeutend gefördert werden konnte, so daß Hoffnung vorhanden sei, daß im nächsten Jahre der Verein seine Weihnachtsfeier im eigenen neuen Heim werde begehen können. Herr Hardtmann gedachte in einem kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr der zahlreichen Verdienste, die sich die Herren Cornelius und Sommerfeld um den Verein erworben haben, und brachte ihnen ein Hipp hipp hurrah dar. Es schloß sich daran eine Gabenverloosung, die manch hübschen Gewinn brachte. Die Feier nahm einen recht fröhlichen Verlauf und rasch entflohen bei Becherklang und Liedern die Stunden.

* **Dem Danziger Holzhandel** haben, wie erst nachträglich genauer bekannt wird, die letzten stürmischen Tage vor dem Feste eine unangenehme Ueberraschung gebracht. Der heftige Nordweststurm, der an diesen Tagen herrschte, trieb erhebliche Wassermassen aus der Danziger Bucht in die todte Weichsel, der Rückstau erstreckte sich ziemlich weit stromauf. Oberhalb Plehnendorf liegen auf der todten Weichsel große Mengen Hölzer die in Folge des späten Eintreffens des Herbstwassers in diesem Jahre erst im November und December in Danzig angelangt sind. Diese Hölzer sind, soweit der Platz reichte, in der von den hiesigen Holzhändlern eingerichteten Hafenanlage untergebracht, der Rest im Strome an den nicht befestigten Ufern oberhalb Weßlinken und oberhalb Bohnsack. Durch den Wasserstau sind nun eine nicht unerhebliche Anzahl Tafeln stromauf getrieben worden, dabei ist ein Theil dieser Tafeln zerschlagen, ein anderer unversehrt oder ebenfalls zertrümmert ans Land getrieben worden. Der dadurch angerichtete Schaden ist nicht unerheblich. Angesichts dieser Thatsachen dürfte sehr wohl in Erwägung zu ziehen sein, ob nicht Seitens der Regierung Vorkehrungen getroffen werden müssen, die die Gefahr des Rückstauwassers bei Weststurm aus der See in die todte Weichsel erheblich zu vermindern im Stande sind. Wie wir übrigens erfahren, haben die Holzhändler Danzigs bereits im Herbst d. J. beschlossen, die bestehende, von ihnen für eigene Rechnung eingerichtete Hafenanlage oberhalb Plehnendorf erheblich stromaufwärts zu erweitern. Diese Anlage würde bereits im Herbst gemacht worden sein wenn nicht die dazu erforderliche Genehmigung seitens der Regierung bis dahin hätte auf sich warten lassen. Nachdem diese Genehmigung ertheilt ist, steht es in sicherer Aussicht, daß diese Arbeiten im Frühjahr 1899 zur Ausführung kommen werden. Danach ist zu hoffen, daß die Hafenanlage fortan auch in Fällen, wo sich hier viel Holz ansammelt, erhöhte Sicherheit bieten wird.

* **Unterschlagung von Briefsendungen.** Ein Mann fand gestern Nachmittag in der Mottlau ein fest umschnürtes Packet, in welchem sich bei der Eröffnung 71 unbestellte Briefe vorfanden. Der Finder lieferte das Packet auf dem Postamte ab und hier wurde ermittelt, daß die Sendungen von dem vor einiger Zeit aushilfsweise als Briefträger verwendeten 18jährigen Arthur Mentz zur Bestellung übergeben worden waren. Die Verhörung des Mentz hatte das überraschende Resultat, daß Mentz zu faul gewesen war, seine dienstlichen Obliegenheiten zu erfüllen und deshalb die Briefe bei Seite geschafft hat. Die bei M. durch die Criminalpolizei sofort vorgenommene Haussuchung förderte in der Wohnung desselben noch 97 und im Keller noch 179 unbestellte Briefe zu Tage. Der pflichtvergessene Bursche wurde in Haft genommen.

* **Eisenbahnunfall.** Gestern Nachmittag gegen 5¼ Uhr sind von dem gemischten Zuge 955 zwischen den Haltestellen Bresin und Rekau der Nebenbahn Rheda-Putzig der 6. und 7. Wagen entgleist. Personen wurden nicht verletzt; der Materialschaden ist unerheblich. Der Betrieb war etwa 4 Stunden unterbrochen. Der vordere Theil des Zuges mit den Reisenden, dem Gepäck und der Post konnten nach Rheda weiter befördert werden. Durch einen Hilfszug aus Danzig wurde die Aufgleisung der Wagen bewirkt und die Strecke wieder fahrbar gemacht.

* **Unfall.** Der Bierfahrer Adolf Korth verunglückte gestern Abend auf dem Heumarkt dadurch, daß er von den Rädern seines eigenen Wagens überfahren wurde. Der erheblich Verletzte wurde im Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft, wo er an einer schweren Kopfverletzung darniederliegt.

## Provinz.

* **Dirschau,** 28. Dec. Ein frecher Straßenraub ist gestern Abend kurz nach 10 Uhr auf der Baldauer Chaussee von zwei echten, bereits mehrfach vorbestraften Dirschauer Rowdies, den Arbeitern Paul Licht und Johann Matschkowski an dem Arbeiter Martin Wischnewski aus Kl. Schlanz verübt worden. Letzterer hatte in Dirschau einige Einkäufe gemacht, wobei er von den jungen Leuten beobachtet worden ist. Als Wischnewski sich auf den Heimweg begab, erboten sich Licht und Matschkowski ihn zu begleiten, indem sie vorgaben, im Kruge übernachten zu wollen. Auf der Baldauer Chaussee, gegenüber der Süß'schen Mühle, erhielt W. plötzlich von einem seiner Begleiter einen kräftigen Stoß, so daß der Ueberraschte in den Straßengraben fiel. Sofort warfen sich Licht und Matschkowski auf ihr Opfer, hielten diesem den Mund zu und entrissen ihm eine silberne Ankeruhr sowie ein Portemonnaie mit 8 Mk. Geld. Mit ihrer Beute ergriffen die Straßenräuber die Flucht und es gelang ihnen, obgleich der Ueberfallene sie verfolgte, zu entkommen. Wischnewski erstattete auf der Polizei Anzeige und schon heute früh war die Polizei in der Lage, Licht und Matschkowski als des Raubes verdächtig verhaften zu können. Ferner wurden die Arbeiter Paul Prillwitz und Anton Gurski, beide Kumpane der obengenannten Rowdies, als Mitwisser hinter Schloß und Riegel gebracht. Die sofort eingeleitete Untersuchung dürfte die Schuld der Inhaftirten zweifellos ergeben.

* **Dirschau,** 28. Dec. Bei der von Herrn Gutsbesitzer Kiepke in Wiesenau (Kreis Dirschau) veranstalteten Treibjagd wurden von 16 Schützen 39 Hasen zur Strecke gebracht. Jagdkönig wurde Herr Kaufmann Schilling-Rambeltsch. Die Jagd wurde durch einen Unfall getrübt, indem Herr Krätschmann-Hohenstein beim Ueberschreiten eines Grenzflusses einen Fehltritt that, ins Wasser fiel und sich schwere Verletzungen zuzog.

* **Königsberg,** 28. Dec. Augenblicklich herrscht auf der Ostsee wieder Orcan aus Westen. So mußte der Königsberger Dampfer „Alfred“, Capitän Sprenger, der schon bereits 48 Stunden in See gewesen war, wegen des zu starken Sturmes und des hohen Seeganges wieder nach Pillau zurückkehren. Der Dampfer befand sich auf der Reise nach Dänemark mit einer Ladung Kuchen. Andere Dampfer, die nach den westlichen Ostseehäfen gehen sollten, hatten anstatt zweier Tage deren vier zur Reise gebraucht.

* **Königsberg,** 28. Dec. Ein ostpreußischer Wohnungsmiether-Verein, der sich auf die ganze Provinz ausdehnen soll, hat sich in einer heute Abend abgehaltenen Versammlung gebildet.

### Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 29. Dec.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

| Stationen. | Bar. Mill. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Christiansund | 737 | WSW | 5 | Schnee | 1 |
| Kopenhagen | 747 | WSW | 3 | Dunst | 4 |
| Petersburg | — | — | | — | — |
| Moskau | — | — | | — | — |
| Cherburg | 749 | S | 7 | Regen | 8 |
| Sylt | 748 | W | 4 | wolkig | 5 |
| Hamburg | 752 | W | 6 | bedeckt | 3 |
| Swinemünde | 752 | SW | 5 | bedeckt | 3 |
| Neufahrwasser | 750 | SW | 5 | bedeckt | 4 |
| Memel | 746 | SSW | 8 | bedeckt | 5 |
| Paris | 758 | SSW | 2 | bedeckt | 3 |
| Wiesbaden | 759 | SW | 2 | bedeckt | 4 |
| München | 763 | S | 3 | heiter | 0 |
| Berlin | 754 | SW | 4 | Regen | 5 |
| Wien | 764 | still | | Nebel | —4 |
| Breslau | 758 | S | 3 | wolkig | 3 |
| Nizza | 763 | O | 1 | halbbedeckt | 7 |
| Triest | 761 | N | 1 | Regen | 7 |

**Uebersicht der Witterung.**

Während im südlichen Ostseegebiete die unruhige Witterung unter dem Einflusse einer Theildepression über dem bottnischen Busen noch fortdauert, ist westlich von Irland ein neues tiefes barometrisches Minimum erschienen, bei dessen Herannahen das Barometer zu Valentia in 14 Stunden um 17 Millimeter gefallen ist. Hochdruckgebiete liegen über Südwest- und Südosteuropa. In Deutschland, wo vielfach Regen gefallen ist, herrscht trübe und mild Witterung, deren Fortdauer wahrscheinlich ist. Auf Sylt fand gestern Abend eine Gewitterböe statt.

### Standesamt vom 29. December.

**Geburten:** Arbeiter Michael Granica, S. — Arbeiter Johann Stenzel, T. — Schiffszimmergeselle Julius Werner, T. — Kaufmann Ernst Kunz, T. — Maschinenbauer Michael Stawikowski, T. — Musiker Otto Kuck, T. — Arbeiter Karl Ziemann, T. — Tischlergeselle Franz Höpfner, S. — Handlungsgehilfe Johannes Stahl, T. — Königl. Schutzmann Hermann Kornack, S. — Werftarbeiter Max Krüger, S. — Tischlergeselle Rudolf Schöneck, S. — Maurergeselle Robert Kuschel, T. — Heizer Albert Benkowitz, T. — Unehelich 1 T.

**Aufgebote:** Steuermann Franz Johann Sikorra und Francisca Jarczenska, beide hier. — Organist Wladislaus Kwiatkowski zu Graudenz und Rosalie Julianna Otto hier. — Schlossergeselle Max Heinrich Wilhelm Mackenroth und Johanna Bertha Mathilde Hohenberg geb. Koschnitzki, beide hier. — Pächter Peter Zielinski und Margaretha Wickus zu Schworingatz. — Arbeiter Anton Dombrowski und Ludwika Sontowski zu Zmiewko. — Eigenthümerssohn Peter Paul Skorowski zu Zeschin und Franziska Martianna Bielawa, hier. — Königl. Forstaufseher Heinrich Julius Falke zu Gerswalde und Marie Luise Wottrich zu Königsberg. — Schlossergeselle Reinhard Georg Reklatis und Olga Malwine Dau, beide hier.

**Heirathen:** Privatier Franz Günther und Bertha Amor geb. Koenig. — Schlossergeselle Alexander Tietz und Antonie Hoffmann. — Schlossergeselle Johann Reimann und Grethe Feyerabend. — Schmiedegeselle Hermann Scheller und Anna Stolz. — Maurergeselle Theodor Loewenau und Clara Schroeter, Sämmtlich hier. — Oberbootsmannsmaat John Ehwalt zu Wilhelmshaven und Laura Ehwalt, hier.

**Todesfälle:** Wittwe Louise Charlotte Auguste Herbst geb. Ziehm, 71 J. 9 M. — Frau Mathilde Louise Krupp geborne Ellendt, fast 51 J. — Werftinvalide Jacob Robert Hoffmann, fast 76 J. — S. des Tischlergesellen August Roschewitz, 8 W. — S. des Maschinenschlossergesellen Max Schultz, 9 M. — Wittwe Pauline Gusseck geb. Meffert, 56 J. — T. des Arbeiters Alexander Bartz, todtgeboren. — T. des Wagenführers bei der elektrischen Straßenbahn Johann Czerwitzki, 4 W.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börsen-Depesche.

| | 28. | 29. | | 28 | 29 |
|---|---|---|---|---|---|
| 4% Reichsanl. | 101.65 | 101.60 | 4% Russ. inn. 94. | —.-- | 100.70 |
| 3½% " | 101.50 | 101.40 | 5% Mexikaner | 97.90 | 97.80 |
| 3% " | 94 20 | 94 20 | 6% " | 100.80 | 100.80 |
| 4% Pr. Conf. | 101.50 | 101.40 | Ostpr. Südb. A. | 93.10 | 93.60 |
| 3½% " | 101.60 | 101.40 | Franzosen ult. | 155.25 | 155.70 |
| 3% " | 94.75 | 94.60 | Marienb.-Mlw. St. Act. | 82.25 | 81.60 |
| 3½% Wp. " | 99.90 | 99.70 | Marienburg.-Mlw. St. Pr. | 119.10 | 119.10 |
| 3½% " neul. " | 99.60 | 99.40 | | | |
| 3% Westp. " " | 90 80 | 90.80 | | | |
| 3½% Pommer. Pfandbr. | 99.80 | 99.75 | Danziger Oelm. St.-A. | 74.10 | 75.— |
| Berl. Hand. Ges | 167.— | 166 90 | Danziger Oelm. St.-Pr. | —.— | —.— |
| Darmst.-Bank | 154.— | 153 90 | | | |
| Danz. Privatb. | 138 50 | 138.50 | Laurahütte | 215.10 | 214.50 |
| Deutsche Bank | 206.10 | 205.80 | Warz. Papierf. | 200.— | 200.25 |
| Disc.-Com. | 197.90 | 197.25 | Oesterr. Noten | 169.40 | 169.30 |
| Dresden. Bank | 161.40 | 161.75 | Russ. Noten | 216.— | 216.10 |
| Oest. Cred. ult. | 226 40 | 227.70 | London kurz | —.— | 20.41 |
| 5% Itl. Rent. | 93.50 | 93.80 | London lang | —.— | 20.25 |
| 4% Oest. Gldr. | 101.90 | 101.90 | Petersbg. kurz | 215.75 | 215.65 |
| 4% Rumän. 94. Goldrente. | 92.40 | 92.50 | " lang | 212.80 | 212.85 |
| 4% Ung. " | 101.70 | 101.80 | Nordd. Credit-Actien | 127.25 | 128.25 |
| 1880er Russen | 102.— | —.— | Privatdiscont. | 5¼ | 5⅛% |

**Tendenz:** Gewinnrealisirungen in Banken und Montanwerthen, ferner Vertheuerung des Geldes in New-York, sowie Abschwächung der amerikanischen Bahnen-Curse drückten das Cursniveau etwas herab. In zweiter Börsenstunde hielten sich die Umsätze meist in engen Grenzen. Die heute nur noch geringe Nachfrage zum Ultimo fand zu 7¼ Proc. Befriedigung

**Berlin,** 29. December. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 38,70 In Nordamerika war die Stimmung matter. England ist hiergegen fester gewesen, so daß hier die Haltung durch wenig December-Deckungen noch gestützt namentlich für Weizen kaum als sonderlich ungünstig bezeichnet werden kann, wenngleich Weizen wie Roggen auf nahe und späte Lieferung ¼—½ Mk. im Werthe eingebüßt haben. Hafer ist fest aber still. Rüböl hat an Beachtung nicht gewonnen. Für 70 l. o. F. wurde 38,70 für 50er 38,10 bez. Die Zufuhr war wieder recht ansehnlich. Die im Lieferungshandel anfänglich festere Haltung ist später wieder ermattet.

### Danziger Producten-Börse.

**Bericht von H. v. Morstein.** 29. December.

**Wetter:** trübe. **Temperatur:** + 3° R. **Wind:** W.

**Weizen** war heute in ruhigerer Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark bezogen 756 Gr. Mk. 148, hellbunt 751 Gr. Mk. 164, hochbunt 758 Gr. Mk. 166, 783 Gr. Mk. 167, weiß 761 Gr. Mk. 165, fein weiß 763 Gr. Mk. 168, roth 793 Gr. Mk. 163 per Tonne.

**Roggen** matter. Bezahlt ist inländischer 686 Gr. Mk. 141, 708, 714, 720, 732 und 744 Gr. Mk. 192. Alles per 714 Gr. per Tonne.

**Gerste** ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 125, bessere 662 Gr. Mk. 132, russische zum Transit kleine 585, 587 und 591 Gr. Mk. 93, 597 Gr. Mk. 95 per Tonne.

**Erbsen** polnische zum Transit, Golderbsen Mk. 132, russische zum Transit Victoria Mk. 144 per Tonne bezahlt.

**Hafer** inländischer Mk. 122, 125, 126, weiß Mk. 127 per Tonne gehandelt.

**Mais** russischer zum Transit Mk. 81. 82 per To. bezahlt.

**Kleesaaten** roth Mk. 37½, 38 per 50 Kilo gehandelt.

**Weizenkleie** grobe Mk. 3,90, extra grobe Mk. 4,40, feine Mk. 3,75 per 50 Kilo bezahlt.

**Roggenkleie** Mk. 4,20 per 50 Kilo gehandelt.

**Spiritus** niedriger. Contigentirter loco Mk. 57¾ Brief, nicht contingentirter loco Mk. 38½ Br. Dec.-Mai Mk. 39 Brief, Mk. 38½ Gd.

### Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 29. December.

**Rohzucker:** Tendenz: geschäftslos. Basis 88° Mk. 9,22½ Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. —, incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

**Magdeburg.** Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,50. Termine: December Mk. 9,50, Januar Mk. 9,50, März Mk. 9,55, Mai Mk. 9,65, August Mk. 9,80. Gem. Melis I Mk. —,—.

**Hamburg.** Tendenz: flau. Termine: Decbr. Mk. 9,50, März Mk. 9,55, Mai Mk. 9,55, August Mk. 9,75.

## Specialdienst für Drahtnachrichten.

### M. v. Egidy †

**Berlin,** 29. Dec. (W. T.-B.) Der Oberst-Lieutenant a. D. Moritz v. Egidy ist heute früh 3½ Uhr gestorben.

(Christoph Moritz von Egidy war am 29. August 1847 in Mainz geboren, er hat also ein Alter von genau 51 Jahren 4 Monaten erreicht. Egidy, der seine Erziehung im Potsdamer Cadettenhause erhielt, machte die beiden letzten Kriege, den ersten als preußischer, den zweiten als sächsischer Officier mit. Seine militärische Laufbahn erreichte ihr Ende, als er 1890 seine bekannteste Schrift „Ernste Gedanken“ veröffentlichte, die in den weitesten Kreisen Aufsehen erregte. Nach seiner Verabschiedung wohnte v. Egidy in Berlin. Im Verein mit Professor Lehmann-Hohenberg in Kiel gab Egidy später die Zeitschrift „Einiges Christenthum“ und als deren Fortsetzung die „Versöhnung“ heraus, in denen er seine religiöse Anschauungen, die sich in der Hauptsache gegen den Dogmenzwang richteten, widerlegte. In der Oeffentlichkeit war Egidy ferner durch Vorträge für die Ausbreitung seiner Ideen thätig. Mit ihm ist eine eigenartige Persönlichkeit von der Weltbühne abgetreten, der man hohen Idealismus und lauteres Wollen im vollsten Maße zugestehen muß. Red.)

### Das bayrische Centrum und die Militärvorlage.

K. **München,** 29. Dec. Die gestrige Delegirtenversammlung der bayrischen Centrumspartei war von nahezu 800 Personen besucht. Die Versammlung beschloß, im Reichstage einen Protest einzubringen gegen die angebliche Verletzung des bayrischen Reservatrechtes durch die Errichtung des Militärsenats. Ferner wurde beschlossen, gegen jede Erhöhung der Militärlasten zu stimmen. Die zum officiellen Parteiorgan erklärte, neugegründete Bayrische Zeitung erhielt den Auftrag, aufs schärfste gegen weitere Heeresverstärkungen zu opponiren.

### Neue Hafenbauten in Hamburg.

F. **Hamburg,** 29. Dec. Die Bürgerschaft nahm in ihrer gestrigen Abendsitzung den Senatsantrag auf Bewilligung von 20 Millionen Mark für neue Hafenanlagen an.

### Die Regierung und die Lithauer.

J. **Berlin,** 29. Dec. Nach einem neueren Erlasse sollen die lithauischen Kinder der Unterstufe, sobald sie der deutschen Sprache mächtig sind, die biblischen Geschichten, Gebete u. s. w. in erster Linie lithauisch lernen. Die Kinder der mittleren und oberen Stufe sind im lithauischen Lesen und Schreiben zu unterrichten.

(Den Lithauern, die sich als gute Preußen und königstreue Staatsbürger erwiesen haben, wird man diese Bevorrechtigung vor den sonstigen fremdsprachigen Elementen in Deutschland unbedenklich gönnen können. Der Schutz angestammter Eigenthümlichkeit eines Völkchens, das in seiner Gesinnung treu zum Reiche steht und nicht auf Hochverrath sinnt, durch die Regierung ist der beste Beweis dafür, was es mit dem Gerede von der Beraubung fremdsprachiger Elemente im Volkskörper um ihre Muttersprache auf sich hat. Die Kenntniß der deutschen Landessprache wird selbstverständlich mit Recht als unerläßlich Vorbedingung für die Unterstützung des Gebrauchs anderer Idiome im Privatleben gefordert. Das Entgegenkommen der Regierung gegen die Lithauer lehrt wieder die Wahrheit des alten Satzes: Wie man sich bettet, so schläft man. Red.)

### Vom Dreyfus-Handel.

J. **Berlin,** 29. Dec. Wie dem „Kl. Journ.“ aus Paris gemeldet wird, werde heute das geheime Dossier dem Kassationshof zugestellt werden.

**Paris,** 29. Dec. (W. T.-B.) Die Sammlung der „Libre Parole“ für die Wittwe Henrys ergab 125 000 Mk. Der „Petite république“ zufolge gestand der vor mehreren Tagen wegen Spionage verurtheilte Polizei-Commissar Schwarz ein, daß er zu Esterhazy Beziehungen unterhalten habe.

**Brüssel,** 29. Dec. Ein Mitarbeiter der „Reforme“ hatte in Rotterdam eine Unterredung mit Esterhazy. Esterhazy erklärte in derselben du Paty de Clam für den größten Schurken, dieser habe den ganzen Schwindel in Scene gesetzt. Er droht mit Rache für die ihm seitens des Generalstabes widerfahrene Behandlung. Der Mitarbeiter der „Reforme“ erklärt, daß Esterhazy völlig heruntergekommen sei und in großem Elende lebt.

### Schwindel-Firmen.

**Wien,** 29. Dec. (W. T.-B.) Mehrere Handelsagenten, welche planmäßig in strafbarem Einverständniß mit einigen Schwindelfirmen günstige Auskunft über diese ertheilten und auf diese Weise es ihnen ermöglichten, Waaren bei Großhändlern und Fabrikanten zu beziehen und sodann zu Schleuderpreisen zu veräußern, wurden dem Landesgerichte ausgeliefert. Zwei flüchtige Kaufleute werden steckbrieflich verfolgt. Die Summe, um welche die Lieferanten geschädigt worden sind, beläuft sich auf einige 100000 Gulden.

### Die Lage Spaniens.

**Madrid,** 29. Dec. (W. T.-B.) Das Befinden von Sagasta und Castellar ist besser. Man glaubt, für Sagasta sei die Gefahr beseitigt.

**Washington,** 29. Dec. (W. T.-B.) Nach einer amtlichen Depesche aus Ilo-Ilo hat der spanische General Rios mit seinen Truppen Ilo-Ilo am 24. d. Mts. geräumt. Die Aufständischen haben die Stadt am 26. besetzt. Die Spanier haben alle Stationen auf den südlichen Philippinen mit Ausnahme von Zamboanga, an der äußersten Südwestecke der Insel Mindanao geräumt. Man nimmt in Washington an, der amerikanische General Otis, der nach Ilo-Ilo unterwegs ist, werde die Aufständischen auffordern, ihm die Stadt zu übergeben, und hierdurch werde die Frage des Verhältnisses zwischen den Aufständischen und den Vereinigten Staaten mit einem Male aufgeräumt werden.

### Zum Bergsturz von Airolo.

**Mailand,** 29. Dec. (Privattelegramm.) Zu dem Bergsturz in Airolo wird noch weiter gemeldet: Das abgestürzte Gestein wird auf 300 Cubikmeter geschätzt. Die Cantonstraße ist 15 Meter hoch mit Erdmassen bedeckt. Das Stadttheater sowie das Hotel Airolo sind vollständig verschwunden. In einem anderen Hotel entstand Feuer, das nicht gelöscht werden konnte, da die Wasseranlagen zerstört sind. Der gesammte Schaden wird auf über eine Million Francs geschätzt.

**Potsdam,** 29. Dec. (W. T.-B.) Der Kaiser hörte Vormittags den Vortrag des Staatssecretärs von Bülow.

**Berlin,** 29. Dec. (W. T.-B.) Das Amtsblatt des Reichspostamtes meldet: Vom 1. Januar 1899 ab wird der Meistbetrag der Nachnahme auf Postfrachtstücke im Verkehr zwischen Deutschland und folgenden Ländern auf 800 Mk. erhöht: Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Schweden, Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika.

**Wien,** 29. Dec. (W. T.-B.) Wie die „Wiener Ztg.“ meldet, ist der in Berlin erscheinenden Zeitschrift „Die Gegenwart“ das Postdebit in Oesterreich entzogen worden.

**Paris,** 29. Dec. (W. T.-B.) Wie der „Ag. Havas“ aus Prätoria gemeldet wird, hat die amtliche Untersuchung der Vorfälle, welche zu den Beschwerden der in Johannisburg wohnenden Engländer über die dortige Localbehörde Veranlassung gaben, gestern begonnen. Die bisherigen Ergebnisse der durch den diplomatischen Vertreter Englands in Transvaal und den englischen Viceconsul in Johannisburg geführten amtlichen Untersuchungen bewiesen schon jetzt, daß die gegen die transvaalischen Behörden gerichteten Bewegungen künstlich gemacht waren.

**Paris,** 29. Dec. (W. T.-B.) Die Abordnung der Kriegsschule von St. Cyr, welche sich heute zur hundertjährigen Feier der Kaiser Paul-Militärschule nach Petersburg begab, wird in mehreren Städten, darunter auch in Berlin, einen zweitägigen Aufenthalt nehmen.

☒ **Petersburg,** 29. Dec. In Petersburg befinden sich augenblicklich Abgesandte des Negus Menelik.

**Rom,** 29. Dec. (W. T.-B.) Wie die Abendblätter melden soll, wie bereits kurz mitgetheilt, am Neujahrstage ein Gnadenerlaß erlassen werden, welcher sich auf alle Personen erstrecken soll, die bei den Ruhestörungen im Mai d. Js. vom Militär- und Civilgericht verurtheilt worden sind, sofern die über sie verhängte Strafe nicht mehr als 2 Jahre Gefängniß beträgt.

XX **Budapest,** 29. Decbr. Prinz Soudzo, ein Bruder des ehemaligen Regenten der Wallachai, hat sich erdolcht. Nahrungssorgen sollen den Selbstmord veranlaßt haben.

**Triest,** 29. Dec. (W. T.-B.) Der Landtag ist gestern eröffnet worden. Als die slovenischen Abgeordneten im Saale erschienen und von der Galerie mit tosendem Lärm und Zurufen empfangen wurden, verließen die italienischen Abgeordneten den Saal. Da der Lärm auf der Galerie andauerte, wurde sie geräumt. Die Sitzung wurde wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses wieder geschlossen.

**Bukarest,** 29. Decbr. (W. T.-B.) Zu Ehren der Abordnung des russischen Wologda-Regiments, welches dem Chef des Regiments, König Carol, die dem Regiment vom Zaren verliehenen Epauletten mit dem Namenszug des Königs überbrachte, fand im Schlosse große Galatafel statt, wobei der König einen Trinkspruch auf das russische Kaiserpaar ausbrachte. Er gedachte dabei der Waffenbrüderschaft beider Armeen, die vor 21 Jahren vor dem mörderischen Feuer der Schanzen von Plewna besiegelt wurde. Von den Schlachtfeldern wende er seinen Blick nach der Newa, wo die Morgenröthe des Friedens anzubrechen beginne, der den Völkern seine Wohlthaten solange als möglich sichern will. Die herzliche Aufnahme, die der König im letzten Jahre in Petersburg gefunden, habe lauten Widerhall in Rumänien wach gerufen, welches mit dem Könige im aufrichtigen Wunsche vereint ist, die guten Beziehungen zu Rußland noch inniger zu gestalten.

**Pirmasens,** 29. Dec. (W. T.-B.) Die Firma Gebrüder Ferckel, einer der größten Schuhwaarenfabriken, ist in Concurs gerathen.

**Kalkutta,** 29. Dec. (W. T.-B.) Aus Ostafrika wird gemeldet, daß eine Abtheilung von 30 Mann des 27. Belutschen-Regiments am 10. October auf dem Marsche nach Dalindi von Aufständischen angegriffen wurde. Ein Belutschen-Officier und zwölf Mann sind gefallen, neun Mann verwundet. Die Nachhut schlug die Aufständischen zurück und brachte die Verwundeten nach Kisalizi. Bei diesem Kampfe verloren die Aufständischen 100 Mann, erbeuteten jedoch mehrere Gewehre und Gepäckstücke. Später griffen die Aufständischen Kisalizi an, verloren jedoch 25 Mann. Der Verlust auf englischer Seite betrug 2 Verwundete. Zur Verfolgung sind Verstärkungen abgegangen.

**Sofia,** 29. Dec. (W. T.-B.) Der Präsident des Heiligen Synods Metropolit Gregor, ist an Lungenentzündung gestorben.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils. Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil i. V. Paul Vogel. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

## Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 8.)

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

**Großer Erfolg des neuen Personals.**

Olopa. Gebr. Douseck.

Der beste Musical-Equili- Die urkomischen Excen-brist der Gegenwart. triques.

Sonnabend, den 31. December 1898, nach beendeter Vorstellung:

**Großer Sylvester-Ball** mit div. scherzhaften Ueberraschungen.

Sonntag, den 1. Januar 1899, nach beendeter Vorstellung:

**Neujahrs-Ball.**

Mittwoch, den 4. Januar 1899: Nur einmaliges Gastspiel.

**Yvette Guilbert.**

Sonnabend, den 7. Januar: Erster Maskenball.

# Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

**Mittwoch, den 4. Januar,** Abends 8 Uhr:

**Einmaliges Gastspiel in Danzig von Mme. Yvette Guilbert.**

Preise der Plätze: 6, 5, 4, 3, 2, 1,50 Mk.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Ed. Kass, Langgasse 41, jetzt zu haben.

Bons, Passepartouts, Straßenbahnbillets 2c ungiltig.

## KAISER-PANORAMA.

In der Passage. Geöffnet von 11—1 u. 3—10 Uhr.

**Palästina, Jerusalem,** bleibt nur bis Sonnabend ausgestellt.

Entree 25 Pf., 5 Billets 1 M, Kinder 15 Pf.

Nächste Woche: Neapel, Ausbruch des Vesuvs.



# Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonnabend, 31. December

**Grosses humoristisches Concert.**

Prachtvoller Weihnachtsbaum.

Interessante Neujahrs-Ueberraschungen 2c.

Nach beendetem Concert

**Großer Sylvester-Ball**

Anfang 7 Uhr. Entree (incl. Tanz) Saal 75 ₰, Logen 1,00 M.

Sonntag, 1. Januar 1899

**Grosses Concert**

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Carl Bodenburg, Königl. Hoflieferant. (7114)

# Hôtel de Stolp.

Heute Donnerstag, den 29. December cr.:

**Tyroler Gesang- u. Zither-Concert.**

Freitag, den 30. December cr.:

**Grosses Militär-Concert,** verbunden mit Tyroler Gesang- und Zither-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree frei.

# Strandhotel Brösen.

Sonnabend, den 31. December:

**Humoristischer Familien-Abend, Sylvester-Ball.**

Anfang 6 Uhr Abends.

Entree mit Garderobe 30 Pfg. (84385

# Restaurant A. v. Niemierski

Brodbänkengasse Nr. 23.

Heute Donnerstag und folgende Tage:

**Großes Streich-Concert u. Gesangs-Vorträge,** ausgeführt von der beliebten Wiener Damencapelle.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Hochachtungsvoll A. v. Niemierski.

# Tite's Hôtel

**Langfuhr.**

Sonnabend, den 31. December cr.:

**Sylvester-Concert,** ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5 unter Leitung des Stabs-Hoboisten Herrn Wilke. (7142

Zum Schluß: **Sylvester-Ball.**

Anfang 8 Uhr. Entree Saal 25 ₰, Loge 50 ₰.

# Kurhaus und Pension Zinglershöhe.

Sonntag, den 1. Januar (Neujahr) (7141

# Concert

von der Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5.

Anfang 6½ Uhr. Entree 25 ₰.

Eugen Deinert.

Am Sonntag, den 1. Januar 1899 feiert der

## Theater-Verein „Einigkeit"

im Café Noetzel, 2. Petershagen, sein

**Neujahrsfest**

bestehend in Concert, Theater und nachfolgendem Tanzkränzchen

wozu ergebenst einladet (84465 Der Vorstand.

Billets à 25 ₰ bei Herrn Witzki, Vorst. Graben 9, 1, Herrn Schmidt, Kl. Mühlengasse 3, Herrn Störmer, Brabank 1 und Abends an der Kasse à 30 ₰ zu haben.

## Werftarbeiter und Berufsgenossen Danzigs.

Sonnabend, den 31. December cr.:

**Sylvester-Ball**

mit humoristischen Ueberraschungen für Damen u. Herren, im Kaffeehaus Danziger Bürgergarten, Schidlitz, bei Herrn J. Steppuhn. (84565

Masken haben Zutritt und werden gern gesehen.

Einen vergnügten Jahresschluß versprechend, ladet zu reger Betheiligung ein Der Vergnügungsvorstand.

## Freundschaftl. Garten.

**Theater-Verein „Edelweiß"**

am 31. December cr.:

**Sylvester-Kränzchen,** wozu Freunde und Gäste freundlichst einladet. Der Vorstand.

Anfang 8 Uhr Abends.

Billets Herren 60 ₰, Damen 30 ₰ 2. Damm Nr. 18 und Weidengasse Nr. 28 zu haben.

## Hanszimmerer-Herberge

Schüsseldamm 42, Saaletage.

Am Sylvester! Abends 8½ Uhr:

**Grosser Vereins-Masken-Ball.**

Theilnehmerkarten erhältlich Brabank 19, 1 Tr., u. Tobiasgasse, im Friseurgeschäft. (84256

Der Vergnügungs-Vorstand.

## Sängerheim.

Heute: **Familien-Abend.**

Race-Tauben (Hochfl.)-Gratis-Verloosung.

1. Gewinn: Bruno, Staats-Täubert.

Sylvester: **1. Maskenball.**

Alles Nähere die Annoncen und Placate.

## Kriegerverein Königin Luise Oliva.

Sonnabend, den 31. Decbr., Abends 7 Uhr, im Hotel Waldhäuschen (7106

**Gr. Weihnachtsfeier.**

Concert, Theater, Bescheerung der Kinder und Tanz. Neujahrsgruß. Mitglieder frei. Nichtmitglieder 50 ₰, mit Tanz 75 ₰.

Der Vorstand Thoma, Kuloschewski.

## Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empfiehlt zu Hochzeiten u. Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M an, Sonntags von 4 M an, Morgenstündchen von 1 M an. 10 Hochzeiten können stets angenommen werd. Wisohnewski. Danzig, Tobiasgasse 14, parterre.

# Elektrische Straßenbahn

Zur Bequemlichkeit der Abonnenten werden

**vom 30. d. M. ab Abonnementskarten für die Aussenlinien**

außer, wie bisher, auf den bezüglichen Stations-Bureaus in Langfuhr, Ohra und Emaus auch in dem Geschäfts-Local der Firma

**W. F. Burau in Danzig,** Langgasse Nr. 39, zu haben sein. (7099

## Vereine



**Ruder-Club „Victoria" Danzig.**

Freitag, den 30. cr., Abends 8½ Uhr, im Club-local Café Hohenzollern

**General-Versammlung.**

Tages-Ordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Diverses. (7112

Der Vorstand.

# Danziger Beamtenverein.

**Generalversammlung.**

Montag, den 9. Januar 1899, Abends 8 Uhr, im Saale des Kaiserhofs, Heilige Geistgasse.

Tagesordnung:

1. Mittheilung der Kassenabschlüsse für das 3. und 4. Vierteljahr 1898.
2. Bericht über die abgehaltenen Kassenrevisionen.
3. Bericht über das Consumgeschäft und die Kohlenlieferung.
4. Beschlussfassung über die Höhe der Vergütung für den Rendanten der Vereinskasse.
5. Festsetzung des Etats über die Verwaltungskosten für das Jahr 1899.
6. Verschiedene Mittheilungen in Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorsitzende von Gossler, Oberpräsident, Staatsminister. (7115

## Zu soliden Capitals-Anlagen

empfehlen wir:

3½% Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anleihen,
3½% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1908 unkündb.
3½% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Meininger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1907 „

beleihungsfähig bei der Reichsbank

ferner:

3½% und 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe

den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere. Aufbewahrung von Werthobjecten in diebes- und feuersicheren

**Panzer-Schränken**

unter eigenem Verschluß des Miethers. (6176

**Meyer & Gelhorn,** Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt Nr. 40.

## 100 Neujahrskarten mit Namen 1 Mark

bis zu den elegantesten in großer Auswahl. Fertige dieselben auch zu 50 und 25 Stck. an. Neujahrskarten ohne Namen, das Dtzd. von 10 ₰ an. Einzelverkauf eleg. Neujahrs- und Gratulationskarten.

**Xaver's Buch- u. Steindruckerei,** 16 Ketterhagergasse 16. (6974)

## A. Ulrich,

Brodbänkengasse 18. Inhaber: Ludwig Mühle. Brodbänkengasse 18.

**Wein-Gross-Handlung.**

Directer Import sämmtlicher ausländischer Weine. Lager von inländischen Weinen, sowie

Rum, Cognac, Arrac, Whisky, Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch, Porter und Ale.

Specialität: **Griechische Medicinalweine**

laut kriegsministeriellem Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt pro 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (6439

½ Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,—.

Verkaufsstellen b. d. Herren: L. Petermann-Zoppot, Adler-Apotheke-Langfuhr, Paul Schubert-Oliva, R. Hohnfeld-Neufahrwasser, J. C. Albrecht-Danzig, Neugart. Thor, R. Selke-Schidlitz.

Die von mir seit Jahren fabricirte, beliebte Cigarette

## No. 18 J. Borg

trägt, wie obenstehend,

**meinen Namen unter der Nr.**

Da dieselbe vielfach nachgeahmt wird, bitte ich das verehrte, Cigaretten rauchende Publicum, **auf meinen Namen** ganz besonders zu achten. (7144

Hochachtungsvoll

**Cigaretten-Fabrik „Stambul" J. Borg.**

## Vorsicht beim Einkauf!!

**Sylvester-Porzeln** mit **Lindenbergs amerik. Backpulver** gebacken, werden geradezu grossartig.

Die echten Packetchen à 10 ₰ sehen nur so aus




Vorräthig in fast allen Colonialwaaren- und Mehlhandlungen und beim Erfinder

**Carl Lindenberg, Breitgasse 131/32.**

# Bock-Bier.

Der Ausstoß von Bockbier hat begonnen.

**Brauerei H. W. Mayer**

Pfefferstadt Nr. 53/54.

# LÖWEN-KAFFEE

aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle a. S.

Zu haben à Packet 10 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften. (4274

Neue Bücher d. Leihbibliothek v. **Clara Anhuth,** Hundegasse Nr. 128.

Bernhard, Im Strom der Zeit. Bock, Die Familie Rizzoni. Bransewetter, Eiserucht. Bülow, Einsame Frauen. Ebers, Das Wanderbuch. Ganghofer, Tarantella. Gemberg, Der dritte Bruder. Gersdorff, Der Fluch d. Talentes. Helmburg, Antons Erben. Heyse, Der Sohn seines Vaters. Jorke, Die wilden Ruthwens. Marriot, Thiergeschichten. Meisterroman d. bisch. Frauen Bd. I. Malling, Der alte Herrenhof. Nansen, Judith's Ehe. Stratz, Die letzte Wahl. Tolstoi, Präludium Chopin's. Twain, Reise um die Welt. Wilbrand, Vater Robinson. Wolzogen, Das Wunderbare.

Musikalien: Ausg. Mühle 20 ₰, Ausg. Kunz a 10 ₰. Operntexte leihweise u. käuflich.

## Neujahrspost- und Gratulations-Karten

empfiehlt in großer Auswahl **Clara Bernthal,** Heiligegeist- u. Goldschmiedegasse Ecke. (83065

## Neujahrs-Gratulations- u. Scherzkarten

in reicher Auswahl v. 1 ₰ bis 2 M. **H. Eichmann,** (84605 64 Tischlergasse 64.

## Lebende Karpfen

empfiehlt (7102 **A. Fast.**

## Für 1 Mark

eine Flasche vorzüglichen

**ff. Grog-Rum**

empfiehlt (84655 **V. Busse,** Hökergasse 56.

## Masken-Costüme,

elegant und sauber, verleiht billigst (83016 **J. Paster,** Heilige Geistgasse 61.

## Bruch-Marzipan Stücken Pfefferkuchen

empfiehlt 84725 **Th. Becker,** Langgasse 30.

## Die feinsten Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung empfiehlt 84735 **Th. Becker's Conditorei** Langgasse Nr. 30.

**Zinn** zum Gießen empfiehlt **A. W. Braeutigam.**

**Zum Aufklappen! Neu**

Herrlichstes Geschenk! Signal-u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vorkenntnisse geistliche, weltliche, Vaterländ., Märsche, lust. Tanz- u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., frankt. Con 3 Mk. geg. Nachnahme. Versendung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753 Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S., Musikinstr.-Fabr. Versandt aller Musikinstr. gar. u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.




J. Fabian, Holzm. 19 (6318

## Masken-Costüme

elegant u. einfach werden billig verliehen **3. Damm 14,** Hange-Etage.

**Rath** Frauenschutz, sicher, Heb. a. D. E. Wolff, Berlin, Linkstr. 22. Buch über Verhüt. des Kinders. 80 ₰ (7124

## Locales.

* **Personalien bei der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Versetzt sind: Stationsassistent Rosenthal von Riesenburg nach Illowo, Heinrich von Danzig nach Riesenburg, Volontär Ficht von Danzig nach Riesenburg. Ausgeschieden ist der Güterexpedient Ehmer in Illowo.

* **Personalien.** Es sind ernannt worden: der Gerichtsassessor Hermann Sauer in Berlin zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Carthaus, der Gerichtsassessor Hoffmann in Elbing zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Lötzen und der Gerichtsassessor Kutzky in Neumark z. Z. in Danzig, zum Landrichter bei dem Landgerichte in Lyck. Der Oberförster Max Roth in Hardegsen, Regierungsbezirk Hildesheim, ist zum Regierungs- und Forstrath ernannt und der Regierung in Marienwerder überwiesen worden.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armee-Corps.** 1. April 1899, Kaiserlicher Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, Postschaffner, 800 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß. Gehalt steigt bis 1500 Mk. 1. Januar 1899, Kaiserlicher Ober-Postdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. Sofort, Kulmsee, Magistrat, Magistrats- und Polizeibote, 800 Mk. jährlich, einschließlich Wohnungs-Miethsentschädigung. Sogleich, Lessen (Kreis Graudenz), Magistrat, Vollziehungsbeamter und Hilfspolizeisergeant, 540 Mk. jährlich incl. Wohnungsgeld und Nutzung eines Dienstgartens. Schleunigst, Strasburg Wpr, Kreisausschuß des Kreises Strasburg, 2. Kreisausschuß-Secretär, 1800 Mk., Erhöhung des Gehalts, lebenslängliche Anstellung mit Pensionsberechtigung vorbehalten.

* **Sturmwarnung.** Von der deutschen Seewarte ging uns gestern Abend aus Hamburg folgendes Telegramm zu:

„Die Gefahr stürmischer Winde aus westlichen Richtungen ist noch nicht vorüber, die Küstenstationen haben daher den Signalball hängen zu lassen.“

* **Keine Beglückwünschungen zum neuen Jahr.** Beim Herannahen des Neujahrsfestes hat der Staatssecretär des Reichspostamts die Verfügung seines Amtsvorgängers, daß die Beamten der förmlichen Beglückwünschungen aus Anlaß des Jahreswechsels, sei es durch Besuche, sei es durch Abgaben oder Uebersenden von Karten, sich enthalten möchten, von Neuem in Erinnerung gebracht.

* **Erhöhung der Nachnahme im Auslandsverkehr.** Vom 1. Januar 1899 wird der Meistbetrag der Nachnahme auf Postfrachtstücken (größere Packete und solche im Gewicht von über 5 kg) im Verkehr zwischen Deutschland und den folgenden Ländern auf 800 Mk. erhöht: Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Luxemberg, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika.

* **Von der Weichsel.** Die Weichsel führt bei Graudenz ziemlich viel Grundeis. Bei Kurzebrack ist das Treiben schwach, bei Culm nahm dasselbe gedrängt ein Drittel der Strombreite ein. Bei Kurzebrack Stromübergang durch Spitzprähme mit Hilfe des Dampfers für Personen und leichte Fuhrwerke, bei Dirschau herrscht schwaches Eistreiben. Auf der Nogat findet noch immer mäßiges Eistreiben statt.

* **Die Ortsgruppe Danzig des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande** hielt gestern Abend im „Luftdichten“ ihre Generalversammlung ab. Nach Erstattung des Kassenberichts fanden Wahlen statt und zwar wurden zu Kassenrevisoren die Herren Bankier Gelhorn und Kaufmann Joh. Gust. Schultz und in den Vorstand die ausscheidenden Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Abegg, Kaufmann J. F. Kayser und Redacteur Dr. Herrmann wiedergewählt. Die hiesige Ortsgruppe hat bis jetzt über 2800 Mk. an Beiträgen für die Centralkasse in Berlin sowie an Unterstützungen für verschiedene deutsche Gemeinden in Oesterreich gegeben.

* **Dampfer-Ankauf.** Seitens der Speditionsfirma C. W. Bestmann hier ist von einer Magdeburger Rhederei der Dampfer „Schnackenburg“ angekauft worden, welcher als Schleppdampfer zwischen Danzig und Warschau coursiren soll und von dem Stettiner Capitän Holtz über See nach hier gebracht worden ist. — Der Transport war ein äußerst schwieriger, da die See sehr hoch ging und der Dampfer drei Mal Nothhafen anlaufen mußte.

* **Kaufmännischer Verein von 1870.** Unter äußerst zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder und Freunde feierte der Verein gestern im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses sein diesjähriges Weihnachtsfest durch einen Familienabend. Die Liedertafel des Vereins unter der Direction des Herrn Haupt leitete den Abend würdig durch das stimmungsvolle „Stille Nacht, heilige Nacht“ ein, worauf der Vorsitzende, Herr Kaufmann Haack, eine kurze Begrüßungsansprache hielt, in der er betonte, daß die Familienabende zur stets regeren Bethätigung des Vereinssinnes anspornen und dazu beitragen sollen, die Mitglieder einander immer näher zu bringen, auf daß der Verein eine einzige große Familie werde. Die Liedertafel brachte dann noch die Hymne „Lobpreiset laut“, ein altdeutsches Minnelied von J. Otto und den Toast von Methfessel zum Vortrag. Im zweiten Theil des Programms wechselten ernste und heitere Vorträge in sehr gut gewählter Folge. Ganz besonderen Beifall fand Herr Voß mit seinen Tenorsolis „Der Waldsee“ von Wilh. Berger (Ged. v. Leuthold) und „Das Stelldichein“ von Rud. Schumacher (Ged. v. Baumbach). Den humoristischen Theil des Abends beherrschte Herr Simon, dessen „Zigeunerin Esmeralda“ schier endlose Heiterkeit erregte. Auch das Duett „Lorbeer und Rose“ von Greil fand freundliche Aufnahme. Zwischen dem zweiten und dritten Theil, der eine Wiederholung der beim Stiftungsfest bereits aufgeführten „großen Oper“ „Des Sängers Fluch“ von Richard Thiele brachte, fand eine Verloosung statt, bei der es viele beglückte, aber auch manche enttäuschte Gesichter gab. Das Christkind bediente sich außerdem des Vorstandes als Postanstalt und hatte reichlich Gaben zur directen Beförderung an bestimmte Adressaten auf den Tisch des Hauses niedergelegt. Der officielle Theil zog sich bis gegen 1 Uhr Nachts hin. Dann aber verschwanden die Tische aus dem Saale und der Tanz begann.

* **Feuer.** Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Kleine Bäckergasse Nr. 9 gerufen, wo durch ein schadhaftes russisches Rohr ein nicht unbedeutendes Feuer entstanden war. Die Wehr fand im Vordergebäude den Fußboden und das Gebälk einer Wohnung in Flammen und entfernte die brennenden Holztheile so weit als möglich. Nach etwa einstündiger anstrengender Arbeit konnte die Wehr abrücken.

* **Polizei-Bericht vom 29. December.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Unterschlagung, 3 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 1 Obdachloser. Obdachlos: 6. Gefunden: 1 graue Tischdecke, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 blaue Schürze mit weißer Spitze, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr. 1 Herren-Mantelkragen, abzuholen von Herrn Richard Sambuc, Langfuhr, Hauptstraße 50, 1. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 1 Mk. und 2 Farbenmarken Spindler, 1 Pince-nez in Goldfassung mit Kette, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

## Aus der Geschäftswelt.

Die Firma A. Lindemann (Inhaber Joh. Rhode), durch ihre vorzüglichen Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrikate seit langen Jahren bekannt, hat ihre bisher in der Breitgasse bestandenen Fabrikanlagen bedeutend erweitert und in ihren eigenen neuen Grundstücken, Sandgrube 20 und 20a, untergebracht. Durch praktische Einrichtungen und Anschaffung entsprechender Maschinen mit Dampfbetrieb ist die Firma in der Lage, alle Sorten feine Bonbons, Confitüren, Cacaopulver, Chocoladen, Marzipan 2c. in nur guten Qualitäten und in einem, dem steigenden Consum in weitestem Umfange entsprechendem Maße herzustellen und damit allen Ansprüchen gerecht zu werden. Der gute Ruf, welchen die Firma sich während eines Zeitraumes von über 50 Jahren erworben hat, bürgt für tadellose und prompte Erledigung aller Aufträge.

## Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 28. December.

**Angekommen:** „Freda,“ SD., Capt. Holm, von Newcastle mit Kohlen.

**Gesegelt:** „Adonis,“ Capt. Andersen, nach Randers mit Holz. „Helene,“ Capt. Haase, nach Ystad mit Oelkuchen. „Carolina,“ Capt. Olsson, nach Kalmar mit Ballast. „Adlershorst,“ SD., Capt. Permien, nach Malmö mit Getreide. „Anna Podeus,“ SD., Capt. Voß, nach Memel leer.

Neufahrwasser, 29. December.

**Ankommend:** SD. „Sophie“ und 1 Dampfer.

## Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 29. December.

**Bullen:** 16 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 32 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 28—29 Mk., 3) gering genährte Bullen 23 Mk. — **Ochsen:** 17 Stück. 1) Vollfleischig aus gemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 32 Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 28 Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—25 Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 25 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—72 Mk, 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 23—24 Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. **Kälber:** 13 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 38—39 Mk., 3) geringe Saugkälber 34—35 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 22 Mk. — **Schafe:** 105 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk., 2) ältere Masthammel 22—23 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 268 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 41—42 Mk. 2) fleischige Schweine 39—40 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 36—38 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

## Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

28. December 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bezirk Stettin | 155—160 | 144—146 | 146—147 | 129—132 |
| Stolp | 166 | 138 | — | 128 |
| Danzig | 165—169 | 141—145 | 129—142 | 124—128 |
| Thorn | 158—160 | 136—144 | — | 126—132 |
| Königsberg i. Pr. | 157 | 142 | — | — |
| Allenstein | 160—170 | 141—150 | 114-171½ | 125—130 |
| Breslau | 149—166 | 136—146 | 136—156 | 120—127 |
| Posen | 159—169 | 133—140 | 136—148 | 127—134 |
| Bromberg | 164 | 138—139 | 130 | — |
| Lissa | — | — | — | — |
| **Nach privater Ermittelung:** | 755gr.p.l. | 712gr.p.l. | 573gr.p.l. | 450 gr.p.l. |
| Berlin | 170½ | 153 | — | 148 |
| Stettin Stadt | 160 | 146 | 147 | 132 |
| Königsberg i. Pr. | 157½ | 142 | — | 128 |
| Breslau | 166 | 146 | 156 | 127 |
| Posen | 169 | 140 | 148 | 134 |

**Weltmarkt**

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

| Von | Nach | | | | 28./12. | 27./12. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| New-York | Berlin | Weizen | Loco | 80⅜ Cts. | 183,50 | — |
| Chicago | Berlin | Weizen | März | 68 Cts | 172,00 | — |
| Liverpool | Berlin | Weizen | December | 5sh. 10⅛ d. | 178,00 | — |
| Odessa | Berlin | Weizen | Loco | 90 Kop. | 175,00 | 175,00 |
| Riga | Berlin | Weizen | do. | 96 Kop. | 174,25 | 174,25 |
| Paris | | Weizen | December | 20,70 Fr. | 167,50 | 167,75 |
| Amsterdam | Köln | Weizen | März | 183 hl. fl | 170,25 | 170,25 |
| New-York | Berlin | Roggen | Loco | 62¾ Cts. | 163,25 | — |
| Odessa | Berlin | Roggen | do. | 79 Kop. | 160,50 | 157,75 |
| Riga | Berlin | Roggen | do. | 86 Kop. | 151,00 | 159,75 |
| Amsterdam | Köln | Roggen | März | 149 hl. fl. | 161,50 | 161,50 |

New-York 28. Dec., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

| | 27./12. | 28./12. | | 27./12. | 28./12. |
|---|---|---|---|---|---|
| Can. Pacific-Actien | 85 | 85 | Zucker Fair ref. Musc. | 8⅞ | 8⅞ |
| North Pacific-Pref | 76¾ | 77 | Weizen | | |
| Refined Petroleum | 8.25 | 8.25 | per December | — | 76¾ |
| Stand. white i. N.-Y. | 7.50 | 7.50 | per März | — | 77¾ |
| Cred. Bal. at Oil City Februar | 119 | 119 | per Mai | — | 74¾ |
| Schmalz West Steam | 5.62½ | 5.62½ | Kaffee pr. Decbr. | 5.50 | 5.50 |
| do. Rohe u. Brothers | 5.65 | 5.75 | per Februar | 5.70 | 5.75 |

Chicago 28. Dec. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.

| | 27./12. | 28./12. | | 27./12. | 28./12. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | | | per Mai | — | 70⅜ |
| per December | — | 67⅞ | Porc per Decbr. | 10 20 | 10.02¾ |
| per März | — | — | Speck short cl. | 5.12½ | 5.12½ |

## Amtliche Bekanntmachungen

### General-Versammlung der Corporation der Kaufmannschaft zu Danzig,

**Freitag, den 30. December 1898, Nachmittags 3 Uhr, im Artushofe.**

**Tages-Ordnung:**

1. Bericht über die Prüfung der Jahres-Rechnungen der Corporation und der Speicherbahn für 1897 und Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung.
2. Anträge des Vorsteher-Amts wegen Gewährung von Zuschüssen zu Pensionskassen- und Relictenkassenbeiträgen von Beamten der Corporation.
3. Feststellung des Voranschlages für 1899.
4. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnungen des Jahres 1898 und des Voranschlages für 1900.
5. Wahl von fünf Mitgliedern der Finanzcommission.

Danzig, den 15. December 1898.

**Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**
Berenz. (6722

Die Neuwahl der Fachcommissionen für die drei Jahre 1999/1901 wird hiermit auf

**Dienstag, den 3. Januar 1899**

anberaumt.

Die Wahlversammlungen der einzelnen Geschäftszweige werden zu den durch Börsenaushang bekannt gemachten Zeiten in unserm Sitzungszimmer, Langenmarkt 45, abgehalten werden.

Die Wählerlisten sind zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen in unserm Amtszimmer ausgelegt.

Danzig, den 28. December 1898.

**Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**
Damme. (7188

### Concurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmann **Siegmund Willdorff** in Danzig, Langenmarkt 30, ist am **13. December 1898, Nachmittags 5 Uhr,** der Concurs eröffnet.

Concursverwalter Kaufmann **Adolph Eick** von hier, Breitgasse 100.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum **1. Januar 1899.**

Anmeldefrist bis zum **20. Januar 1899.**

Erste Gläubigerversammlung am **11. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr,** Zimmer 42.

Prüfungstermin am **1. Februar 1899, Vormittags 10½ Uhr** daselbst.

Danzig, den 13. December 1898. (6689

**Dobratz,**
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht Abthl. 11.

Die Erhebung des Brückengeldes an der alten Weichselbrücke zu Dirschau soll vom 1. Februar 1899 ab auf die Zeit von 3 Jahren, bezw. auf 1 Jahr, mit stillschweigender Verlängerung auf ein weiteres Jahr unter Steigerung der vorherigen Pachtsumme um 2%, wenn nicht 6 Monate vor dem Ablauf des Pachtjahres gekündigt wird, verpachtet werden. (6955

**Termin Donnerstag, den 5. Januar 1899, Vormittag 10 Uhr** im Bureau der Wasserbauinspection zu Dirschau.

Pachtbedingungen werden im Bietungs-Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher während der Dienststunden im Geschäftszimmer der Wasser-Bauinspection eingesehen werden. Vor Beginn des Termins ist eine Bietungscaution von 300 M. zu hinterlegen.

Dirschau, den 17. Decbr. 1898.
**Königl. Wasserbauinspection.**

## Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen erfreut an

Danzig, 29. Decbr. 1898

**Johannes Werner u. Frau**
geb. Dahlmann.

---

**Auguste Feber**
**Heinrich Ossowski**
Verlobte.
Danzig, Weihnachten 1898.

---

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Martha** mit dem Kaufmann Herrn **Stanislaus Wagner** aus Thorn beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Danzig, Weihnachten 1898.

**Bertha König Ww.**
geb. Neiss.

---

Als Verlobte empfehlen sich

**Mathilde Mediger**
**Waldemar Fisch.**

Bromberg, Danzig, Weihnachten 1898.

---

**Helene Petraschke**
**Arthur Sachs**
Verlobte.
Danzig, Weihnachten 1898.

---



Gestern 11 Uhr Abends entschlief sanft nach langem, schwerem, mit Ergebung ertragenen Leiden unsere gute sorgsame Mutter, Frau

**Pauline Gusseck**
geb. Meffert

im vollendeten 56. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 29. December 1898

**Die trauernden Kinder.**

---

Am Dienstag, den 27. December, entschlief nach langem Leiden der Maurer

**Wilhelm Gurczynski**

im 72. Lebensjahre.

Danzig, den 29. December 1898.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. Januar, Mittags 1 Uhr von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

---

Heute Nachmittag 4½ Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Segelmacher

**Robert Hoffmann**

im 76. Lebensjahre, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 28. Dec. 1898

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Januar, Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle zu St. Bartholomäi nach dem St. Josephs-Kirchhof, Halbe Allee, statt.

---

Nach langem schweren Leiden starb heute Morgen 2 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Wittwe Henriette Werner,**
verwittwete Sommerfeld,
geb. Warling,

im vollendeten 66. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dieses tief betrübt an

Danzig, den 27. December 1898.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag, 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

---

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, des

Eisenbahn-Materialien-Verwalters

**Theodor Mertins**

zu Theil geworden sind, sprechen wir unsere herzlichsten Dank aus.

Danzig und Breslau, den 29. December 1898.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

### Neue Synagoge.

Gottesdienst.

Freitag, den 30. December, Abends 4 Uhr.

Sonnabend, den 31. December, Morgens 9 Uhr.

An den Wochentagen Abends 4 Uhr, Morgens 7 Uhr.

## Auctionen

### Schluß-Auction 1. Damm 22—23.

**Freitag, den 30. December, Vormittags 10 Uhr,** werde ich den (7143

**Restbestand**

des **Louis Löwinsohn Nachfl.** Concurslager a tout prix versteigern, wozu einladet

**L. Hirschfeld, Auctionator.**

### Auction Vorstädtisch. Graben 18.

**Sonnabend, den 31. Decbr., Vormittag 11 Uhr,** werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Buffetschrank, 1 großen Speisetisch, zwei Sopha

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Neumann,** (7145
Gerichtsvollzieher in Danzig.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Freitag, den 30. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich in Schidlitz, Große Molde **Nr. 969,** auf dem Hofe:

1 Partie Bretter und Latten, 8 Fenster und 17 Treppenstufen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7146

**Hellwig,** Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

### Oeffentliche Versteigerung.

**Freitag, den 30. Dec. cr., Vorm. 10 Uhr,** werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, ein dort hingeschafftes

**kleines Modellschiff** (Dreimaster)

im Wege d. Zwangsvollstreckung, ferner

1 Bettgestell mit Sprungfedermatratze und 1 Tisch

im Auftrage öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (7101

**Hellwig,** Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse 23.

### Auction mit Tapisserie-Waaren Dominikswall Nr. 13.

**Freitag, den 30. December 1898, Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage des Fräuleins **Hedwig Kulmann** (?) daselbst folgende Sachen zum Theil zu jedem nur annehmbaren Preise verkaufen:

1 fast neues hell polirtes Repositorium mit Schiebefenstern und unten Schubkasten nebst Tombank, Sophakissen, Schlummerrollen, Teppiche, Tischläufer, Decken, Stühle, Korb- und Lederwaaren, Stickereien, Wolle, Seide, Kinderstrümpfe, Ofenschirme 2c., 1 gestrichener 2thür. Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 1 Schaufenster-Marquise, 1 Firmenschild. (84056

**W. Ewald,**
vereidigter Auctionator und Gerichtstaxator, Altstädt. Graben 104, am Holzmarkt.

### Versteigerung auf dem alten Viehhofe in Stadtgebiet (Altschottland).

**Sonnabend, den 31. Dec. cr., Vormittags 10 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte:

1 Fuchsstute, ca. 7-jährig, kleiner Stern (Wagenpferd), 1 Fuchsstute, Reitpferd, ält. Pferd (soll tragend sein), 1 Schimmelwallach, Wagen- und Reitpferd (älteres Pferd),

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

**Stegemann,**
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr. (7149

## Kaufgesuche

**Reddig, Stellmacher & Co.**
Danzig, Ankerschmiedegasse 9,
kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (6175

1 Dampfkesselspeisepumpe, 1 Gasgewindeschneid., 1 kl. Bohrmasch. w. f. alt z. kauf. ges. Off. u. M 674.

**Lexica** Bücher jeder Wissenschaft, ganze Bibliotheken kauft Grünberg's Antiquariat Berlin C. 22. (8206b

Suche Petrol.-Meßapp., 1 Tafel- u. Decimalwaage zu kf. Off. M 809.

**Jeden Posten Feldsteine** zu kauf. gesucht. Off. unt. M 748 an die Exp. d. Bl.

Ein gutes Küchenregal für ein Restaurant wird zu kauf. gesucht. Off. unt. M 813 a. d. Exp. dies. Bl.

Ein gut erhaltenes Mahagoni-Cylinderbureau wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M 814.

**Patentflaschen** werden gek. Allmodengasse 4, im Gesch.

**Milchgesuch.** Circa 150 Liter täglich dauernd von sofort oder später gesucht. Off. u. M 745 a. d. Exped. (8431b

**Hobelbänke** werden gekauft Lastadie 22, pt. v.

Ein kleiner Wäscheschrank wird für alt zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis unt. M 774 an d. Exp.

**1 gut erhalt. Drehbank** w. zu kauf. ges. Poggenpfuhl 60.

Alte Möb., Kleid., Bett. werd. zu kauf. ges. Off. unt. M 798 dies. Bl.

**Wer verkauft Geräthe zur Malerei.** Offerten unter M 765 a. d. Exped. d. Bl. erbet.

Gut erhalt. kupf. Waschkessel w. zu kauf. ges. Off. unt. M 803 an d. Exp.

Kleine gut erhalt. Chaiselongue zu kaufen gesucht. Off. u. M 827.

Suche ein Grundstück bei circa 3000 M. Anzahlung zu kaufen. Offerten vom Hausbesitzer selbst unt. M 784 a. d. Exp. d. Bl. (8454b

Alte Möbel, Bettgestelle, Kleiderspinde, Sophas, Tische, Stühle, Kinderbettgestelle 2c. werden stets gekauft Tischlergasse 16, parterre.

**Weinflaschen** werden gekauft 1. Damm Nr. 14.

## Verpachtungen

# Gärtnerei-Verpachtung

Die Gärtnerei auf den Rieſelfeldern v. ca. 5 Hectar mit ſämmtlichen Gebäuden u. Anlagen von Spargeln, Edelweiß, Obſtbäume Beeren- u. Ziersträuchern iſt vom 1. April 1899 auf 5 Jahre zu verpachten. Bewerber belieben ſich zu melden (8273b

**Rieſelfeld bei Heubude.**

8 Morgen Wieſen Gr. Walddorf zu verkaufen oder verpachten. Portechaiſengaſſe 6a, 1 Trpp.

## Pachtgeſuche

**Suche**

zum 1. April auf einem Kirchendorfe eine gut gehende

# Gaſtwirthſchaft,

worin Material und Schank betrieben wird, zu pachten, ſpäter zu kaufen, oder eine flotte Reſtauration in einer kleinen Stadt, wozu vorläufig 1500 bis 3000 ℳ genügen. Offerten unt. 07134 an die Exped. d. Bl. (7134

## Grundſtücks-Verkehr

### Verkauf.

# Grundſtücksverkauf.

Verkaufe mein der Neuzeit erbaut. Haus mit Wohn. zu 300 ℳ per anno, in beſter Lage, $7^1/_2$ % verz., bei 8-10000 ℳ Anz. nur an Selbſtk. Off. u. M 793 an die Exp.

# Capitals-Anlage.

Beabſichtige mein in Danzig neuerbautes Haus mit Mittelwohn. in beſter Lage, 7% verz., bei ca. 20 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Jährlicher Ueberſchuß 4000 ℳ Agenten verbet. Offert. unter M 794 an die Exped. d. Bl.

Ein Grundſtück mit 4 Wohnung. und etwas Land, außerhalb gelegen, zu verkaufen. Offerten unter M 799 an die Expedition.

# Ein Eckgrundſtück,

Rechtſtadt, mit 2 Fenſterfronten, ſchönſte Lage der Stadt, paſſend zu jedem Geſchäft, iſt mir zum Verkauf übergeben. Verkaufspreis 36000 ℳ bei mindeſtens 10—12000 ℳ Anzahlung.

Käufer erfahren Näheres bei **E. Baecker**, Drehergaſſe 24.

# Mein Eckgrundſtück

Altſtadt, nahe am Bahnhof gelegen, 51 u. 61 Fuß Straßenfront, bin ich willens zu verkaufen. Offert. u. M 789 a. d. Exp.

Bei 2500-4000 ℳ Anz. iſt e. Haus mit Hof u. Mittelwohn., paſſ. für Tiſchl. zu vk. Johannisg. 38, 1 Tr.

Haus, Rechtſtadt, 8 Proc. verz. mit 4000 ℳ Anzahlung zu verk. Brodbänkengaſſe 3, part. **Lokies.**

Gut verzinsl. Grundſtück mit kl. Mittelwohnung., Rechtſt., günſt. zu verk. Näh. Breitgaſſe 126a, 1.

Verkaufe ein gutverzinsliches Grundſt. mit kl. Wohnung. i. gut. Miethsgeg. b. 1—2000 ℳ Anzahl. Off. unt. M 826 an die Exp. d. Bl.

Dachpappenfabrik Inowrazlaw ſogl. ſehr günſtig zu verk., verp. od. Theilh. Off. u. 8475b. (8475b

### Ankauf.

# 1 Haus

**mit Hof oder Garten** wird in Langfuhr oder bei Danzig zu kaufen geſucht. Offert. mit genau. Preisang. unt. M 751 an die Exp.

Ein m. Haus mit Mittelwohn. bei 3-4000 ℳ Anz. zu k. geſ. Off. u. M 802

In Langf. w. e. Grundſt. m. Gart. ſogl. zu k. geſ. Hauptſtr. bevorz. Off. unter M 834 an die Exp. d. Bl.

Suche einige gute

# Hausgrundſtücke

zum Ankauf für zahlungsfähige Reflectanten. **Th. Mirau**, Danzig, Langgarten 73. (7125

Ein Mittelgrundſtück ſucht zu kaufen **Pfeiffer**, Reitergaſſe 4.

## Verkäufe

Fortſetzung auf Seite 10.

**Reſtaurant** Todesfallshalber ſofort zu vk. Off. u. M 855 an d. Exp. Ag. vrb.

# Ein feiner neuer Winterüberzieher

von modernem Stoff, für Mittelfigur, iſt ſehr billig zu verkaufen, ebenſo mehrere Paar Beinkleider **Portechaiſengaſſe Nr. 1.**

Ein Artillerie-Extra-Rock (faſt neu) iſt billig zu haben Lawendelgaſſe 3, parterre.

Ein ſehr gutes **Arbeitspferd** ſteht im Hotel de Berlin zum Verkauf. Zu erfragen daſelbſt beim Portier. (8462b

Plüſchgarn. 125 ℳ, 2 Trumeaux und 1 Pfeilerſpiegel mit Conſole, nußb. Kleiderſchr., do. Verticow, Plüſchſopha 45 ℳ, Chaiſelongue, Schlafſopha, nußb. Sophatiſch, birk. Bettgeſtell mit Matr. 29 ℳ, Paradebettgeſtell mit Matr. 38 ℳ, Rips- und Damaſtſopha 27 ℳ, Küchenſchrank, alles ganz neu, zu verkaufen Frauengaſſe 33.

Gut. Schlafſopha, kl. Sopha, neue Trittleiter, Büfte, Conſole fortzugsh. zu verk. Poggenpfuhl 6, 1.

Bettgeſt. m. f. n. Spungfedermatr. dklpol. ſpottb. z. vk. Pfefferſtadt 15.

Ein Satz gute Betten umſtändeh. bill. zu verk. Kl. Wollweberg. 8, 2.

1 g. erh. Kd.-Bettgeſt. m. Matr. und Kiſſen bill. z. vrk. Reitergaſſe 14, pt.

Eine neue Plüſchgarnitur u. gut erhalt. Schlafſopha bill. zu verk. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (8469b

2 Schlittendecken, 1 Pelz zu verkaufen Kl. Hoſennäherg. 11. (8345b

# Laden-Einrichtung

complett, gut erhalten, ſofort ſehr billig zu verkaufen (7090 **Julius Fabian, Altſt. Grab. 11.**

Langgarten 9, 1 ſind geleſene Hühnerfed. Pfd. 20 ₰ zu vk. (8330b

# 2 faſt neue Ladentiſche

preiswerth zu verkaufen (8403b **Langgaſſe 74, im Laden.**

6 dunkle Bockſtühle ſind zu verk. Vorſtädt. Graben 57 a, parterre.

1 Kinderbett mit Matratze, 1 Kinderwagen mit Gummiräd., beides gut erhalt., zu verk. Langfuhr, Hauptſtraße 76 a, 1 Tr., l.

15—20 Liter Milch zu vergeben. Off. unter M 744 an die Exp. erb.

Eine

# Briefmarken-Sammlung

von 1200 Stück zu verkaufen (auch einzeln) Poppenpfuhl 52 1.

Ein gut erhalt. Tafelwagen iſt billig zu verkaufen Karrengaſſe **Nagel**, Schmiedemeiſter.

Ein 2-löchrig. eiſ. Ofen mit Rohr für 4 ℳ zu verk. Kneipab 33, 1.

Eine noch gut erh. Nähmaſchine umſtändehalber zu verkaufen Neuſchottland 21, **Sänger.**

Myrthen zu hab. Schw. Meer 3 u. ein M.-Paletot f. 4 ℳ zu verk.

# Fahrrad,

faſt neu, beſte Marke, billig zu verkauf. Langgaſſe 16 im Laden.

1 kleiner Mehlkaſten, 1 kl. Buttermaſchine u. Milchkannen zu verkaufen Hint. Adl.-Brauh. 21/22, 1.

Kanonenöfen, Cambüſen, Blechrohre, Decim.-Waag. u. Gewichte bill. abzg. Hopfengaſſe 108. (8101b

2 große Kupferſtiche Königin Louiſe 1807 und Blücher 1813 in hocheleganten Rahmen, Ladenpreis 90 ℳ, ganz neu, für 50 ℳ zu verkauf. Verholdſchegaſſe 2, 2 Tr.

Johannisgaſſe 21, unten, iſt eine neue Nähmaſchine zu verkaufen.

Repoſitorium, Tomtiſch, 3 Glaskaſten, Lagercarton p. ſ. zu verkaufen Langfuhr, Hauptſtr. 34 b.

Ein eiſ. Sparherd mit Bratofen bill. zu verkauf. Langgarten 95.

1 ſtark. Geldkaſt. mit 6 Schlöſſ. g b. zu v. Kleine Krämerg. 5 a, prt.

1 Silberkranz mit Bouquet nur billig zu verk. Am Stein 4, 2 Tr.

## Wohnungs-Geſuche

# Eine Wohnung,

beſtehend aus 4 Zimmern oder 3 Zimmern und Cabinet und allem Zubehör (wo möglichſt mit Badeeinrichtung) wird per 1. April 99 zu miethen geſucht. Off. m. Preisang. u. M 586 a. d. Expedition dieſ. Blattes. (8284b

**Eine Wohnung** von 2-3 Zimm. und Zubeh. vom 1. Febr. geſucht. Off. unt. M 792 an die Exp. d. Bl.

In Langfuhr wird zum April eine Wohnung geſucht von 4 Zimmern, wovon 1 zur Vorbereitungsſchule benutzt werden ſoll, nebſt reichlichem Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter M 787 an die Exped. d. Bl. erb.

Geſucht von 3 Damen e. Wohn. v. 2—3 Z. od. 2 Z. u. Cab. z. 1. April. Off. mit Pr. unt. M 756 an d. Exp.

1 alt. Ehep. ſ. Wohn., Stube, Cab. u. Zub. z. 1. April z. Pr. v. 17-18 ℳ. Off. unt. M 752 an d. Exp. dieſ. Bl.

# Wohnung,

3 Zimmer u. Zubehör z. 1. April 99 von kinderloſem Ehepaar zu miethen geſucht. Off. nur mit Preisangabe u. M 776 a. d. Exp.

Eine helle freundliche **Wohnung**, 2 kleine Stuben oder Stube und Cabinet, helle Küche, Boden, Langebrücke oder deren Nähe, zum 1. April zu miethen geſucht. Off. u. M 742 a. d. Exped.

Jung. Ehepaar ſ. Wohn. nahe d. Kohlenmarkt f. 20-25 ℳ z. 1. Febr. Off. unt. M 770 an die Exp. erbet.

Wohn., 4 Stuben oder 2 Stuben u. 2 Cab., mögl. m. Badeſt., Nähe H. Th., Heumkt. od. Kohlenm., zum April 1899 geſucht. Off. u. M 772.

Wohn. v. 2-3 Zimm., Küche u. Zub., 1. od. 2 Tr., nahe Holzm., z. 1. April geſ. Preis bis 500 ℳ. Off. u. M 850.

Von einer alleinſtehenden ältlichen Dame wird eine freundliche **Wohnung**, 2 Zimmer und Zubehör, auf der Rechtſtadt, höchſtens 2 Treppen, zu Oſtern 1899 zu miethen **geſucht.** Gefl. Offerten unter M 857 an die Expedition dieſes Bl. (8467b

Wohn. 2-3 Zimm. u. Z., n. ü. 2 Tr., v. kdl. Fam. z. A. geſ. Off. u. M 838 Exp.

Kinderl. Eheleute ſ. e. Wohn. nahe d. Kaiſerl. Werft v. 1. Febr. 14-17 ℳ. Off. unt. M 832 an die Exp. d. Bl.

1 älter. Ehep. ſ. Wohn. v. Stube, Küche, Nebengel. in d. Geg. vom Fiſchmarkt b. Holzmarkt. Offert. mit Preisang. u. M 858 a. d. Exp.

Suche in einem anſt. Hauſe Nähe des Holzm. für 3 erw. Perſ. Stube u. Nebengel. od. 2 kl. Stuben und Zub. Näh. Eliſab.-Kircheng. 6, pt.

Eine alte Dame ſucht z. 1. April Wohnung v. Vorderſtube, Küche und Zubehör in anſtänd. Hauſe. Offert. unter M 769 an die Exp.

Kinderl. Leute ſuchen zum April in der Altſtadt Wohnung zum Preiſe von 18 ℳ. Off. unt. M 790.

Suche vom 1. Januar ab eine Wohnung, wenn möglich außerhalb der Stadt, von Stube, Cabinet, Küche und Antheil am Garten. Offerten mit Preisang. unt. M 791 an die Exp. d. Bl. erb.

Z. Apr. Wohn., Stube, Küche, Zub. 14-16 ℳ geſ. Off. u. M 811 a. d. Exp.

Aelt. anſt. Frau m. 2 gr. Kind. ſucht z. 1. Apr. kl. Wohn. im anſt. H. Pr. 12-13 ℳ. Off. unt. M 812 an die Exp.

Beamtenfamilie v. 3 Perſ. ſucht Wohnung, 3—4 Zimm. u. Zubeh., jährlich bis 530 ℳ. Off. u. M 815.

1 alleinſt. ält. Dame ſucht 1. April Stube, Nebeng., Rchtſt. M 818 Exp.

Wohnung f. 17 ℳ zu miethen geſ. Offerten u. M 816 an die Exped.

Eine Wohn., beſt. a. 2 Z., Zub. wd. z. April a. d. Rechtſt. z. mieth. geſ. Off. mit Preis u. M 786 an die Exp.

Beamtenwittwe ſucht Kohlenm., Holzm. od. deſſen Nähe eine kleine Wohnung v. 2 Stuben u. Cab. zum 1. April. Off. u. M 807 an die Exp.

Geſucht zum 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Nebengelaß. Offerten mit Preisangabe unter M 767 an die Expedition dieſes Blattes.

## Zimmer-Geſuche

# Ein großes Zimmer

unmöbl., Nähe Langgaſſe, wird auf 2 Monate, vom 1. Januar bis Ende Februar zu miethen geſucht. Offerten mit Preisangabe unt. M 763 an die Expd.

1 anſt. Mädch. ſ. z. 1. Jan. leer. Cab. Zu erfr. Baumgartſcheg. 24, 2, r.

# Gut möblirtes Zimmer,

möglichſt mit Warteraum, in **Schidlitz, Hauptſtraße**, von einem Arzt zur Abhaltung einer täglichen Sprechſtunde zu miethen geſucht. Offerten unter M 777 an die Expedition dieſes Blattes erbeten. (7116

# Gut möblirtes Zimmer,

möglichſt mit Warteraum, in Stadtgebiet von einem Arzt zur Abhalt. einer täglichen Sprechſtunde zu miethen geſ. Offerten unter M 778 an die Exped. (7117

Eine leere Stube wird von einer Kellnerin ſofort zu mieth. geſucht. Off. unt. M 800 a. d. Exp. dieſ. Bl.

Anſt. jung. Mädch. ſ. einfach. möbl. Zimm. m. ſep. Eing. Off. u M 796.

Ein höherer Beamter ſucht zum 1. Januar 1—2 zuſammenhäng. **möblirte Zimmer** in der Nähe des Hauptbahnhofes. Offerten unter M 781 an die Exp. d. Blatt.

# Ein junger Mann

ſucht ein **einfach möblirtes Zimmer** in Langfuhr vom 5. Januar oder einige Tage ſpäter zu miethen. Nähe der Huſaren-Kaſerne wird bevorzugt. Offerten unter 07133 an die Exped. dieſ. Blattes. (7133

Suche per 5. Januar auf vorläufig 1 Mon. ein möblirtes **Zimmer mit Penſion**, möglichſt nahe dem techniſchen Eiſenbahnbureau. Gefl. Offerten erbitte unter **K. K.** Neidenburg poſtlag.

## Penſionsgeſuche

Anſtänd. **Penſion** für 8-jährigen, etwas nervöſen Schulknaben in Danzig oder auf dem Lande erwünſcht. Offerten mit allerbilligſt. Preisang. u. M 766 Exp.

**In Zoppot** wird für eine junge Dame, die tagsüber im Geſchäft iſt, eine Penſion geſucht. Offert. unter M 854 an die Exp. d. Bl.

## Div. Miethgeſuche

Suche per 1. April oder früher Part.-Räume auf d. Rechtſtadt, die ſich z. Selterfabrik. einricht. laſſ., ev. k. auch d. Grundſt. gek. w. Off. unt. M 714 an d. Exp. (8396 b

**Laden** mit auch ohne Wohnung Langfuhr, Hauptſtraße Nr. 56 ſofort zu vermieth. Näh. daſelbſt bei **Wolwé** und Langgaſſe 49.

**Laden,** Fiſchmarkt od. Lange Brücke, w. zu miethen geſucht. Offerten unter M 828 an die Expedition dieſes Blattes.

# Per 1. April

ſuche ich einen kleinen Laden mit Wohnung in lebhafter Gegend. Offerten u. M 831 an die Expedition dieſ. Blattes.

# Laden

für feines Geſchäft, in oder Nähe Jopengaſſe bevorzugt, geſucht. Off. unt. M 821 an die Exp. d. Bl.

# Laden-Geſuch.

Geſucht wird ein kl. freundlicher Laden nebſt daranſtoß. Wohnung am liebſten Kohlen- oder Holzmarkt. Offerten unter M 738 an die Expedition d. Blattes. (8401b

**Ein Reſtaurant od. dazu paſs. Parterreräume**

nebſt kl. Wohnung, in der Nähe v. Langenmarkt, Langebrücke od. Breitgaſſe, von reellem Miether zu miethen geſucht. Gefäll. Offert. unter M 743 an die Exp. d. Bl.

# Geſucht:

**Laden nebſt Werkſtatt mit Feuerungsanlage u. Wohnung**

per 1. April oder früher zu miethen geſucht. Möglichſt Rechtſtadt oder in der Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **L 700** an d. Exp. erb. (7822b

Ein Laden mit Nebengelaß, in der Nähe des Bahnhofes, paſſ. zur Mehl- und Fourage-Handlung, wird zu miethen geſucht. Offerten unter M 782 an die Exp.

## Wohnungen.

**Langenmarkt 5**

iſt zu vermiethen: die 1. Etage, 10 heizbare Zimmer, die parterre belegenen Geſchäftsräumlichkeiten ſowie der Keller für Bierverlag oder Lagerraum paſſend. Näheres daſelbſt 1. Etage. (5900

Die ſeit mehreren Jahren von dem Königl. Oberſt Herrn **Freiherrn v. Buddenbrock** innegehabte

# Wohnung

**Breitgaſſe 51/52**, beſtehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree ꝛc. iſt anderweitig zu vermiethen. Die Beſichtigung derſelben iſt jeder Zeit geſtattet. Alles Nähere Breitgaſſe 52, im Lachs. (8 59

# Zoppot

Wilhelmſtraße 42, ſind Winterwohnungen von 4 u. 6 Zimmern zum 1. April 1899 und auch von gleich zu verm. (8272 b

**Weidengaſſe 1c**

im Gartenhauſe 1 Wohnung, 2 Stuben, Küche, Speiſekamm. pp. f. 25 ℳ p. Monat u. 2 Wohnungen 3 Stuben, Küche, Speiſekamm. pp. für 35 ℳ p. Monat **ſofort oder ſpäter** zu vermiethen. Näheres beim Portier. (8319b

# Wohnungen in Neufahrwaſſer.

Zum 1. April ſind **Fiſcherſtraße Nr. 9** herrſchaftliche Wohnungen in jeder Größe — von 3 Zimmern an — zu vermiethen. Aborte im Hauſe. Canaliſation u. Waſſerleitung. Auf Wunſch Pferdeſtälle. Beſichtigung zu jeder Tageszeit. ***Kuhr***, Architekt und Baugewerksmeiſter. (6572

**Fiſcherſtraße 8, parterre.**

Langgaſſe 51 fr. Wohn. z. v. (3989

# Steindamm 25

ſind (7870b

# Wohnungen

beſtehend aus 4 Zimmern, Ecker, Hinterbalcon, Bad, Küche und ſämmtl. Zubehör von 650—800 ℳ zum 1. April 1899 zu vermiethen.

Mattenbuden 29 iſt e. kl. Wohn. für 10 ℳ von gleich zu beziehen.

# Langfuhr,

**Hauptſtraße 26, 3. Etage,** 5 Zimmer, Badezimmer, Mädch.-Kammer, 3 Balc. z. 1. Apr. 900 ℳ zu vm. Beſicht. 4-6 Uhr Nchm. (8411b

Jungferng. 26, St., Cab., Küche, Zub., f. 17 ℳ zu vrm. Näh. Deſtill.

# Hohe Seigen 17

iſt eine Wohnung, hochparterre gelegen, beſt. aus 3 Zimmern, Entree, Küche, Keller u. Boden, wie Mitbenutzung des Gartens u. Hof an anſtänd. Herrſchaften zu vermiethen. Vorm. zwiſchen 10—12 Uhr zu beſehen.

**Stützengaſſe 7** eine Wohnung von Stube, Cabinet Küche, Keller, Kammer und Trockenboden für 18 ℳ zum 2. Januar zu vermiethen. Zu erfragen **Mauſegaſſe 5, part., lks.**

Kl. Kammbau iſt e. kl. Hofw. z. 1. J. zu verm. Näh. Gr. Rammb. 42, 2.

2 Wohnung. ſind in Gr. Plehnendorf zu vm. Näh. Langgart. 86/87.

# Langfuhr, Hauptſtr. 87,

iſt eine herrſchaftliche Wohnung, beſt. aus 4 Zimmern, Veranda und Zubehör zum 1. April zu vermiethen. (7106b

# Schidlitz,

Hauptſtraße Schlapke 956a, ſind mehrere Wohnungen zu vermieth. v. 15 bis 20 ℳ v. 1. Febr. 1899. A. Schulz, Bauunternehm. (8452b

# Milchkannengaſſe 31, 1,

herrſchaftl. Wohnung, 6 Zimm., Bad ꝛc. Näh. Milchkannengaſſe Nr. 32, 2, tägl. v. 10-1 Uhr. (7120

Heilige Geiſtgaſſe 74, 2 Tr. beſt. ausgr. Vorderzimmer, geräumig. Entree, 2 Hinterzimmer Schrankzimmer, gr. hell. Küche mit reichl. Nebengel., Bod, Kell. u. Waſchkch. v. gl. o. ſp. zu v. Pr. 750 ℳ. Meld. 1 T.

Wohnung, 1 gr. Zimmer, Entree, Küche, Bod., Waſſerleit., vongl. an kdl. Leute zu v. Fiſchmarkt 23, Lad.

# Wohnung, 4 Zimmer,

Zubehör, helle Küche, v. 1. April zu verm. Hirſchgaſſe 1, 2 Trepp.

Freundliche Arbeiterwohnung iſt v. 1. Jan. an ord. Leute mit auch o. Kind. zu v. Schidl., Gr. Mulde 969.

Heumarkt 8 iſt die neu decorirte Wohnung, beſtehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör von ſofort zu verm. Näheres daſelbſt 3. Etage und Vorſtädt. Graben 47, 1. (8439b

# Langfuhr, Mirchauerweg 53,

Mittelwohnungen v. 3 Zimmern von ſofort oder ſpäter zu verm. **Joh. Windt**, Klempnermſtr. (8420b

Langfuhr, Hauptſtraße 76a, 1 l. iſt die Wohnung, beſtehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, veränderungshalber ſofort zu vermiethen. Näheres daſelbſt. (8432b

# Bröſen.

**Villa Gertrud.**

vis-à-vis dem Kurgarten, 2 Minuten vom Strande, **Wohnung**, 3 Zimmer, Glasveranda, reichliches Zubehör, Canaliſ., Waſſerleitung, part., p. 1. April zu vermiethen. Näher. 1 Tr. od. Danzig, Hopfeng. 100, pt. 8433b) **Tobiansky.**

Verſetzungshalber Langfuhr, Brunshöferweg, neu decor. Wohn., 4 Zimmer, Balcon und reichl. Zubehör, ſofort oder ſpäter billig zu verm. Näheres Kleinhammerweg 14, 2, rechts.

# 2 Stub., Küche, Stall zu vm.

Ohra 225 a. b. **Poſenauer.** (8407b

Langfuhr, Hauptſtraße 44b, Eingang Ulmenweg, 2 Tr., ſind 2 möblirte Zimmer mit Morgenkaffee ſofort zu vermieth. (8415b

# Oliva,

Georgſtraße Nr. 11, 7 Minuten vom Bahnhof, 3 Zimm. geſchloſſener Balcon, Zubehör zum 1. April zu vermiethen. (8434b

# Breitgaſſe 42,

**Saal-Etage** beſtehend aus 4 Zimmern, Saal und allem Zubehör iſt von ſofort od. ſpäter zu verm. Zu erfragen parterre.

# Hundegaſſe 43, 3 Tr.,

iſt eine Wohnung von 4 Zimmern zu verm. Meld. erb. 3. Etg. (8414b

# Hundegaſſe 122

iſt die herrſchaftliche, neu decorirte 2. Etage ſofort zu verm. Näheres 3. Damm 7, 1. (8387b

Gr. Schwalbeng. 8, 1 Tr. i. e. Wohn. v. 2 St. u. Zb. p. 1. Apr. a. kdl. Lt. z. v. (8362b

Wohn. v. 2 Stub., Entr., Küche u. Zubeh. verſetzungsh. z. 1. Jan. zu verm. Todtengaſſe 1b, pt., l. (8350b

# Petershag. h. d. K. 24/26

iſt eine Wohnung v. 4 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, verſetzungshalber von Januar oder April 1899 zu verm. Näh. daſelbſt bei Herrn **Arnold.** (8352b

Wohn. v. St. u. Küche i. Pr. von 15—18 ℳ v. Febr. od. ſp. a. anſt. P. zuv. N. Schw. Meer 4, 3. (8334b

**Langgaſſe 51**, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

2 Zimmer mit Zub. ſogleich oder 1. Jan. zu verm. Hirſchgaſſe 4/5.

# Wohnungen von

**4 Zimmern, 1. Etage, 800 ℳ 7-8 Zimm., 1. Etage, 1300 ℳ ſofort oder ſpäter zu vermiethen Fleiſchergaſſe 34.** Beſichtigung von 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meldung Brodbänkengaſſe Nr. 14, 1. Etage, zu jeder Zeit. (8300b

# Herrſch. Wohnung

von 3 Zimmern und reichl. Zubehör, ſchöne Ausſicht, iſt **ſofort** zu vermiethen. Näheres **Weidengaſſe 34 a.** (7040

Langgarten 63, Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör vom 1. April zu vermiethen. Näheres parterre. (8365b

**Langgaſſe 37, 3 Tr.** eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per ſofort zu vermiethen. (8400b

Heubude iſt eine Oberwohnung für 7 ℳ vom 1. Jan. zu verm. Näh. Altſt. Graben 44c. (8333b

Gr. Berggaſſe 22 iſt e. Wohn. von 2 St., Cb., H. K., Bod., K., an kl. Fam. v. gl. o. ſp. zu v. Näh. Schmiedeg. 22.

# 6 und 5 Zimmer

mit Badeſtube und reichlichem Zubehör für 750 bezw. 650 ℳ zum 1. April in Langfuhr zu vermiethen. Näheres Brunshöferweg 14, 1 Trpp., r. (8468

**Eine Wohnung**

v. 2 Stub., Küche, Boden, Keller, für 15 ℳ 50 ₰ zu vermiethen Langfuhr, Leegſtrieß. Zu erfragen Leegſtrieß 4 a, part.

Wohn., Stube ohne Küche an allſt. Perſ. z. 1. Jan. zu v. Tagneterg. 5, 1

Eine frdl. Wohnung 3 g. Z. u. Zubh. im anſt. Hauſe zum 1. A. zu verm. Off. u. M 829 an die Exp. d. Bl.

# Straußgaſſe 15

iſt eine herrſchaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenſtube, Entree, Küche, Balcon, Waſchküche, Boden u. Keller v. 1. April zu vermiethen. Näh. parterre.

Gr. Zimmer o. Nebeng. 1. Jan. z. v. Näh. Heil. Geiſtgaſſe 44, 2, v. 4 Uhr.

2 St., Küch., St., Bod. u. K. zum 1. Jan. z. vm. Näh. Schleuſeng. 4a, 2

Heilige Geiſtgaſſe 29 iſt die dritte Etage zum 1. April 1899 zu vm.

Stube m. Küchenanth. an alleinſt. Perſ. zu v. Gr. Bäckerg. 12/13, 2, l.

1 Vorderwohn. Stube, Cab. zum 1. Jan. z. vm. Faulgraben 17, prt.

# Eine Wohnung

von 2 Zimmern, 2 Cabinets und Zubehör vom 1. Jan. auch ſpäter zu verm. Näh. Töpferg. 15 im Lad.

Schloßg. 4 kl. Wohn. an ruh. kndrl. Ehel. zum 1. zu verm. Näh. 1 Tr.

Kl. Bäckergaſſe iſt eine Wohnung von Stube u. Cab. z. 1. Jan. zu verm. Näh. Schmiedegaſſe 27.

Schidlitz ſind Wohnungen, Stube, Cab., Küche, Kell., gr. Hof, zu vrm. Pr. 12-16 ℳ. Nh. Töpfergaſſe 13, 1.

Mehrere kl. Wohn. ſ. zu v. Kleine Berggaſſe 3. Zu e. 2 Tr. (8453b

**Leegſtrieß 5c** an der neuen Huſaren-Kaſerne, Wohnungen von 3 Zimmern, ſämmtlichem Zubehör, vom 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres im Laden zu erfragen.

**Langfuhr, Hauptſtraße 56,** Gartenwohnung 3—4 Zimmer, Cabinet, reichlich. Zubehör zur Speiſewirthſchaft geeig. ſof. z. vm. Näh. daſ. u. Langgaſſe 49 im Laden.

Halbe Allee, Bergſtr., freundliche Wohnung, part., Zimmer, Küche und Zubehör, für 14 ℳ vom 1. Januar 1899 zu vermieth. Zu erfr. b. **Ed. Panter**, Matzkauſcheg.

Thornſcher Weg 14, 2, eleg. herrſch. Wohn., 5 Z. u. Bad, Mädchenſtube, Balcon per April zu vermiethen. **Langfuhr Jäſchkenthaler Weg** herrſchaftl. Wohnung, 6 reſp. 7 Zimm, Bad, Mädch.-Stube, gr. Veranda u. Gart. per April zu vermiethen. Näheres Thornſcher Weg Nr. 14, 2, rechts. (7119

**Zwei billige Wohnungen**, 10 Minut. von d. Stadt, von gl. zu verm. Kl. Walddorf 26. (8455b

## Zimmer.

Ein gut möbl. Zimmer iſt an 1—2 Herren zu vermiethen Tagnetergaſſe 15, 1. (8302b

**Schmiedegaſſe 14**, Ecke Holzm., ein einfach möblirt. Zimmer von ſofort zu vermiethen. (8322b

Fleiſchergaſſe 8, 1, ff. möblirtes Vorderzimmer zu verm. (8310b

**Melzergaſſe 10, 1,** iſt ein gut möbl. Zimmer vom 1. Jan. zu vermiethen. (6794

**Kohlenmarkt 31** ein hübſches fein möbl. Zimmer mit Clavier zu verm. Zu erfr. 3 Tr. (8398b

Möbl. Zimm. u. Penſion f. 40 u. 50 ℳ zu verm. Tobiasgaſſe 11. (8402b

Möbl. Zm. f. 2—3 Hrn., a. Wunſch Beköſt., z. v. Hundeg. 80, 3, l. (8392b

Fein möblirt. großes Zimmer an 1—2 Herren zu verm. Auf W. Penſ. Pfefferſt. 47, 1. (8371b

Pfefferſtadt 24, 2, möbl. Zimmer und Penſion zu vermieth. (8389b

Schießſtange 3 iſt ein klein. möbl. Zimm. m. ſep. Eing. v. 1. Jan. z. vm. (8377b

Laſtadie 29, 1, ein möbl. Vorderz. mit ſep. Eingang zu verm. (8381b

1 anſt. möbl. Vorderz. n. Schlafcab. z. v. Altſt. Grab. 86. (8391b

Peterſiliengaſſe Nr. 17, freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

Ein großes gut möblirtes Parterrezimmer billig zu vermiethen Abegg-Gaſſe 11 a. (8355b

Heilige Geiſtgaſſe 79, 1, iſt ein möblirtes Zimmer nebſt Cab. an einen Herrn zu vermiethen.

Ein fein möbl. Vorderzimmer mit ſeparat. Eingang billig zu verm. Heil. Geiſtgaſſe 59, part.

Freundl. möbl. Cabinet an ein. anſt. jung. Mann zu verm. Schloßgaſſe 2, 2 Tr., r. Eg. Schneidemühl.

Fein möbl. Vorderzimmer, ganz ſeparat, Thornſcherweg 7, 2 Treppen, zu vermiethen.

Fleiſcherg. 74, 2, gut mbl. Vorderz. u. Cabinet ſof. an 1—2 H. zu vrm.

Heilige Geiſtgaſſe 94 Garçon-W., möbl. Vorderz., Entree, Nebengl., 1 Tr., ſeparat, z. v. Näh. 2. Etage.

**Brandgaſſe 9c, 3 Tr.,** iſt ein gut möblirtes Zimmer, ſep., für 15 ℳ zu vermiethen.

Hl. Geiſtg. 120 eleg. mbl. Zimmer zu vrm. A. W. Burſchengel. (8461b

Möbl. Cabin. an anſt. jg. Mann b. zu verm. Johannisgaſſe 47, 4 Tr.

Langfuhr Stübchen, möbl. auch leer, für 7 Mk. zu. vm. Mirch. Promenade 10 b, p. r. (7140

Heil. Geiſtgaſſe 36, Eing. um die Ecke, iſt ein gut möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. Näh. 3. Etage.

Junkergaſſe 10—11, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. (8470b

Pfarrhof 3, 1, mbl. Zm. z. v. (8471b

Einf. mbl. Zim., a. 1-2 Hrn. od. Dm. m. a. ohne Penſ. z. v. Hl. Geiſtg 68, 2.

3. Damm 11 iſt ein frdl. möbl. Z. b. zu v. Näh. 4. Et. Auf W. Penſ.

Hundegaſſe 119, 3 Tr., klein möbl. Zimmer, beſte Penſion, ℳ 45 zu vermiethen.

# Ein frdl. möbl. Vorderzimmer

und Cabinet iſt an 2 Herren mit Penſion zu vermiethen. Röpergaſſe 20, 3 Treppen.

**Poggenpfuhl 7** iſt ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

**Altſtädt. Graben Nr. 57, 1 Tr.**, möblirtes Zimmer mit ſeparatem Eing. zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermiethen Töpfergaſſe 13, 1.

Weideng. 34a, Eing. Hirſchg. 2 Tr., mbl. Zimm. mit a. ohne Penſ. zu v.

E. kl. möbl. Zimm. m. ſep. Eing. z. verm. Faulgraben 15, pt. (8459b

Altſt. Grab. 60, 2 Tr. Theiln. a. mbl. Vrdz. z. 1. Jan. f. 8 ℳ a. W. Penſ. geſ.

**Breitgaſſe 123, 2 Tr.** ſind 2 mbl. Zimmer ſepar. dicht am Holzm. an 1-2 Herren von gleich z. vermieth.

Ein gr., helles möbl. Zimmer iſt zum 1. Januar 1899 an 1 oder 2 Herren zu vermieth. Heil. Geiſtgaſſe 71a. (Ausſicht n. d. Waſſer.)

**Altſt. Graben 57, 2 Tr.,** iſt ein möbl. Zimmer, ſeparat. Eing., von ſofort oder 1. Januar an 1 od. 2 Herren für 20 ℳ mtl. zu vm.

1 einf. m. Port.-Vorderz. 1. Jan. a. e. kdl. Ehep. zu Rähm 15, Th. 4.

**Mattenbuden 9, 1 Treppe,** ſind möblirte Zimmer mit ſepar. Eingängen zu vermiethen.

Möbl. Zimmer, ſep. Eingang, z. vermiethen Langgaſſe 74, 3.

Gut möbl. Vorderzimmer m. ſep. Eing. zu vm. Paradiesgaſſe 20, 1.

Gut möbl. Zimmer 1. Januar zu vermieth. Goldſchmiedeg. 11, 1.

# Zum 1. Januar 1899

großes, fein möblirtes Zimmer, nach vorne, mit Clavierbenutzung an 1—2 Herren mit Penſion zu vermiethen 1. Damm 17, 1 Tr.

Töpfergaſſe ein ſep. möbl. Part.-Zim. zu vrm. Näh. Nr. 13, 1 Tr.

# Portechaiſengaſſe 6,

3. Haus von der Langgaſſe, ein möblirt. Vorderzimm. bill. z. vrm.

Poggenpfuhl 3, 2 ein frdl. möbl. Vorderz. m. g. Penſ. a. 1-2 H. z. vm.

Möbl. Zimmer mit Cab. und ſehr gut. Penſ. zu vrm. Brandgaſſe 3.

Weidengaſſe 1, 3, rechts, möblirtes Zimm. nebſt Cabin. z. verm. (8448b

1 ſaub. möbl. Prt.-Zimm. für 10 ℳ mon. z. vrm. Hinterg. 11, pt. (8449b

1 freundl. ſauber möbl. Vorderzimmer iſt von gleich billig zu verm. Altes Roß 1, 1 Treppe.

Ein **Cabinet** iſt an junge Leute zu verm. Hintergaſſe 20, parterre.

Fleiſcherg. 18, 2 iſt e. g. m. Vrdz. u. Cab. an 1-2 H. m. a. o. P. zu v.

Breitg. 122, 1 iſt e fr. m. Vorderz. an 1-2 H. mit g. Penſion zu vrm.

# Brandgaſſe 9d, 1 Tr.,

**ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen.**

# Poggenpfuhl 73, 2 Tr.,

iſt ein hübſch möbl. Zimmer mit ſehr guter Penſion zu vermieth.

Möbl. Zimmer, ſepar. Eingang, zu verm. Poggenpfuhl 26, pt.

# Ein leeres Zimmer

iſt Fleiſchergaſſe 81 ſogleich zu v.

1 Zimmer iſt an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Frauengaſſe 49, parterre.

1 jg. Mann find. gute Wohn. mit ſep. Eing. Nied. Seig. 12/13, 1, v.

Nied. Seigen 5 iſt ein leeres Stübchen an ält. Dame od. anſt. jung. Mädchen für 9 ℳ zu verm.

# Freundlich möblirtes Zimmer

an einen Herrn zu vermiethen Altſtädtiſchen Graben 82, 2 Tr.

**Ein gut möblirtes Zimmer** Eingang ſeparat, vorzgl. Penſion zu verm. **Hundegaſſe 119, 3 Tr.**

**Niederſtadt, Wieſeng. 9, 3,** möblirtes kleines Zimmer zum Januar zu vermiethen. (8441b

# Brodbänkeng. 31, 2 Tr., eleg. möbl.

Zimmer n. Cab. zu verm. (8442b

Töpfergaſſe 29, p., fein möblirt. Zimmer an e. Herrn 1. Jan. z. vm.

Brodbänkeng. 31, 1, kl. möbl. auch unmöbl. Zimmer ſofort zu verm.

Breitgaſſe 101, 2, iſt ein gut möbl. Vorderzimm. mit Cab. zu verm.

**Vorſtädt. Graben 53, 3 Tr.,** möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kl. frdl. möbl. Vorderzim. z. 1 J. zu vm. Poggenpfuhl 92, 3 Tr.

2 möbl. Zimmer, Pr. 16—14 ℳ Heizung und Beleuchtung, zu verm. Johannisgaſſe 41, Reſtaur.

Vorſt. Graben 52, 1 iſt ein g. möbl. Vorderzimmer zu verm. (8320b

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine seit 54 Jahren in der **Breitgasse 54—55** befindliche

# Dampfchocoladen-, Marzipan- und Zuckerwaaren-Fabrik

durch eine neue, grosse Fabrikanlage auf meinen neuen Grundstücken

## Sandgrube Nr. 20—20a

bedeutend erweitert habe und mit heutigem Tage die Herstellung meiner Fabrikate in umfangreichem Maasse fortsetze; der Verkauf und Versandt bleibt in unveränderter Weise in meinem Hauptgeschäft „Breitgasse 54—55".

Sowohl in der praktischen Einrichtung der einzelnen grossen Fabrikationsräume, als auch in der Anschaffung einer Reihe der Neuzeit entsprechender Maschinen mit Dampfbetrieb für die Fabrikation

**aller Sorten feiner Bonbons, Dragées, Confitüren, Cacaopulver, sämmtlicher feiner Chocoladen in den reichhaltigsten Formen, der bekannten Marzipanmasse und damit verbundenen Weihnachts- und Osterartikeln**

habe ich den von Jahr zu Jahr steigenden Consum in weitgehendster Weise berücksichtigt und für die Herstellung eines vorzüglichen, haltbaren Fabrikats nach jeder Richtung hin Sorge getragen. Mit solchen Hilfsmitteln ist es mir möglich, für eine prompte und gewissenhafte Erledigung aller Aufträge Garantie zu leisten und werde besonders in dieser Hinsicht alles aufbieten, meine geehrten Kunden aufs Beste zufrieden zu stellen; ich folge damit wiederum meinem alten Princip, welches mir über ein halbes Jahrhundert den Weg zeigte, den guten Ruf und das Vertrauen meiner Firma zu erhalten und zu befestigen.

Indem ich an dieser Stelle für das mir bisher bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich ergebenst, mir auch fernerhin die geschätzte Zuneigung zu bewahren und mir bei Bedarf werthe Aufträge zu überweisen.

Danzig, den 1. December 1898.

Mit vorzüglicher Hochachtung (7126

**Telephon-No. 326, Breitgasse 54-55.**
**" " 398, Sandgrube 20-20 a.**
Telegramm-Adresse:
**A. Lindemann Danzig.**

## A. Lindemann,

Inhaber: **Joh. Rhode.**

---

**Neufahrwasser,** Olivaerstr. 30 möbl. Zimmer zu verm. (8409b

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr., klein. möbl. Zimmer f. 11 M. zu v. (8410b

Weidengasse 4 d fein mbl. Wohn. nebst Burscheng. sof. zu v. (8412b

**Elegant möblirte Wohn- und Schlafzimmer und ein einzelnes Zimmer** zum 1. Jan. zu vermiethen **Ketterhagergasse 14, 2 Treppen.**

**Ein gut möbl. Zimmer,** sep. Eing., mit auch ohne Pension zu verm. Häkergasse 37, 2, r. (8406b

Möbl. Z., a. möbl. Wohn- u. Schlafzimm., g. sep., z. vm. Holzgasse 8b, 2.

**Ein möblirtes Zimmer** ist per 1. Januar zu vermieth. Tischlergasse Nr. 48, parterre.

Frdl. möbl. Zimm am Holzmkt., mit a. ohne Pension, bill. zu verm. Off. unt. **M 761** an die Exp. d. Bl.

**Ein möbl. Zimmer,** eventl. mit Clavierbenutzung, ist zu verm. Halbengasse 5, 2 Tr.

**Breitgasse 108, 3 Tr.,** möbl. Zimmer zu vermiethen, mit Pension. (8372b

1 kl. möbl. Zim. m. Pens. von sof. zu verm. Vorst. Graben 7, 1. (8364b

F. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu vm. Jakobsneug. 6b. A. R. Bhf. (8366b

1 möbl. Zimmer m. a. o. Cab. ist billig zu verm. Tobiasgasse 4, 2.

Hl. Geistg. 79, p. i. e. mbl. Z. a. 1 od 2 H. m. a. oh. Pens. a. W. Clv. v. gl. z. v.

E. Cab. ist a. e. alleinst. Frau z. vrm. Jungferngasse Nr. 9, 1 Tr. hint.

**Gut möbl. Zimmer mit guter Pension und kräftigem Essen zu haben Frauengasse 32, 2 Tr.**

Ein freundliches möblirtes **Vorderzimmer** ist zu vermiethen Matzkauschegasse 6, 1 Treppe.

Breitgasse 126a, 3 Trepp., ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Weidengasse 20 A, 2. Etg., ist ein gut möbl. Zimm. sof. zu v. (8408b

**Ein möblirtes Zimmer** zu vermiethen Altst. Graben 13, 2 Tr., Ecke Junkergasse. (8275b

**Scheibenrittergasse 8, 2,** ein gut möblirtes Zimmer zu vm. (8312b

**Milchkannengasse 8, 3 Tr.,** ist ein möbl. Vorderzimmer zum 1. Januar zu vermieth. (8368b

Hl. Geistg. 29, 3, gut mbl. Vorderzimmer zu vermiethen. (8399b

**Grabengasse 8, part.,** ein gut möblirtes Vorderzimmer von sofort billig zu vermiethen. (8369b

Milchkanneng. 16, 2, sind mehrere möbl. Zimmer, auf. W. mit recht gut. Pens. zu hab. Näh. pt. (8370b

Poggenpfuhl 30, 2 g. möbl. Zimm. mit Cabinet zu vermieth. (8331b

**Milchkannengasse 15, 2,** für 3—4 Herren z. 1. Jan. 3 Zimmer mit vorzügl. Pens., frei. Gemüthl. Heim für einige Freunde. (8390b

Einf. möbl. Zimmer mit Bek. bill. zu verm. Hl. Geistg. 60, 3. (8386b

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Cabinet, mit auch oh. Beköstigung mit letzterer, welche vorzüglich, von 50 M. an pro Monat zu vermiethen Jopengasse 24. (8359b

Neugarten 31, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimm. m. Pens. frei (8349b

**Pfefferstadt 32** möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieth. (8337b

1 möblirtes Vorderzimmer ist vis-a-vis der Wiebenkas. zu vermieth. Fleischerg. 41, 42, 1. (8335b

Langgart. 49, 1, ist ein frdl. möbl. Vorderzimm., sep., zu vm. (8328b

**1. Steindamm 2** sind sep. gut möbl. Vorderzimmer 1. Januar od. spät. zu vm. (8450b

Röpergasse 20, 2, gut möblirtes Vorderzimm. u. Cab., m. Clavierbenutzung, f. 22 M. zu vm. (8474b

Freundliches heizbares **Zimmer** zum 1. Januar zu vermiethen Am Spendhaus Nr. 2.

Ein möbl. Zimmer p. 1. Januar zu verm. Junkergasse 8, 2 Tr.

1 gut möbl. Vorderzimmer sofort billig zu vm. 2. Damm 5, 2 Tr.

Vorstädt. Graben 24, 1, möblirt. Vorderz. u. Cabinet, separ. Eing., zu vermiethen, a. W. Burscheng.

**Möblirtes Zimmer,** mit oder ohne Pension, zu verm. Breitgasse 42. Zu erf. p. (8437b

Gut möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pension an e. Hrn. zu verm. Heil. Geistgasse 43, 3, l. (Kaiserhof.)

Möbl. Zimm. mit sep. Eing. ist an e. Hrn. zu vm. Röperg. 18. (8424b

Ein Zimmer, möblirt auch unmöblirt, ist zu vermiethen Hundegasse 30, 1 Treppe.

**Langgarten 23, 1,** ein separ. möbl. Zimmer zu vm.

1 kl. Vrd.-Stbch. ist a. 2 anst. jg. Lt. z. 1. Jan. z. vm. Kass. Markt 4/5, pt., r.

Breitg. 53, 1, m. Zimm. z. v. (8427b

Breitg. 2, 1, fr. möbl. Vorderzimm. u. Cab., sep. Eing., an 1—2 Herrn m. guter Pension 1. Jan. b. zu vm.

**Möblirtes Zimmer** mit separat. Eingang für jungen Mann bei einer Wittwe zu vermiethen St. Barbarakirchh. 6-8.

Reitergasse 5, 1 Tr., ist eine möbl. Wohnung, für e. Officier pass., v. sof. zu verm. Besicht. v. 11-1 Uhr.

Möbl. Vorderz. ist mit auch ohne Beköst. v. gl. od. spät. z. verm. z. erfr. Poggenpfuhl 92, i. Keller. (8430b

Hundeg. 80, 2, e. g. möbl. vollst. sep. Vrdrz. m. a. oh. Pens. z. vm. (8436b

Jg. Mann f. Logis Poggenpf. 21, 2. (8404b

Häkergasse 6, 2 Tr. ist von sogl. ein anst. Logis oder ein Zimmer zu v.

Ordentliche Mädchen f. Logis Tagnetergasse 2.

1 anst. junger Mann f. gut. Logis Baumgartschegasse 32 r., 1 Tr.

1 ast. Mdch., Tagsüb. z. Hs. f. g. Log. b. e. Wittwe Tobiasgasse 28, 1, Hf.

Ein anständ. junger Mann find. Logis Fischmarkt 6, im Keller.

Ein Mädchen od. junger Mann findet Logis Frauengasse 38, 3.

Am Sande Nr. 2 findet ein junger Mann gute Schlafstelle

J. Mann find. Logis Röperg. 4, 1.

Anst. jg. Leute erhalt. anst. Logis mit auch oh. Kost Tagneterg. 7, 3.

2 junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 27, 2 Tr.

Sammtg. 2, 1, gut. Logis zu hab.

1 jg. Mann find. Schlafst. im Cab. Zu erfr. Spendhausneug. 5, 1, lks.

Weidengasse 27, 1, ist ein gutes Logis mit sep. Eing. zu haben.

1 Schuhmacher find. Logis u. Platz zur Arbeit Gr. Bäckergasse 4a.

Junge Leute finden anständiges Logis Schüsseldamm 56, Th. 5.

Junge Leute finden gutes Logis Mauergang 1, 1 Treppe.

1—2 anst. jg. Leute find. Logis m. a. o. Bek. St. Catharinenkirchstg. 8.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Lawendelgasse 5, Hof.

Ein jg. Mann find. anst. Schlafst. Töpfergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Paradiesgasse 11.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

Jg. Leute find. g. Logis m. od. oh. Pens. (sep. Eg.) Laternengasse 3, 1.

Junge Leute finden g. Logis mit B. Baumgartschegasse 38, **Dorsch.**

1-2 jg. Leute find. gutes Logis im Cabinet Junkergasse 12, 1 Tr. r.

E. anst. Frau o. Mäd. f. g. Log. bei e. alleinsth. Frau Rammbau 12, 1.

2-3 anst. j. Leute f. im e. Cab. mit sep. E. gt. Logis Altst. Grb. 60, 1.

1 ordl. junger Mann findet saub. Halb-Logis Häkergasse 28, 2 Tr.

2 anst. j. Leute find. gutes Logis Tobiasgasse 34, im Rollkeller.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköstig. Heilige Geistgasse 109, 2.

1 jg. Mann (Handwrk.) findet zum 1. Jan. gut. Log. Tagnetergasse 1, 2.

Eine nuranst. Dame find. freundl. Logis Junkergasse Nr. 8, 2 Tr.

**Junge Leute finden Logis Breitgasse 77, 2 Treppen.**

Anst. junger Mann findet gutes Logis Heilige Geistgasse 41, 2 Et.

Handw. oder Beamt. find. saubere Schlafstll. i. heizb. Cab. b. e. Wittwe Rittergasse 31, 2, Eg. Heveliuspl.

2 jg. Leute finden gutes Logis im eig. Zimmer Drehergasse 4, 2 Tr.

Ein anständ. junger Mann findet gutes **Logis** Baumgartschegasse 32, r., 1 Tr.

Logis z. hab. Dienerg. 15, 1. (8445b

Jg. Leute f. Logis im mbl. Zimm. mit sep. Eing. Frauengasse 12, p.

Ein anst. junger Mann findet Logis Niedere Seigen 11, 1 Tr.

1 jung. Mann findet gutes Logis Pferdetränke 13, 2, Mittelthüre.

1 ordtl. Frau kann sich meld. als Mitbewohn. Nonnenhof 12, Th. 5.

Mädchen oder Frau kann sich als Mitbew. melden Schüsseld. 22, 1.

J. Mdch. a. Mitb. wmgl. Geschäftsfräul. ges. Schw. M. Radaung. 1, 2.

Frau od. Mädch. als Mitbewohn. kann sich meld. Häkergasse 21, 2.

1 achtb. Wittwe wünscht e. Mitbewohnerin. Näh. Fischmarkt 45, 2r.

Eine jg. anständ. Person kann sich als Mitbewohnerin in e. gr. frdl. Zimmer meld. Vorst. Grab. 27, 2.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Niedere Seigen 14.

1 alleinst. Frau wird als Mitbew. gesucht Niedere Seigen 11, H., 1.

1 anst. Mitbewohnerin kann sich melden Töpfergasse 16, 3 Tr. r.

Bei einer alleinsteh. Frau kann sich ein jung. Mädchen z. Schlafen melden Altstädt. Graben 78, 2 Tr.

## Pension

**Gute Pension** für Kinder und Erwachsene 8081b) Frau **Kling,** Pfefferstadt 42, 2 Tr.

Hundegasse 79, 1 Tr. ist anerk. gute Pens. f. 45 M. monatl. z. hab. (8361b

Da meine Pension frei ist, suche eine ältere Dame od. Herrn bei liebev. Aufnahme wieder aufzunehm. Referenz. steh. z. Verfüg. Off. unt. **M 801** a. d. Exp. dies. Bl.

Gute Pension für junge Leute u. Schüler Heilige Geistgasse 43, 3 Tr., links, Kaiserhof.

Gute Pension für 40 M. zu haben Fleischergasse 45, parterre.

Schüler-Pensionat u. Beaufsicht. d. Schularbeiten d. Gym.-Lehrer Vorstädt. Graben 28, 1. (8346b

2 anst. jg. Leute find. Pens. im frdl. möbl. Zimmer Altst. Graben 89, 2.

Pension in eigenem Zimmer zu haben Häkergasse 30, 2, a. Fischm.

## Div. Vermiethungen

**Gute Meierei zu vermiethen.** Offerten unter **P 2** an die Exped.

Ein gr. Lager- oder Geschäftskell. mit Wasserleit., Heizung 2c. zu vermieth. Näh. Töpfergasse 13, 1.

Kl. Laden in gut. Verkehrsstraße auf einen Monat billig abzugeb. Off. unt. **M 824** an die Exp. d. Bl.

**Ein großer geräumiger Laden** ist mit auch ohne Wohn. zum 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Damm 4, 1 Tr. (8351b

Ein saub. gewölbt. Keller billig zu vermieth. Johannisgasse 41.

**Neufahrwasser, Sasperstraße,** Laden mit Wohnung und trockenen hohen Kellern zum 1. April zu vermiethen. ***Kuhr,*** Architekt und Baugewerksmeister. (6574 **Fischerstraße Nr. 8.**

**Laden,** Matzkauschegasse, z. Z. **Walter's** Schirmgeschäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabsichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgasse Nr. 11, 1 Treppe. (5115

**Neufahrwasser, Fischerstraße 9,** großer Eckladen mit trockenen hohen Kellerräumen nebst Wohnung zum 1. April zu vermiethen. (6573 ***Kuhr,*** Architekt und Baugewerksmeister. **Fischerstraße Nr. 8.**

**Laden** mit kl. Wohnungen und großen Kellerräumen Elisabethwall 4, nahe am Holzmarkt, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Trp. bei **E. Müller.** (8342b

## Offene Stellen.

### Männlich.

**Tüchtige Reisende** zum Verkauf von Hausaltären mit Musik, Haussegen Stengel 2c. Drucksachen, werden gegen **hohe Provision gesucht. Wiederverkäufern hohen Rabatt. P. Lukowski, Gelsenkirchen,** Kunsthandlung, Bilder- und Rahmenfabrik. (6055

Ein Schneidergeselle kann sich meld. Langgarten 27, Hof, Th. 10.

Einen zuverlässig. u. nüchternen, verheiratheten (7107 **Kutscher** sucht zu Marien bei hohem Lohn **Schottler, Lappin, bei Kahlbude Wpr.**

Barbiergehilfe z. Aush. sof. ges. **F. Kosierski,** Sandgrube 28.

**Ein Zimmerkellner** kann sich melden (8413b **Hotel du Nord.**

**Ein Fährknecht** kann sich sofort melden bei **Fährpächter Schmidt, Neufahrwasser,** (7111 **Westerplatte Nro. 18.**

**Buffetier's,** Materialisten bevorzugt, mit Caution, sucht zum sofortigen Antritt. (8374b **B. Seybold, Breitgasse 60.** Fernsprecher 604.

**Gasschlosser,** der mit Hausinstallationen vollkommen vertraut ist und Dampfkessel zu bedienen versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. **Acetylen-Gasanstalt Oliva.** (7129

**Einen tücht. Reisenden** sucht per sofort (6948 **Tayler, Breitgasse Nr. 4,** Kaffee-Special-Geschäft.

**2 tüchtige Brunnenbohrer,** gelernte Schmiede od. Schlosser, für dauernde Arbeit gesucht. Näheres **Weidengasse Nr. 1,** bei **Niack.** (7100

**Kutscher.** Ein herrschaftlich. Kutscher, der über seine Brauchbarkeit gute Papiere aufweis. k., sucht f. Hotel **Usswaldt,** 1. Damm 15. (8373b

**Avis für gebildete, thatkräftige, junge Leute!**

Die Generalagentur einer alten Versicherungs-Gesellschaft für Leben, Unfall und Volk sucht Vermittler für Versicherungen bei hoher Provision.

Nach genügender Leistung findet in Kürze feste Anstellung statt. Meldungen unter **M 517** an die Exped. d. Blattes erbeten. (8239b

**Schneider für feinste Militärarbeit** stellt ein (8385b ***Franz Werner,*** Holzmarkt 15/16.

Ein jüngerer, flotter Hausdiener mit guten Zeugnissen per 2. Januar 99 gesucht **H. Langanke,** Tischlergasse 1—2. (8379b

Ein ordentlicher zuverlässiger **Bierfahrer** kann sich melden (8326b **Brauerei Paul Fischer.**

**Vertreter gesucht** (7079 für Drogenhaus, verbunden mit pharmaceutischen Fabrikaten. Herren, welche bei Apotheken, Drogenhandlungen, Kaufleuten gut eingeführt sind, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe jetziger Thätigkeit und Ansprüchen unter **D 427** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.**

**Reisender,** tüchtige Kraft, von gleich für eine Sack- und Planfabrik gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **M 589** an die Exp. d. Blattes. (8291b

**Herrschaftlicher Kutscher** mit guten Zeugnissen kann sich melden Hundegasse 16/17. (8421b

1 ordentl. nüchtern. Hotelkutscher kann sich melden Hopfengasse 95.

Ein durchaus zuverlässiger **Krankenwärter** der längere Zeit in Krankenhäusern mit Erfolg thätig war, wird von sofort zur sorgfältigen Pflege eines alten Herrn zu engagiren gesucht. Meldungen nur Vormittags **Altstädtischen Graben 3, 2 Tr. l.** (8458b

Hausdiener u. Kutscher, darunter jüng. Leute gesucht 1. Damm 11.

Für Berl. u. Schlesw. s. Hauskn., Kn. u. Jg. (Reise fr.) 1. Damm 11.

**Tüchtig. Colporteur** kann sich melden **Intelligenz - Comtoir,** Jopengasse Nr. 8.

Tüchtige Schuhmacher für neue Arbeit und Reparaturen werden gesucht Jopengasse 61.

**Ein Localordner** beim Tanz wird gewünscht Schidlitz Nr. 27—28. (8435b

**Schriftsetzer** (eventl. Schweizerdegen) sofort gesucht. Schleunige Meldungen unt. **M 836** an die Exp. d. Bl. erb.

**Energische redegewandte Herren,** die mit Erfolg Privatkundschaft besuchen, verlangen **Menzenhauer & Co.,** Hundegasse 102. (8466b

**2 Bau- u. Möbeltischler** werden eingestellt 3. Damm 14.

**Tücht. Raseur-Gehilfen** stellt ein **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

**Hausdiener** mit guten Zeugnissen kann sich melden Hundegasse 16/17. (8422b

1 kräftiger Laufbursche kann sich sof. melden Brodbänkengasse 41.

Ein Junge, 14-15 Jahre alt, in der Nähe Kneipab od. Langgarten, der sich für ein ganz. Jahr beim Seiler verm. will, kann sich melden bei **Kümmel,** Seilerm., Langebr. 18.

**1 kräftiger Laufbursche** kann sich melden im Bierkeller Jopengasse 53.

**1 Laufbursche** kann sich melden **Paul Senff, Hundegasse Nr. 61.**

**Sauberer ehrl. Knabe** findet eine leichte Laufburschenstelle. Offerten unter **M 839** an die Expedition dieses Blatt.

**Einen ordentlicher Laufburschen** sucht **Ed. Martin, Heilige Geistgasse Nr. 97.**

Suche immer i. nette Jungen fürs Land b. h. Lohn Prohl, Langgrt. 115

Für ein hiesiges bedeutendes **Tuch-Geschäft** wird ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gegen monatliche Remuneration ges. Offerten unter **M 817** an die Expedition dieses Blattes.

Für mein Manufactur-Geschäft suche einen kräftigen (8428b **Lehrling** bei freier Station u. Wohnung. **A. C. Stenzel,** Fischmarkt.

Ein Sohn anst. Eltern, der Lust hat, d. Segelmacherhandwerk zu erlernen, melde sich Strohdeich 12.

Gegen Remuneration wird ein **Lehrling** per 1. Januar bei uns eingestellt. (7027 **General-Agentur der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft,** Comtoir Frauengasse 21.

**Lehrling** gesucht fürs Comtoir und Expedition. Offerte unter **M 655** an die Exped. d. Blattes. (8332b

**Lehrling-Gesuch** für die (7055 **Hubertus-Drogerie.** Berücksichtigung finden junge Leute aus guter Familie mit Gymnasial-Schulbildung. **J. P. Schilling.**

Lehrling, der die Bäckerei und Conditorei erl. w. ges. 4. Damm 10.

Ein Lehrling fürs Sattler und Tapeziergeschäft kann sich meld. **C. Seeger,** Langgarten Nr. 8.

**Lehrling,** mit guter Schulbildung findet sofort oder später Anstellung gegen monatliche Vergütung. **Ültzensche Wollenweberei. Verkaufshaus Danzig,** 74 Langgasse 74. **Fabrik und Specialhaus für Kleiderstoffe und Confection.** Persönliche Meldungen erbeten zwischen 11 und 1 Uhr.

**Lehrling.** Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, findet in meinem Material- u. Delikateßwaarengeschäft Stellung. **F. Neumann,** Danzig, Grüner Weg 9. (8447b

### Weiblich.

**Eine saubere Frau** mit guten Zeugnissen kann sich als Aufwärterin für d. Morgenstunden melden (7088 Münchengasse 12, 1 Treppe.

Jg. Mädchen könn. d. Schneiderei nach akademischem Schnitt erlern. Baumgartscheg. 18, pt. lks. (8298b

Junge Mädchen f. d. Damenschneid. e. Traueng. 18, 3. (8341b

Für die Schankabtheilung neben meinem Colonialwaaren-Geschäft suche ich ein **ordentliches, fleißiges Ladenmädchen.** Anfangsgehalt pro Monat 15 M. bei freier Station im Hause. **L. Schilkowski,** Dt. Eylau. (7078

Ordentl. Aufwartefrau für den Vormittag kann sich melden St. Barbara-Hospitalsh. 1 B, 2, l.

Eine saubere Aufwärterin melde sich 1. Damm Nr. 6, 1 Treppe.

**Eine Aufwärterin** mit Buch für den Vorm. melde sich Schüsseldamm 27.

Für unser **Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft** suchen wir per 1. Januar oder später eine

## tüchtige, erste Verkäuferin,

die mit obiger Branchen genau vertraut sein muß.

***B. Sprockhoff & Co.***

Junge Mädchen, Töchter achtbarer Eltern, können sich daselbst als Lehrlinge melden.

---

In unserer Confections-Abtheilung findet eine

## junge Dame

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, sofort oder später Stellung

**als Lehrling**

gegen monatliche Vergütigung.

**Ültzensche Wollen-weberei,**
Verkaufshaus Danzig,
**74 Langgasse 74.**
Pers. Meld. erb. zwisch. 11 u. 1 Uhr.

---

E. Fr. z. Treppenrein. gef. Vicew. **Stahl**, Weidengasse Nr. 4 a.

---

1 junges Mädchen das die Glanzplätterei erl. w., k. s. m., n. d. Lehrzeit d. Beschäft. Ochsengasse 5, 1.

---

**Ein kräftiges Mädchen,** 14—16 Jahre alt, aus achtbarer Familie, wird z. Beaufsichtigung eines Kindes gesucht. **S. Baer**, Kohlenmarkt 34.

---

☞ **Junge Mädchen** können die feine Damenschneiderei erlernen und nachdem weiter beschäftigt werden bei **M. Kalittka**, Modistin, **Langgasse 37, 2. Etage.**

---

### Tüchtige
## Verkäuferin

welche in der **Putz- und Weißwaaren-Branche** durchaus erfahren sein muß, findet sofort Stellung gegen hohes Salair. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erbittet (7132

**Albert Stinsky Nachfl.,**
**Königsberg i. Pr.**

---

## Junge Damen

können sich zum Erlernen der ff. Damenschneiderei, neue leichtfaßlichste Methode, sofort meld. **E. Lemcke**, Modistin, 3. Damm Nr. 9, part. Nach der Lehrzeit dauernde Beschäftigung.

---

Gbt. Masch.-Näht. f. Knab.-Gard. find. Beschäft. Baumgartscheg. 6, 2

---

Aufwärterin, nicht zu jung, gesucht Mattenbuden 9, 2 Treppen.

---

Eine Näht., d. auch Schneid. vrst. melde sich Goldschmiedeg. 9, prt.

---

**Ein katholisches anständiges**
## Mädchen,

das mit Kindern umzugehen versteht, wird von sogleich gesucht. Offerten unter **L. R. 65** postlagernd Zoppot. (7130

---

Zur Erlern. der Damenschneid. nach leicht faßlich. Methode könn. junge Damen wieder eintreten **E. Haucke**, Sandgrube Nr. 22.

---

Ein Mädchen mit Zeugn. k. sich als Aufwärterin für den Vormittag melden Fleischergasse 55, 1.

---

Eine Bernsteinschleiferin findet dauernde Beschäft. Kl. Gasse 11.

---

1 jg. anst. Mädch. als Aufwärt. k. sich mld. Fleischerg. 41-42, 3 Tr.

---

Eine saub. Aufwartefrau wird gesucht Pfefferstadt 40, im Lad.

---

**Ein Mädchen** zur Buchbinderei kann sich meld. Dienergasse 13, 1. **L. Sielaff,** Buchbindermstr.

---

1 ord. saub. Aufwärt. für d. Vorm. kann sich meld. Tischlergasse 44, 3.

---

**Aufwärterin** wird für Vormittags gesucht. Meldungen von 9-11 Uhr Vorm. Frauengasse 30, 1.

---

Eine saub. Aufwärterin für die Vormittagsst. ges. Kohleng. 2, 2.

---

Eine saub. Frau zum Aufwarten für einige Tage in der Woche gesucht Junkergasse 1a, 2 Tr.

---

Junges Mädchen von außerhalb zum 1. Januar ges. Petershagen a. d. Promenade 36, 2 Tr. rechts.

---

## Verkäuferin,

möglichst mit der Lampenbranche vertraut, sucht per sofort oder später

**Adolph Janzen,**
**Häkergasse 33.**

---

Ordentl. saub. Aufwärterin für den Vormittag per 1. Januar gesucht Olivaerthor 11, 1 Treppe.

---

Einfache Flickerin mit Masch. a. d. Hause ges. Off. unt. **M 757** erbet.

---

1 ehrliche saub. Aufwärterin f. d. Morgenst. m. s. Sandgr. 22, Meier.

---

**Eine Aufwärterin** von sofort gesucht Mattenbud. 33, pt. (8426b

---

Ein Dienstmädchen oder Aufwärte v. sof. ges. Plappergasse 5, im Restaurant, **Sluppke.** (8429b

---

Jg. Mädch. z. Erl. d. f. Damenschn. k. s. m. **Rother**, Vorst. Grab. 22, 3.

---

Anst. Mädchen von 14—16 Jahr. k. sich meld. Zwirng. 1, 1, vorne.

---

Jg. Damen, d. d. Weißzeugnäh. u. Zuschn. in k. Zeit erlern. wollen, können sich mld. Hundegasse 75, 2.

---

Ein ord. saub. Mädchen für den ganzen Tag kann sich melden Hinterm Lazareth 18b, 3 Trepp.

---

Junge Mädchen z. Cigarettenverpacken könn. sich meld. Cigarettenfabrik „Smyrna", Langgasse 84.

---

Suche z. 2. Jan. e. jg. Mädch. f. 2 alte Damen, e. nettes Kindermädch. v. 15 Jahr. f. Langf., sow. diverse and. Dienstmädch. **Prohl**, Langgrt. 115.

---

Junge Mädch., welche die Damenschneiderei gründl. erlern. wollen, mög. sich meld. Johannisgasse 69, 1

---

Ein anst. jg. Mädchen f. Vorm. verl. Zu erfr. Junkergasse 8, 2.

---

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berl., Schlesw. u. andere Stdt., f. Danz. zahlr. Köch., Stub.- und Hausmädchen **1. Damm 11.**

---

**Kochmamsells** werden gesucht 1. Damm Nr. 11.

---

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei können in meiner Arbeitsstube eintreten. (Auch unentgeltlich.) **M. Stolle**, Modistin, Heilige Geistgasse 65.

---

## Stellengesuche

### Männlich.

Anständige Leute, Gärtner, möchten gegen Vergütigung eine

**Portierstelle**

übern. Off. u. **M 684** a. d. E. (8344b

---

## Maschinist

für Dresch-Apparat, welcher sämmtliche Reparaturen sowohl an allen landwirthschaftl. Masch. als auch an Wasserleit. übern., **sucht Stellung** zum 1. April. Offerten unter **M 657** an die Expedition dies. Blatt. (8340b

---

Suche per 1. Januar als

☞ **Lehrling** ☜

in einem Comtoir oder einem größ. Agentur- u. Commissionsgeschäft gegen monatliche Remuneration eingestellt zu werden. Bin Obertertianer und habe schon ein Jahre kanzlirt. Off. unter **M 747** an die Exp. dies. Bl.

---

1 anst. Knabe bittet f. d. Abendst. Beschäft. Mattenbuden 9, 3 Tr.

---

Ein nur anst. Laufbursche sucht Stellung. Zu erfr. Böttcherg. 19, 1.

---

## Junger intelligenter Materialist,

routinirter Reisender, wünscht per 1. Januar Stellung als solcher oder für Comtoir und Lager. Gütige Offerten unter **M 779** an die Exped. d. Bl. erbet.

---

**Jüngerer Hausdiener** mit guten Zeugn., sucht eine Stelle a. Wochl. v. Neuj. Zu erfr. b. **Kommritz**, Schndrmst., Kassub. Markt 8.

---

## Tüchtiger junger Mann,

Weinhändler, 24 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stellung, gleichviel welcher Branche, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Offerten u. **M 853** an die Exped. d. Blattes.

---

Nücht. Kutscher mit gut. Zeugn. sucht Stell. Off. u. **M 856** a. d. Exp.

---

Empf. tücht. Hausknecht, der mit Pferd. Besch. weiß, m. vorz. Zeug. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

---

Empf. anst. Hausdiener v. ausw., sow. Kutscher, Viefütter. u. Jung. z. 2. Jan. **Prohl**, Langgarten 115.

---

### Weiblich.

## Junge Dame,

als Buchhalterin und Cassirerin thätig gewesen, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung als Lehrling in einem Comtoir. Off. u. **M 675** an die Exp. (8363b

---

Ein jg. Mädchen wünscht Stelle als Lehrling in einem Comtoir. Off. u. **M 736** an die Exp. (8397b

---

Ein ordentl. Mädchen sucht eine Aufwartestelle für d. Vormittag. Off. u. **M 808** an die Exp. d. Bl.

---

Eine geübte Schneiderin wünscht Beschäftigung Gr. Gasse 21, 1.

---

Eine junge gebildete Dame sucht Stelle als Lehrling in e. Comtoir oder feinen Gesch. Off. u. **M 754.**

---

E. Fr. s. b. anst. Herrsch. Aufwst. f. d. Vorm. Zu erfr. Nonnenh. 12, T. 9.

---

## Ein jung. Mädchen,

w. die Buchführ., Stenographie u. Schreibmasch. erlernt hat, sucht Stellung. Offert. unter **M 783.**

---

Aelt. Frau, Näht., w. a. schneidert, sucht einige Tage in d. Woche Beschäftig. Weißm.-Kirchengasse 4, 2.

---

# 1899
# Neujahrskarten

## Warenhaus
# Hermann Katz & Co.

(7110

---

1 ord. Mädch. sucht e. Aufwartst. f. den ganz. Tag Jungferng. 2, 1 Tr.

---

Ordtl. Mädch. s. e. Aufwst. f. d. Nm. v. 1. Jan. Zu erf. Breitgasse 107, 2.

---

1 anst. Mädchen w. e. Aufwartest. f. d. g. T. (1. J.) Jungferng. 2, H., 1.

---

Empf. tücht., sehr anst. Mädchen zu Kindern u. leicht. Hausarbeit **A. Jablonski**, Poggenpfuhl 7.

---

Empf. z. 2. Jan. Kinderfr., Dienst- u. Kindmädch. **Prohl**, Langgrt. 115.

---

Eine ordentliche Frau bittet um Aufwartestelle Holzgasse 1, 1 Tr.

---

Gew. Cassirer. m. g. Zeug. s. 1. Jan. pass. Engag. Off. u. **P 6** an d. Exp.

---

1 jung. kräft. Mädch. bitt. um einen anst. Dienst Börtcherg. 19, pt., n. ht.

---

Ordtl. Mdch. v. außh. s. St. i. Bäck.- o. Fleischerl. p. 1. Jan. Junkrg. 8, 2.

---

1 jg. Mädch. b. u. e. Aufwartest. f. d. ganz. Tag Pfefferstadt 62, H.-H.

---

1 jg. Mädch. oh. Anh. b. um e. St. für d. g. Tag od. Vrm. Schmiedeg. 26, 3.

---

1 sb. u. ehrl. Waschfr. s. Stelle bei Herrsch. Zu erfr. Gr. Gasse 13, 1.

---

E. s. Waschfrau v. außerh. d. ohne Sch. wäscht u. i. Fr. trock. b. Herrsch. um Stück- oder Monatswäsche. Offerten unter **M 820** an die Exp.

---

1 ord. Mädch. w. Stellung z. 1. J. in irg. e. Gesch. od. a. Näht. a. e. Gut. Z. e. Tischlerg. 44, 3. **Selow.**

---

Saub. Aufw. mit g. Empf. s. Stell. f. d. Morgenst. Poggenpfuhl 90, 2 v.

---

Eine junge Frau bittet um eine Aufwartestelle für d. Vormittag. Zu erfr. Gr. Nonnengasse 22, 1.

---

Sehr saub. zuverl. Kinderfr., sow. jüngere u. ältere Kindermädchen empfiehlt **Wodzack**, Breitgasse 41.

---

## Ein anständ. junges Mädchen

sucht vom 1. Januar Stellung zur Ausbildung als Kassirerin. Gehalt nach Uebereink. Offerten unter **M 746** an die Exp. ds. Bl.

---

Alleinstehende junge Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei einem Herrn od. einer Dame. Offert. unter **M 804** an die Exp.

---

**Mädchen** aus achtb. Familie, sucht zum 15. Jan. Stellung bei einer älteren Dame oder auch in einer kleinen Wirthschaft Baumgartschegasse 36, 2 lks.

---

1 Frau m. g. Zgn. b. um e. Aufwst. für d. g. Tag Gr. Schwalbeng. 20, 2.

---

**Aufwärterin** sucht Stelle. Zu erfragen Nonnengasse 13, part.

---

**Wirthin** mit vorzügl. Zgn. sucht Stellung im Hotel oder i. Restaurant. Off. mit Gehaltsang. unter **M 773** an die Exp. erb.

---

Jg. Mädch. m. g. Zeugn. bitt. um e. Aufwartest. Burggrafenstr. 9, 1 T.

---

Eine ordl. Fr. b. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Jungferngasse 28, 1 Tr. l.

---

Fl. Verkäuf. mit gut. Zeugn. sucht Stellung. Off. unt. **M 775** an die Exp.

---

Beamten-Tochter, in Handarbeit u. Schneiderei geübt wünscht bei Kindern v. 1. Jan. od. spät. Stell. Off. u. **M 795** a. d. Exped. d. Bl. erb.

---

Eine ordentliche **Aufwärterin** bittet für d. ganzen Tag e. Stelle Spendhaus-Neugasse 4, 2 Tr. lks.

---

1 ordtl. jg. Mädch. b. u. Stell. f. den ganz. Tag. Nied. Seig. 5, Hof, Th. 5.

---

## Unterricht

Geb. junge Dame w. Kindern Nachhilfestd. z. erth. o. d. Schularb. zu beauf. Off. u. **M 755** an die Exp.

---

## Für Gesang- u. Clavier-Unterricht

nehme ich wied. Anmeld. entgeg. **Gertrud Funk**, Pfefferstadt 51, 3.

**Damenchor** (8417b

Pfefferstadt 51. Eintritt neuer Mitglieder kann jed. Monat erf.

---

## Eine geprüfte Lehrerin

wird für eine Mädchenschule ges. Off. unt. **M 785** a. d. Exp. dies. Bl.

---

Grdl. Clavierunterricht w. erth. mtl. 3 M. Off. u. **M 780** a. d. Exp.

---

Arbeits- und Nachhilfestunden werden ertheilt 3. Damm 16, 2.

---

## Gründl. kaufmännische Ausbildung (4919

kann in nur **drei Monaten** erworben werden.

**Instituts-Nachrichten** ☞ **gratis.** ☜

Königl. behördl. concession. Handels-Lehr-Institut.

**Otto Siede, Elbing.**

---

**Ertheile Unterricht**

## in Schneiderei und Wäschenähen

(Schnittzeichnen, Zuschneiden, Maschinennähen), auf Wunsch auch in geschlossenen Cirkeln. Anmeldungen erbittet täglich zwischen 11—1 Uhr

**G. Kreplin,** (8288b
Schießstange 4 b, 3 Treppen.

---

## Geschäftsbücher-Bearbeitungen

und (8443b

## Buchführungs-Unterricht

**Gustav Illmann**
Bücher-Revisor,
**Hundegasse Nr. 46.**

---

**Clavier-Unterricht** wird gut ertheilt Röpergasse 14, 2. (8457b

---

Handarbeit-Unterricht w. billig ertheilt Fischmarkt 29, 1 Treppe.

---

☞ **Unterricht** im **Deutsch** und **Rechnen** wird billig ertheilt. Off. unt. **M 837** a. d. Exp. dies. Bl.

---

Gpr. Lehrerin e. Unterr. u. Nachh.-St. Nh. Langf. Brunsh. Weg 18, p.

---

## Capitalien.

400 M. sucht ein jung. Eigenthümer u. Handwerk. bei gr. Sicherh. und gut. Zins. Off. unt. **M 825** a. d. Exp.

---

## Suche ca. 8000 Mk. Baugeld

gegen weitgehendste Sicherheit. Agenten verbeten. Offerten unt. **07127** an die Exp. d. Bl. (7127b

---

## Betheiligung mit 6 bis 8000 Mark

Zur Erweiterung eines Fuhr-Unternehmens wird ein thätiger

**Socius**

für sogleich oder später **gesucht.** Gefl. Anerbietungen unter **M 768** an die Expedition dies. Bl. (8416b

---

☞ **4500 Mk.** ☜ sind von April 1899 als erststellige Hypothek zu vergeben. Zu erfragen bei **Ernst in Danzig, Kohlenmarkt Nr. 12, täglich Nachm. 4-5 Uhr.** (8268b

---

## Suche 10-11000 Mark

auf mein ländliches Grundstück zur 1. Stelle v. Selbstdarl. zum 1. Mai 99, Taxe 20 000 M. Off. u. **M 614** an die Exp. d. Bl. (8306b

---

Geld zur 1. Stelle zu 4 und $4\frac{1}{2}$% auf Landwirthschaft ist zu vergeben. Offert. unt. **M 671** an die Expd. dies. Blatt. erb. (8338b

---

Wer borgt ein. Eigenthümer v. 2 Häusern 100 M. bis April g. 15 M. Vergütig. Off. u. **M 740** a. d. Exp.

---

Suche 2000 M. zu $5\frac{1}{2}$ Procent zur 2. sicheren Stelle auf ein Grundstück in Schidlitz. Offerten unter **M 806** an die Exp. ds. Bl.

---

3000 M. werd. a. e. Grundst. Rchtst. v. gleich gesucht. Off. u. **M 819.**

---

**Welche Brauerei,** hiesige oder auswärt., w. **3000 Mk.** geb. a. e. gut. Geschäftsgrundst., eintrag. mit Verzinsung und der Verpflichtung, sämmtliche Biere aus derselben zu entnehmen. Offert. u. **M 810** an die Exped. d. Blattes.

---

**Darlehen** an Beamte u. Private z. günstigst. Bedingungen durch **Semper** Schönebrg., Merseburgstr. 5 (7128

---

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss**, Mannheim. (6667

---

Wer borgt e. j. H. gegen gute Zins. u. Sicherheit a. 6 Monate 50 M. Offerten u. **M 823** an die Exped.

---

100 M. sofort a. Schuldschein geg. hohe Zinsen bis April 99 gesucht. Offerten u. **M 822** an die Exped.

---

10000 M. w. z. 2. Stelle v. gl. hint. 12000 M. ges., Taxwerth 60000 M. Off. unter **P 4** an die Exp. d. Bl.

---

1500 M. hinter 5000 M. werd. ges. Miethe 1300 M., Taxw. 16 000 M. Off. unter **P 3** an die Exp. d. Bl.

---

Zur 1. Stelle s. v. gl. 9-10 000 M. Versich. 15000 M., Miethe 1050 M. Off. unter **P 5** an die Exp. d. Bl.

---

## Verloren u. Gefunden

Ein Portemonnaie mit Karten v. der Färberei Spindler verloren. Abzugeb. Kl. Berggasse 1a, part.

---

## Blauer Sammetgürtel

von Frauengasse bis Fleischerg. verlor., abzug. Haueng. 42, prt.

---

## Ein Paar Herren-Manschetten

verloren. Abzugeben Baumgartschegasse 58, Hof, 2. Thüre.

---

1 schwarz. Plüsch-Pompadour am 25. d. Gerber- o. Hundeg. verloren geg. Geg. Belohn. abzg. Gerberg. 4

---

# Stadt-Theater.

**Donnerstag, den 29. December 1898, Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr:**
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

## Das Erbe.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philippi.
Regie: Franz Schieke.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Baron Carl von Larun, Inhaber der E. M. Larun'schen Werke | Emil Berthold. |
| Heinrich Sartorius, Procurist, Geheimer Commerzienrath | Franz Schieke. |
| Henriette, seine Frau | Helene Meltzer. |
| Hertha, beider Tochter | Marg. Voigt. |
| van der Matthiesen, Abtheilungs-Chef in den Larun'schen Werken | Franz Wallis. |
| Clarisse, seine Tochter | Bella Groß. |
| Excellenz von Küstner | Walter Colling. |
| Wesendank, Rahnsdorf – Oberingenieure | Josef Kraft. Carl Beermann. |
| Lipetzky, Schaper, Bernhardi – Oberwerkführer | Max Kirschner. Alex. Calliano. Bruno Galleiske. |
| Lorinser | Herm. Meltzer. |
| Roßmann, Secretär bei Sartorius | Emil Werner. |
| Diener | Paul Eichmann. Hugo Schilling. |
| Arbeiter | Emil Davidsohn. Hugo Gerwink. |

Arbeiter, Dienerschaft und Boten bei Sartorius.
Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Die Larun'schen Etablissements.
Größere Pause nach dem 3. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende nach 10 Uhr.

---

**Freitag, den 30. December 1898, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr:**
**Bei ermäßigten Preisen.**

## Barfüsschen und Die 3 Männlein im Walde.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Carl Schröder. Musik von Franz Götze.
Personen wie bekannt.

**Spielplan:**
Freitag, Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. Benefiz für **Hans Rogorsch. Don Juan.** Oper von Mozart.
Sonnabend, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Barfüsschen.** Weihnachtsmärchen.
Sonnabend Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr. P. P. A. Bei ermäßigten Preisen. **Die Geisha.** Operette.
In Vorbereitung: **Die Wunderquelle.** Schwank. — **Fuhrmann Henschel.** Schauspiel.

---

Am 2. Feiertage ist im Wilh.-Theater, Abendvorstell., Proc.-Loge links, e. **Damenschirm vertauscht.** Betreff. jg. Dame w. höfl. ers., ihre Adr. beh. Umt. zu send. n. Langf., Hauptstr. 53, 1 r. (7138

---

Ein Korb schmutzige Wäsche ist gestern Abend gestohlen, gez. **A. T.**, v. ungez., darunter zwei Turnerhemden, e. Damenh. mit Häkelträger, b. Wiedererl. zahle Belohn. **F. Thiel,** Steindamm 23.

---

1 halbseid. Regenschirm m. Hornkrücke i. Mont. Abd. i. Tunnel steh. gebl. Abzg. Vorst. Grab 51, 3, Vdh.

---

Bek. Frau, w. Sonnab., 24 d. M., auf Markt Neufw. einen Schlüssel gef., w. dens. Sasperst. 40 abgeb.

---

Am 2. Feiert. z. Nachm.-Vorst. in o. a. Stadttheat. e. gr. Kind.-G.-Sch. vrl. Gg. Bel. abzg. Schüsseld. 60, pt.

---

## Retourbillet

3. Classe Berlin-Danzig ist am 26. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohn. Elisabethwall 3, 1.

---

In **Heiligenbrunn Nr. 4** hat sich eine braune **Jagdhündin** eingefunden. Innerhalb 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls der Hund für Eigen betrachtet wird. (7139

---

Ein Hirschkopf als Aufsatz einer Kukuksuhr a. d. Wege Langgasse Langenm. v. G. B. a. Langenm. 37.

---

Am 25. d. Mts. am Olivaerthor ein Taschentuchbehälter (rosa Garn und Seide) verlor. Abzug. Halbe Allee, Bergstr. 30. **Hopp.**

---

Verloren am 25. Dec. Kirchenbuch a. den Namen **M. K.** Abzugeben Kneipab 15—16, Hof, 1 Treppe,

---

Portemonnaie (Drahtgfl.) m. Jh. ist vl. Abz. Langf. Hauptstr. 30 i. L.

---

1 braune Hündin hat sich den 27. d. Mts. eingefund. Engl. Damm 7.

---

## Vermischte Anzeigen

## Zurückgekehrt
## Zahnarzt Laube,

Langenmarkt 27. (8444b
Sprechstunden 9—1, 2—5.

---

## Zurückgekehrt
## Dr. Szpitter,

**Augenarzt.** (6953
Danzig, Langgasse 14.
Sprechstunden 9—11, $3\frac{1}{2}$—5.

---

## Heirath.

Für eine Verwandte, angenehm. Aeußere, 7000 M. Vermögen, suche passende Partie. Derselbe muß ehrenhaften Charakters sein, Religion, Stand gleichviel. Nur ernstgemeinte Offerten werden unter **M 762** in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

---

Dem verlobten Paare Herrn **J. S.** u. Frl. **P. O.**, Zoppot-Danzig, ein dreimaliges Hoch! **W......**

---

Wiedersehen? Vertrauen wir d. Zufall. Ein frohes, neues Jahr!

---

Mittellose anst. Wwe. möchte ihr Kind, Mdch. 10 M. alt, sof. f. eig. abg. Off. unt. **M 833** an die Exp. d. Bl.

---

Masken-Costüme zu verleihen Langgasse 37, 3. Etage.

---

Maskencostüme billig zu verleihen Gr. Wollwebergasse 2, 3.

---

## ☞ Klagen, ☜

**Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

---

## Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in **Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen**) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

---

## Ball- u. Gesellschafts-Frisuren

fertigt nach neuester Mode in und außer dem Hause an Frau **E. Domschinski,** 1. Damm 13, Friseurgeschäft. NB. Monats-Abonnem. w. noch angen. (8463b

---

Herrenkleider w. v. e. Schneiderfr. saub. reparirt Kl. Krämerg. 2, 2.

---

Wer fertigt Knabenanzüge an. Näheres Tobiasgasse 14, part.

---

## Monogramme

werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Frauengasse 52, 1. (4829

---

## Verschwunden.

Sonntag Abend, den 18. Decbr. ist mein Mann, der Schlosser **G. Mueller** nach seiner Wohnung nicht wiedergekehrt. Bekleidet war er mit dunklem Ueberzieher, braunem Anzug und schwarzem Hut. Alter 41 Jahre, mittelgroß, blonder Vollbart. Derjenige, der mir über den Verbleib meines Mannes Auskunft giebt, erhält Belohnung.

**Emma Mueller,**
**Danzig, Weidengasse Nr. 1.**

---

## Als guter Clavierspieler

zu allen Festlichk. empfiehlt sich **Habermann,** Heil. Geistgasse 99, 2.

---

## Fracks
und (8308b
## Frack-Anzüge

werden verliehen

## Breitgasse 20.

---

Pferdedung ist zu vergeben Reitergasse Nr. 2.

---

Rohrstühle all. Art wd. gt. u. bill. eingeflocht. Faulgrab. 14, **Kilosch.**

---

**Malerarbeiten** werden sauber u. billig ausgef. Offert. u. **M 764** an d. Exp. d. Bl.

---

**Rohr** wird in Stühle eingeflocht. Mattenbud. 19, H., Th. 24. **Brandt.**

---

Junge Leute erhalten kräftigen und reichlichen **Mittagstisch** Baumgartschegasse 44, parterre.

---

## Gut empf. Privat-Mittagstisch

ist zu haben **Hl. Geistgasse 135, 3 Tr.,** Eingang Laternengasse.

---

# Neujahrskarten J. J. Lorenz, Neujahrspostkarten.

**Matzkauschegasse 7.**

(7052

## Der jüngste Strauß.

Von unserem Wiener Mitarbeiter.

Wien, 26. Decbr.

Die Operette, die früher eine der absatzfähigsten und einträglichsten Exportartikel der Wiener Kunst-Industrie gebildet hat, ist im unaufhaltsamen Niedergang und ihr trauriges Geschick theilt naturgemäß unser vornehmstes, eigentlich einziges Operettentheater, das Theater an der Wien. Fräulein von Schönrock, welche die starrsinnige Rechthaberei des Weibes mit jener des Millionärs vereinigt, hat hierzu übrigens redlich beigetragen. Sie hat keine Darsteller und sie hat keine Stücke, oder umgekehrt. Ein circulus vitiosus, aus dem es nicht so leicht ein Entrinnen giebt. Die Direction, die für ihre Herrlichkeit alljährlich die Zinsen einer ihrer beiden Millionen einbüßt, empfindet nun begreiflicherweise die Sehnsucht, von ihrer Bühne wieder einmal reden zu machen. Der Durchfall der „Seehunde", der größte Theaterscandal, den wir seit Jahrzehnten mitgemacht, war denn doch nicht das angenehmste Mittel zur Erreichung dieses Zieles. Da wird nun ein anderer Trumpf ausgespielt. Das Theater an der Wien hat seine künstlerische und noch mehr seine gesellschaftliche Sensation, eine Operette von Johann Strauß. Nicht von dem großen Johann, dem Meister, dem Operettenkönig, sondern von dem jüngsten Johann der „Walzerdynastie", dem Großneffen des Begründers dieser melodienreichen Musikfirma. Der Sohn des Hofballmusikdirectors Eduard Strauß, der sich noch immer gern der schöne „Edi" nennen hört, obwohl er doch schon ein äußerst ehrwürdiger, nur durch Schminke und Haarfarbe jugendlich erhaltener Herr ist, hat die Operette „Katze und Maus" componirt, die gestern ihre Première erlebte, unter der freundlichen Assistenz jener Gesellschaftsschichte, die es für nöthig erachtet, recht ostentativ kunstfreundlich zu sein.

Man hat in den letzten Wochen so viel von diesem Theaterereigniß gesprochen. Allerlei picante Gerüchte, die selbstverständlich ausnahmslos verbürgt waren, machten in Kaffeehäusern und bei den fashionablen Jours die Runde. Man erinnerte sich gewisser Vorkommnisse in der Familie Strauß. Ein Sohn des „schönen Edi" habe schon frühzeitig eine ganz auffällige musikalische Begabung bekundet, aber ebenso ein schwerer zu bändigendes Temperament; die Mutter habe ihm einmal heimlich [illegible], mit einer Summe, die das Budget ernsthaft in's Schwanken brachte. Dadurch sei die Entfremdung zwischen Vater und Sohn, deren Ursprung das musikalische Talent des Letzteren gewesen — in der Familie Strauß pflegen die Väter regelmäßig auf die begabten Söhne eifersüchtig zu sein — bis zu einem Eclat gesteigert worden. Nun, das Alles trifft nicht zu; wenigstens nicht in Bezug auf den Sohn, welcher der Componist der Operette „Katze und Maus" ist. Johann Strauß junior, der jetzt im dreiundzwanzigsten Lebensjahre steht und Familie hat, scheint in seiner äußeren Lebensführung das strikte Gegentheil eines [illegible] Bohemiens zu sein; er hat einen ganz normalen, schulmäßigen Bildungsgang durchgemacht und dient seit zehn Jahren treu und gewissenhaft als Beamter des Unterrichtsministeriums. Aber eins ist an den Gerüchten doch wahr. Der Träger des Namens, den man nur zu vernehmen braucht, um unwillkürlich Tanzbewegungen mit den Beinen auszuführen, fand bei den zunächst in Frage kommenden Männern, bei seinem Onkel Johann, sowie bei seinem eigenen Vater den entschiedensten Widerspruch gegen jede künstlerische Bethätigung. Die Tradition des Hauses Strauß wurde auch diesmal nicht desavouirt. Mit neun Jahren componirte er einen Walzer, den sein Papa mehrere Male öffentlich producirte, aber die Lust, sich weiterhin auf diesem Felde zu versuchen, wurde ihm so gründlich verleidet, daß er feierlich „Besserung" versprechen mußte. In aller Heimlichkeit eignete er sich die erforderlichen theoretischen Kenntnisse an. — Damit wird auch die vielfach colportirte Behauptung hinfällig, daß er die Melodie seiner Operette einem Musiker „vorgepfiffen" habe, der sie dann in Noten fixirte — und erst im Mannesalter wagte er es, dem autoritativen Widerstand des Onkels und Vaters entgegenzutreten. Die Operette „Katze und Maus" ist sein Opus eins. Mit keiner einzigen, wenn auch noch so kleinen Composition ist er bisher an die Oeffentlichkeit getreten. Aber nun er es gethan, wird freilich der Bruch zwischen ihm und seiner Familie ein vollständiger und irreparabler sein.

Johann Strauß junior zeigt äußerlich in dem länglichen, hageren, scharfmarkirten Gesicht, in der schwächlichen Gestalt, eine geradezu frappante Aehnlichkeit mit seinem berühmten Großonkel, in der Art seiner Rede, die gern altväterische Wendungen gebraucht, in seinen eckigen, hastig-nervösen Geberden ist er die vollkommene Neuauflage Johann Strauß', des Walzerkönigs. Aber als Musiker? — Nun, man darf es vielleicht schon nach seinem ersten Werke vermuthend aussprechen, daß weder der Schöpfer der unvergänglichen „Fledermaus" noch der „schöne Edi" Grund zu eifersüchtigen Befürchtungen haben. Der jüngste Strauß conversirt ausschließlich in musikalischen Phrasen. Allerdings bekundet er das sichtbare Bestreben, das Libretto, das der liebenswürdige, geistvolle Ferdinand Groß und der routinirte Victor Leon mit Benutzung von Scribe's „Damenkrieg" zurecht gemacht haben, lediglich als Lustspiel zu behandeln und discret musikalisch zu illustriren. Nirgends meldet sich eine künstlerische Persönlichkeit, die Partitur enthält keine einzige „Nummer", die Aussicht und Anrecht hätte, populär zu werden. Die einzelnen Instrumente des Orchesters führen nicht ihre besondere Sprache; das ganze Orchester liefert drei Stunden lang ein Unisono, das schließlich recht langweilig wird und immer einen höchst dilettantenhaften Eindruck hervorbringt. Orchestrirt hat übrigens der Componist nicht selber, das besorgte der ehemalige Capellmeister des fürstlich Esterhazy'schen Schloßtheaters von Totis.

Der Darstellung ist wenig Gutes nachzurühmen. Die Sterne des Theaters an der Wien sind ja Sterne zweiter oder dritter Ordnung. Die Herren Streitmann und Josephi, welche die Hauptrollen inne haben, singen ja recht geschmackvoll, aber hinreißen können sie Niemanden. Frau Kopecsi hatte die von Frau Palmay abgelegte Hosenrolle eines Grooms übernommen. So wenig Stimme wie Frau Palmay hat sie zum mindesten, aber im Uebrigen füllt sie Hosenrollen weit besser aus.

## Handel und Industrie.

**Stettin**, 28. Dec. Spiritus loco 39,50 bez.

**Bremen**, 28. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,05 Br.

**Hamburg**, 28. Dec. Kaffee good average Santos per December 31½, per Mai 32½. Ruhig.

**Hamburg**, 28. Dec. Petroleum ruhig, Standard loco white 6.90.

**Paris**, 28. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per December 20,50, per Januar 20,75, per Januar-April 21,10, per März-Juni 21,40. Roggen ruhig, per December 14,50, per März-Juni 14.50. Mehl matt, per December 45,05, per Januar 45,10, per Januar-April 45,40, per März-Juni 45,60. Rüböl ruhig, per December 51, per Januar 50¾, per Januar-April 51, Mai-August 51½. Spiritus matt, per December 43¾, per Januar 43¾, per Januar-April 43½, per Mai-August 43½. Wetter: Schön.

**Paris**, 28. Dec. Rohzucker matt, 88% loco 28 à 28¼. Weißer Zucker fallend, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 28⅞, per Januar 30, per März-Juni 29⅝, per Mai-August 30⅛.

**Havre**, 28. Dec. Kaffee in New-York schloß mit 20 Points Baisse. Rio 9000 Sack, Santos 18000 Sack, Recettes für für gestern.

**Havre**, 28. Dec. Kaffee good average Santos per December 38,25, per März 38,75, per Mai 39,50. Ruhig.

**Antwerpen**, 28. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per December 19⅝ Br., per Januar 19⅝ Br., per März 19¾ Br. Fest. — Schmalz per December 70½.

**Pest**, 28. Dec. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per März 9,77 Gd., 9,78 Br., per April 9,57 Gd., 9,58 Br. Roggen per März 8,32 Gd., 8,34 Br. Hafer per März 5,92 Gd. 5,94 Br. Mais per Mai 5,00 Gd., 5,02 Br. Kohlraps per August 12,30 Gd., 12,40 Br. Wetter: Nebel.

**New-York**, 27. Dec. Weizen eröffnete auf höhere Kabelberichte und Abnahme der Visible Supply in fester Haltung mit etwas höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten sowie auf ausländische Käufe ein fortwährendes Steigen der Preise zu verzeichnen. Schluß stramm. — Mais durchweg steigend infolge lebhafter Nachfrage seitens der Speculanten. Schluß stramm.

**Chicago**, 27. December Weizen Anfangs steigend auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe und reichliche Käufe; dann führten Realisirungen eine Reaction herbei. Im weiteren Verlaufe aber wieder steigend auf Deckungen der Baissiers und zunehmende Thätigkeit der Haussiers. Schluß stramm. — Mais setzte in Folge bedeutender Ankünfte und günstigen Wetters etwas niedriger ein, nahm aber dann auf Käufe für Rechnung des Inlandes und die Festigkeit des Weizens eine steigende Tendenz an.

## Lustige Ecke.

### Humor des Auslandes.

**Dame** (im Theater-Foyer auf eine in der Nähe befindliche Dame weisend): „Ist das nicht Ihre Frau?" — **Herr**: „Ich weiß nicht. Das Urtheil in unserem Ehescheidungsproceß ist noch nicht gefällt."

* * *

**Lehrer**: „Nenne mir einige Tragödien von Racini, deren Namen der Bibel entnommen sind. — **Schülerin**: „Athalie". — **Lehrer**: „Gut, nenne mir aber noch eine andere, nicht minderbekannte — deren Name noch heute viel gebraucht wird. Nun — Est" — **Schülerin**: „Ach so — Esterhazy!"

* * *

**Irrenarzt**: „Mrs. Weeks, sagten Sie, war hier während meiner Abwesenheit?" — **Assistenzarzt**: „Ja, sie möchte ihren Mann wieder nach Hause nehmen. Der will aber durchaus hier bleiben." — **Irrenarzt**: „Dacht ich mir's doch: der Mann ist geistig vollkommen normal."

* * *

— Wie's ihm nur gelang, so rasch die Neigung der reichen Miß Hopkins zu gewinnen? — Er schickte ihr 24 Rosen zu ihrem 30. Geburtstage. (Münch. Jugend).



## Berliner Börse vom 28. December 1898.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905 | 3½ | 101.60 |
| " " | 3½ | 101 50 |
| " " | 3 | 94.80 |
| Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905 | 3½ | 101.50 |
| " " " | 3½ | 101 60 |
| " " " | 3 | 94.75 |
| Staatsschuldscheine | 3½ | 99.90 |
| Berliner Stadt-Obl. 66.75. | 3½ | 100.— |
| " 1892 | 3½ | 100.— |
| Westpr. Prov.-Anleihe | 3½ | — |
| Landsch. Central. Pfdbr. | 3½ | 100.— |
| " " " | 3 | 90.70 |
| Ostpreußische " | 3½ | 98.90 |
| Pommersche " | 3½ | 99.80 |
| Posensche, 6—10 | 4 | 102.10 |
| " | 3½ | 99.20 |
| Westpreußische rittsch. 1. | 3½ | 99.90 |
| " 1. B. | 3½ | 99.70 |
| " neuländisch. | 3½ | 99.60 |
| Westpreußische rittsch. 1. 2. | 3 | 90.80 |
| Preußische Rentenbriefe | 4 | 102 30 |
| " " | 3½ | 98.70 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe 5% | fr. | 84.70 |
| do. kleine 5% | fr. | 84.90 |
| do. innere 4½% | fr. | 72.20 |
| do. äußere 4½% | fr. | 73.80 |
| do. 20 L. 4½% | fr. | 74 75 |
| Barlett. L. M. p. St. | fr. | 27.50 |
| Buenos-Aires Prov. 5% | fr. | — |
| Chinesische Anleihe 1896 | 5 | 98.40 |
| " " 1898 | 4½ | 95.80 |
| Egypter, garantirt | 3 | — |
| do. priv. | 3½ | — |
| do. | 4 | — |
| Griech. 1881 und 84 | fr. | 43.25 |
| do. Goldrente L. 500 | fr. | 33.60 |
| do. " L. " 100 | fr. | 33 60 |
| Griech. Goldrente L. 20 | fr. | 33.60 |
| do. Monopol | fr. | 49 70 |
| Holländ. Anleihe | 3 | — |
| Ital. steuerfr. Hypothek | fr. | — |
| do. steuerfr. Nat.-Bank | 4 | 94.90 |
| do. do. do. | 4½ | — |
| Italienische Rente | 4 | 93.50 |
| " " kleine | 4 | 92 60 |
| " amortisirte Rente | 4 | 92.90 |
| Mexikaner | 6 | 100.80 |
| Mexikaner 100 L. | 6 | 100.90 |
| Mexikaner 1890 100 L. | 6 | 100.90 |
| do. St.-Eisenbahn | 5 | 97.90 |
| Norw. Hypoth.-Oblig. | 3½ | — |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 101.90 |
| do. Papier-Rente 100 G. | 4⅕ | 100.80 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 100.80 |
| do. Silber-Rente 100 G. | 4⅕ | 100 75 |
| do. do. 1000 G. | 4⅕ | 100.75 |
| do. 54er Loose | 3,2 | 195.— |
| do. 58er L. p. St. | — | 356.80 |
| do. 60er L. | 4 | 147.20 |
| do. 64er L. p. St. | — | 332.50 |
| Pest. Comm.-Bank Pfandbrf. | 4 | 98.75 |
| Poln. Pfandbr. | 4½ | 100.25 |
| do. Liqu.-Pfandbr. | 4 | — |
| Röm. Stadt-Anleihe 1. | 4 | 94 75 |
| do. 2—8 | 4 | 94.75 |
| Rum. fund. Rente | 5 | 101.30 |
| do. do. 400 Mark | 5 | 101.40 |
| do. amort. Rente | 5 | 100.40 |
| do. do. 400 Mark | 5 | 100.40 |
| Rum. amort. de 1892/93 | 5 | 101.70 |
| do. do. de 1889 | 4 | 92.40 |
| do. do. de 1890 | 4 | 92.40 |
| do. do. de 1891 | 4 | 92.40 |
| do. do. de 1894 | 4 | 92.40 |
| Russ. Bodencr. | 5 | 120 75 |
| Türk. Anl. D. | 1 | 22.60 |
| Türk. Adm. 1888 | 5 | 98.50 |
| " conf. A. 1890 | 4 | 94.25 |
| do. 400 Fr.-L. p. St. | fr. | 112.20 |
| Ung. Gold-Rente | 4 | 101.70 |
| do. Kronen-Rente | 4 | — |
| do. G. invest. Anl. | 4½ | 101.— |
| do. Loose p. St. | — | — |

### Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

| | | |
|---|---|---|
| Dtsch. Grundsch.-Bank | 4 | 100.— |
| do. unkündbar bis 1904 | 4 | 101.50 |
| do. 7. 8. unk. 1906 | 3½ | 98.— |
| Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900 | 4 | 100.— |
| " " " alte u. conv. | 3½ | 96.50 |
| " " " 46—190 unk. 1905 | 3½ | 97.50 |
| " " " 301—360 unk. 1908 | 3½ | 99.— |
| Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900 | 4 | 100.10 |
| Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3. | 4 | 99.60 |
| " 4. 5. unk. bis 1903 | 4 | 100 40 |
| Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900 | 4 | 100.— |
| " 7. 8. unk. bis 1904 | 4 | 102.— |
| " 9. 10. unk. b. 1906 | 4 | 103.25 |
| Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8. | 3½ | 96.50 |
| " " 9. | 4 | 99.90 |
| " " 1/7. 99. 3½ % | 4 | 96 60 |
| " " 13. unk. 1900 | 4 | 100.10 |
| " " 14. unk. 1905 | 4 | 102.— |
| " " 11. | 3½ | 96.50 |
| Pr. Centralbd. 1886/89 | 3½ | 96.70 |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12. | 4 | 100.— |
| " " 15—18. | 4 | 100.50 |
| " " 19. 20. unk. b. 1905 | 4 | 102.— |
| " " 21. 22. | 3½ | 98.30 |
| Rhein.-Westfäl. | | |
| Bod. 1. 3. 5. u. 1905 | 4 | 101.50 |
| " 2. 4. u. 1904 | 3½ | 96.70 |
| " 6. unk. 1908 | 3½ | 99.60 |
| " 7. u. 1908 | 4 | 103.50 |
| Stettiner Nat.-Hypothekenb. | 4½ | — |
| " " | 4 | — |
| " " unk. b 1905 | 3½ | — |

### Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Ostpreuß. Südbahn 1—4. | 4 | — |
| " " | 3½ | — |
| Oesterr. Ung.-Stb., alte | 3 | 93.— |
| " " 1874 | 3 | 91.20 |
| " Ergänzungsnetz | 3 | 91.— |
| " " St. 1. 2. | 5 | — |
| " " Gold | 4 | 102.— |
| Ital. Eisenbahn-Oblig. fl. | 3 | 59.— |
| Kronpr. Rudolf | 4 | 99.30 |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 101.25 |
| " Smolensk | 4 | 100.75 |
| Raab Oedenb. | 3 | 79.70 |
| North. Gen. Lien. | 3 | 68.90 |
| Northern Pacific 1. | 6 | — |
| Ung. Eisenb. Gold 89. | 4½ | — |
| do. do. 500 fl. | 4½ | 101.75 |
| do. Staatseis. Glb. | 4½ | 100.10 |

### In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div | |
|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 3 | 112.60 |
| Gotthardbahn | 5,8 | 149.— |
| Königsberg-Cranz | 8 | 159.80 |
| Lübeck-Büchen | 7¼ | 174.60 |
| Marienburg-Mlawka | 2¼ | 82.25 |
| North.-Pac. Vorzg. | 4 | 77.40 |
| Oestr. Ung.-Staatsb. | 5.7 | 155.— |
| Ostpr. Südbahn | 2 | 93 10 |
| Warschau-Wien | 20⅙ | 393 75 |

#### Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Marienburg-Mlawka | 5 | 119.10 |
| Ostpr. Südbahn | 5 | — |

### Bank- und Industrie-Papiere.

| | Div. | |
|---|---|---|
| Berl. Cassen-Ver. | 6⅝ | 146 80 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 9 | 167 — |
| Berl. Pd. Hdl. M. | — | — |
| Braunschweiger Bank | 5¼ | 117.60 |
| Bresl. Disconto | 7 | 120.75 |
| Danziger Privatbank | 6¾ | 138.50 |
| Darmstädter Bank | 8 | 154.— |
| Deutsche Bank | 10 | 206.10 |
| Deutsche Genossenschaftsb. | 6 | 118.— |
| Deutsche Effectenb. | 7 | 123.30 |
| Deutsche Grundschuld-B. | 7 | 129.70 |
| Disconto-Gesellschaft | 10 | 197.90 |
| Dresdener Bank | 9 | 161.40 |
| Gothaer Grundcred. | 4 | 132.25 |
| Hamb. Hypoth.-B. | 8 | 159.— |
| Hannoversche Bank | 6 | 130.80 |
| Königsberger Vereinsb. | 6 | — |
| Lübeck. Commb. | 7⅔ | — |
| Magdeb. Privatb. | 5½ | 113.50 |
| Meining. Hypoth.-B. | 6½ | — |
| Nationalbank für Deutschland | 8½ | 147.50 |
| Nordd. Creditanstalt | 7½ | 127.75 |
| Nordd. Grundcr.-B. | 4½ | 96.80 |
| Oestr. Creditanstalt | 10⅝ | 226.50 |
| Pommersche Hypoth.-Bk. | 7 | 155.60 |
| Preuß. Bodencr.-Bk. | 7 | 141.25 |
| " Centralbodencred.-Bk. | 9 | 170.— |
| Pr. Hypoth. A. B. | 6½ | 134.20 |
| Reichsbankanleihe 3½% | 7,92 | 167.30 |
| Rhein. Westf. Bodencr. | 6 | 119.50 |
| Russ. Bank für ausw. Hdl | 8 | — |
| Danziger Oelmühle | 0 | 74.10 |
| do. 5% St.-Prior. | 0 | — |
| Hibernia | 12 | 197.— |
| Große Berl. Straßenbahn | 16 | 347 90 |
| do. neue | — | 333.10 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | 6 | 123.25 |
| Harpener | 9 | 177.30 |
| Königsb. Pferdeb. Brzs | 10 | 143.75 |
| Laurahütte | 13½ | 215.10 |
| Norddeutscher Lloyd | 5 | 113.80 |
| Stett. Cham. Didier | 20 | 438.— |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 146.50 |
| Bayerische Prämienanleihe | 4 | 167.— |
| Braunsch. 20-Thlr.-L. | — | 119.60 |
| Köln Mind. Pr. A.-Sch. | 3½ | 136.10 |
| Hamburg. Staats-Anl. | 3 | 128.50 |
| Lübeck. Präm. Anl. | 3½ | 132.50 |
| Meininger Loose | — | 23 90 |
| Oldenburg. 40 Thlr.-L. | 3 | 133.20 |

### Gold, Silber und Banknoten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dukaten p. St. | 9.73 | Am. Coup. zb. Newy | 4.1975 |
| Souvereigns | 20.40 | Engl. Banknt. | 20.41 |
| Napoleons | 16.20 | Franz. " | 80.95 |
| Dollars | — | Italien. " | 75.20 |
| Imperials | 16.65 | Nordische " | 111.85 |
| " p. 500 Gr. | — | Oesterr. " | 169.40 |
| " neue | 16.20 | Russ. Banknt. | 216.— |
| Am. Not. kl. | 4.185 | " Zollcoup. | 324.10 |

### Wechsel.

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam und Rotterdam | 8 T. | 168.60 |
| Brüssel und Antwerpen | 8 T. | 80.60 |
| Skandinav. Plätze | 10 T. | 112 — |
| Kopenhagen | 8 T. | 111.95 |
| London | 8 T. | 20.42 |
| London | 3 M. | 20.24 |
| New-York | vist | 4.2025 |
| Paris | 8 T. | 80.90 |
| Wien östr. W. | 8 T. | 169.25 |
| Italien. Plätze | 10 T. | 75.10 |
| Petersburg | 8 T. | 215 75 |
| Petersburg | 3 M. | 212.80 |
| Warschau | 8 T. | 215.7 |

Discont der Reichsbank 6 %.

# Neujahrskarten

in den einfachsten bis zu den feinsten Mustern, sowie

**Scherzkarten,**

Cotillon-Orden, Touren, Bockbier-mützen und Masken

empfehlen zu anerkannt billigsten Preisen

**B. Sprockhoff & Co.**

---

# Erste ostdeutsche Schneiderakademie

von

**F. W. Krohm,** Danzig.

Da ich von verschiedenen Collegen und Fachgenossen aus der Provinz mehrfach aufgefordert bin, einen größeren

**Zuschneider-Cursus für die gesammte Herren-, Knaben- und Damen-Garderobe sowie für Uniformen**

zu geben, so mache ich die ergebene Mittheilung, daß ein sechswöchentlicher Cursus meines Systems am 3. Januar 1899 beginnt.

Tüchtige Schneidergesellen, die beabsichtigen, Zuschneider zu werden, genießen in meiner Anstalt eine thatkräftige und gediegene Ausbildung, ebenso können Schneidermeister und Zuschneider, welche in den Besitz eines absolut sicheren Zuschneide-Systems gelangen möchten, sich die größten geschäftlichen Vortheile und sichere Existens verschaffen, wenn sie sich mein System aneignen, für dessen Unübertrefflichkeit ich jede Garantie leiste. Zahlreiche Anerkennungen von meinen ehemaligen Schülern, die jetzt als Zuschneider fungiren, liegen in meinem Comtoir zur gefälligen Ansicht aus.

Anmeldungen werden bis zum 10. Januar 1899 entgegen genommen.

Hochachtungsvoll (84406

**F. W. Krohm,**

Lehrer für höhere Zuschneidekunst.

---

Cordol — Dr. Rosenberg (53,2%) Brom — Salicyl-Carbol-Aether (46,8%) D. R. P. Nr. 94284.

**Rheumatismus**

jeder Art binnen kurz. Zeit beseitigendes Mittel (Pulv.); hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemisch. Laboratorium, Berlin, Anklamerstrasse 48.

(5768

---

# Neujahrskarten

sinnigen und scherzhaften Inhalts empfiehlt in großer Auswahl von 1 Pf. an bis 2 Mark

**Paul Rudolphy,**

Danzig, Langenmarkt 2. (7037

---

# Concurs-Ausverkauf.

(7031

Das Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Lager aus der **Sturtevant**schen Concursmasse wird bis zum 31. ds. Mts. à tout prix ausverkauft

**Brodbänkengasse,** Ecke Kürschnergasse.

---

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

**MELLIN'S** Schutz Marke Ora et labora **NAHRUNG**

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — enthält kein Mehl —

**bester Ersatz für Muttermilch.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52. Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (3633

---

# Frauenschutz.

**Aerztlich** als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweisslich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichsstrasse 131 c. (6990m

---

# Meine Wasch- u. Plätt-Anstalt

befindet sich jetzt nicht mehr Langgarten 91, sondern

**Langgarten 58.**

Annahme von Haus-, Tisch- und Leibwäschen jeder Art. Gardinen-Wäscherei u. Appretur aller neuesten Systems.

Berl. Dampf-Wasch-Anstalt u. Plätterei auf Neu!

S. Goldstein, Langgarten 58.

Fernsprecher 452. (6971

---

**Heilung** 6107

Schwächezustände, all. Haut- u. geheime Krankheiten, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen, sow. Blasen- u. Nierenleiden auch alle Frauenkrankheiten in kürzester Zeit ohne Berufsstörung. Auswärts mit gleichem Erfolg brieflich.

**Schultze, Berlin,** Wasserthorstraße 1—2. Sprechst. von 9—2 u 6—9.

---

**Pfeiffer & Diller's** Kaffee-Essenz in Dosen (Original-marke)

ist erhältlich bei: **A. Fast.**

6633)

---

# Bindfaden

En gros-Lager zu Fabrikpreisen.

**W. J. Hallauer,** Langgasse 36. (5945

---

Feine Wäsche wird sauber und eigen gewaschen und geplättet Schidlitz, Karthäuserstraße 53, p.

---

Neuß. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (6294

Kast.-Seife 20 ₰ Ketterhagerg. 16. (6300

---



**Neujahrskarten, Verlobungs-Anzeigen, Visitenkarten**

empfiehlt

Intelligenz-Comtoir, Jopengasse 8.

Fernsprecher 382.

---

# Ahlertsche braune Gewürzkuchen

Pack 15 Pfg. (7109

***H. Bülck,***

Langgasse 67, Portechaisengasse.

---

**Kehlleisten, Möbel-Verzierungen, Bekleidungen, Fußleisten, Treppenstufen, Geländer, Traillen** rc.

liefert in allen Profilen (6173b

**Dampfsägewerk Kl. Plehnendorf**

Heinrich Italiener.

Haupt-Comtoir: Weidengasse Nr. 40.

---

**Holzschuhe Holzschuhe**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**J. Kotlowski,**

Altstädt. Graben 23. (6206

---

**Hofconditor Issleibs PuddingPulver** in vorzügl. Geschmack, als „Himmelsspeise", „Fürst Pückler", „Himbeer" rc. in Beuteln à 15 und 20 ₰ bei H. L. F. Werner, Drogerie, Kaiser-Drogerie C. Lindenberg, Alfr. Post, Colonialwaarenhdl., Jopengasse 14, E. F. Sontowski, Colonialwaarenhandlung, Hausthor 5, Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse 131, Karl Köhn, Colonialwaarenhandlung, Vorst. Graben 45. (6941

---

Achtung! Achtung! Achtung!

**Zum Sylvester:**

**Cognac!**

6568) (Jules Laine & Co). Cognac.

General-Depot für Westpreußen:

**Otto Priewe, Danzig,**

Gr. Scharmachergasse 9.

Vertreter sowie Verkaufsstellen ges.

Aerztlicherseits empfohl.

fine Champagne. fine Champagne

---

**Düsseldorfer Punsch-Essenz, Rum per Fl. von Mk. 1,10 an incl. Fl., Arrac und Cognac**

empfiehlt (7118

**Max Lindenblatt,**

131 Heilige Geistgasse 131.

---

# Häcksel

gesund und kurz, gebe ich bei Abnahme von 10 Ctr. mit Mk. 2,25 per Ctr. in Käufers Säcke ab Speicher. In Waggonladung 100 Ctr. Mk. 2,00 ab Bahn hier.

**Ernst Weigle,**

Danzig, Langgarten 6—7.

---

| | |
|---|---|
| Bruchmarzipan | 60 ₰ |
| Schaumbruch | 60 „ |
| Abfall-Confect | 40 „ |
| Abfall-Bonbons ff. | 30 „ |
| Dresdener Zuckernüsse | 50 „ |

jetzt (8323b

**Zuckerwaaren-Fabrik**

Altstädt. Graben 96—97, Eingang Kl. Mühlengasse,

**A. P. Roehr.**

---

# Ausverkauf.

Neujahrs- und Gratulationskarten in großer Auswahl um damit zu räumen, zu jedem Preise. (8382b

**Albert Kraatz,**

Schilfgasse 1a.

---

# Neujahrskarten

von den einfachsten bis hochfeinsten, sowie (7123

**Neujahrs-Postkarten**

in reizenden neuen Mustern und reichhaltiger Auswahl, empfiehlt

**A. Lankoff,**

Schmiedegasse Nr. 20.

---

Als Specialität empfehle:

**Burgunder-Punsch Rheinwein-Punsch**

billigst **G. Leistikow** Langenmarkt Nr. 22. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (6950

---

Den Verkauf der

**Bissauer Butter**

übernimmt von heute ab die Firma (7062

**Bernhard Braune,**

Brodbänkengasse 45 6.

**Rittergut Bissau.**

---

Neuß. Molkerei 70 ₰ Fleischrg. 87. (6293

---

# Neujahrs-Postkarten

und

# Neujahrskarten

ernsten und scherzhaften Inhalts, in überraschend großer Auswahl, die neuesten, verschiedenartigsten Muster, von den einfachsten bis zu den elegantesten, wie:

**Glücksspiele u. Scherz-Attrappen**

empfiehlt

En gros. **L. Lankoff,** En detail.

3. Damm Nr. 8, Ecke der Johannisgasse, Zweiggeschäft: Poggenpfuhl 92, Ecke d. Vorst. Grabens.

**Sortimente für Wiederverkäufer**

werden in jeder beliebigen Größe mit **hohem Rabatt** zusammengestellt. (7122

---

**Neu! Neu!**

Hierdurch den geehrten Einwohnern von Langfuhr und Umgegend zur Mittheilung, daß ich am 1. Januar 1899

**Heiligenbrunnerweg,** Zigankenbergerfeld 19,

ein **Margarine-, Fettwaaren-** und (7137 **Delicatessen-Geschäft** eröffne. Allerfeinste Süßrahm-Margarine, im Geschmack, Nährwerth u. Aroma kaum v. feinster Molkereibutter zu unterscheiden, p. Pfund 60 und 70 ₰

Hochachtungsvoll

**M. Henning.**

---

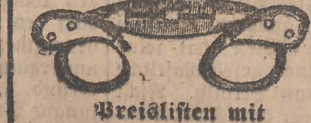
# Kiefern Rammpfähle

in beliebigen Längen und Stärken auch in größeren Posten (7030

hat abzugeben

**Fr. Buhrke,** Holzhändler, Zoppot, Danzigerstraße 43.

---



Preislisten mit

**700 Abbildungen**

versendet franco gegen 30 ₰ (Briefm.) die Chirurgische Gummiwaaren u Bandagenfabrik von **O. Müller & Co.,** Berlin S., Prinzenstr. 43. (4642

---

Feiner kräftiger

# Grog-Rum

1 Literflasche 1,00 Mk.

empfiehlt (5726

**W. Machwitz,**

Danzig und Langfuhr.

---

# Räucherlachs.

Räucherlachs, täglich frisch, in Hälften von 2—14 Pfd. a Pfd. 1 ℳ bis 1,30 ℳ, im Ausschnitt 1,10 und 1,50 ℳ

Für Wiederverkäufer billiger. Auf Wunsch Versandt nach auswärts. (8380b

**H. Cohn,** Fischmarkt 12, Markthalle, Stand: 134—137.

---

## Verkäufe

Ein gut eingerichtetes, lebensfähiges

**Drogengeschäft**

ist umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter **07135** an die Expedition d. Bl. (7135

---

**Rentables**

Weiß-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft, in günstiger Geschäftsgegend, per sofort eventl. später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. **M 830** an die Expedition dies. Blattes.

---

Ein in günstiger Lage der Stadt gelegenes

**gutgehendes Restaurant**

mit vollem Ausschank und bester Kundschaft ist Umstände halber abzugeben. — Zur Uebernahme gehören ca. 5000 ℳ

Gefl. Offerten unter **M 797** an die Expedit. dies. Blatt. erb.

---

Ein gut eingeführt. Papier- und Kurzw.-Geschäft, passd. für eine Dame, ist unter g. Bedingungen abzugeben. Offrt. unter **M 805.**

---

Das Restaurant Schüsseldamm Nr. 22 ist umständehalber sogl. abzugeben. **O. Wohlert.**

---

E. kl. Kzw.-Pap.-u. Putzg., 16 J. b., B. Danzig sof. zuvk. Off. u. M 750 E.

---

Ein in der Hopfengasse und am Wasser gelegener kleinerer

**Speicher zu verkaufen!**

Off. u. M 880 an die Exp. (6915

---

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige meine **erstrangige Pension** in Zoppot zu verkaufen. Offert. unter M 753 an die Exp. (84235

---

**Ein junger Hahn und 9 Hühner** zu verkaufen Schidlitz, Neue Sorge 9.

---

Für Liebhaber! Weiße Mäuse zu verk. Langgarten 50, 1 Tr.

---

1 Burka für schlank. Hr. zu verkauf. Elisabethkircheng. 7, pt. v. 2-3 Uhr.

---

1 schw. Kleid 6,75 ℳ, 1 Ballkleid 10,50 ℳ zu verk. Langgasse 37, 2.

---

Fast n. Winterüberzieh. f. st. Hrn. u. f. junge Leute Jaquets, Hosen, Westen zu verk. Altst Graben 56.

---

Ein crême seidenes Gesellschafts-Kleid, pass. für e. jung. Mädchen, bill. zu verk. Jopengasse 67, 1 Tr.

---

**Uniformrock,** fast neu, zu verk. Altst. Graben 49, 2.

---

Ein alter Reisemantel, ein Reisepelz billig zu verkaufen Hinter Adlers Brauh. 21-22, 1.

---

**Gehpelz** mit Nerzbesatz, fast neu billig zu vrk. Altst. Graben 57, 2.

---

**4 alte Winter-Ueberzieher,** in verschiedenen Größen, ganz billig zu verk. Bischofsberg 5, 3.

---

Frack, gut erh. für Mittelperson, bill. zu verk. Sammtg. 9, 1 Tr. lks.

---

Ein gut erh. Winterüberzieher ist zu verkaufen Nonnenhof 10, 1.

---

1 f. neues, woll., weiß. Kleid, kl. Fig., zu vk. Gr. Bäckerg. 12/13, 2 l.

---

1 gutes Seidenkleid, 1 fast neuer Mantel, div. Wirthschaftssachen z. verk. Spendhausneug. 8, Thüre 1.

---

3 helle Blousen zu verkaufen Langgasse Nr. 27, 2 Treppen.

---

1 Seiden-Elfenbein-Shawl, ungebraucht, trauerhlb. z. v. Zu erfr. Mittags v. 1 Uhr an Holzg. 22, 1.

---

Pianino, empfohlen v. den ersten Autoritäten, billig zu verkaufen Gr. Mühlengasse 9, am Holzmkt.

---

**Ein gut erhalt. Pianino**

ist zu verkaufen. Besichtigung Vorm. Hurdegasse 43, 4 Tr. erb.

---

Mah. Flügel, gut erh., gr. Packkist. billig zu vrk. Lawendelgasse 6/7.

---

**Polsterbettgestelle** a 6,75 ℳ, Kohlenkasten a 1,10 ℳ, Kohlenlöffel a 20 ₰, Schlittenglocken sow. Kochgeschirr sind billig abzugeb. **Hopfengasse Nr. 108.** (8102b

---

**2 Sophas, neu,** ganz billig zu verk. Melzergasse 13, hochp. (8276b

---

2 Bettgest. u. Bett., Spielt., Pfeil.-Sp., Vertic., Büff., 2 Korbstühle, Sopha, Stühle, Sophat., kl. Tisch zu verk. Johannisg. 19, 1. (8388b

---

1 Bettgestell mit Federmatratze, 1 Ripssoph., 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Regulator, Stühle zu vrk. Frauengasse 44, 2. (8395b

---

1 fast n. Kinderausziehbettgest. ist billig zu vk. Jakobsthorgasse 5, 1.

---

E. Satz f. Kinderbett. v. 10-1 Uhr zu verk. Pfefferstadt 58, 3 Tr.

---

Brodbänkeng. 9, 3 Tr., eine alte Commode, e. Winterjacke für kl. schlanke Figur billig zu verkauf.

---

Eine **Plüschgarnitur,** Sopha und Fauteuils, billig zu verkaufen Neugarten 20a, 2 Treppen.

---

Schlafc., Wäschesch., eis. Kndrbttg. bill. z. vrk. Langf., Eschenweg 14, 1.

---

Nußb. Sophatisch, gute Roßhaarmatratze, Sophaspiegel, kleiner Blumentisch billig zu verkaufen Kleine Hosennähergasse 3, part.

---

**Ein Stand saubere Betten,** ein Frackanzug billig zu verkaufen Tobiasgasse 31, parterre.

---

**20 alte Fässer**

billig zu verkaufen **John Domansky,** Legan, Kalkbrenn.

---

Große **Packkisten** billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 106.

---

Ein **Landauer** steht zum Verkauf Mattenbuden 31. (8451b

---

**2 Centner**

**echten Werder- u. Tilsiterkäse**

im Ganzen billig zu verkaufen. **Commißbrod** ist zu haben 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank.

---

Eine fast neue, grüne Damastgarnitur bill. zu verkaufen Altst. Graben 11, Hinterh. 1 Tr. links.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :




ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82